



Wir sind nah.
Auch in Zeiten der Distanz.

Inhalt

Seiten	3–8
Auf einen Blick	3
Rückblick	4
Interview	6

Seiten	9–30
Lagebericht	9
Geschäftsverlauf	10
Organisation	12
Leistungsauftrag	12
Strategie	15
Wertschöpfung	18
Zukunftsorientierte Beratung	18
Mitarbeitende	23
Geschäfts- und Risikopolitik	24

Seiten	31–56
Corporate Governance	31
Organigramm	34
Bankrat	37
Geschäftsleitung	45
Stiftungen	51

Seiten	57–70
Vergütungsbericht	57
Vergütungspolitik	58
Vergütungssystem	58
Vergütungsgruppen	60
Vergütungen 2020	62

Seiten	71–124
Jahresrechnung	71
Bilanz	72
Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	74
Anhang	79

Kontakt und Impressum	125
-----------------------	-----

Auf einen Blick

	2020 CHF Mio.	2019 CHF Mio.	2018 CHF Mio.	2017 CHF Mio.	2016 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	29769,7	27280,0	25340,8	24212,2	23689,5
Hypothekarforderungen	20531,6	19600,6	18718,4	18165,6	17556,8
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18794,0	17486,8	16717,7	16689,7	15729,8
Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	355,7	362,2	358,5	366,9	368,3
Geschäftserfolg	162,0	171,1	165,2	172,1	183,4
Jahresgewinn	138,1	136,8	134,5	133,3	133,6
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Ausschüttungen an den Kanton ¹⁾	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Durchschnitt der Vollpensen)	710	687	685	673	657
Anzahl Niederlassungen (inkl. Mobile Bank)	24	23	23	23	24
Kundenvermögen	22497	21530	19633	19782	19072
Durchschnittliche Zinsmarge	1,126%	1,174%	1,245%	1,322%	1,405%
Return on Equity	6,60%	7,21%	8,08%	8,99%	9,52%
Quote Kernkapital (CET 1)	20,16%	20,39%	20,35%	20,02%	19,86%
Cost-Income-Ratio I	49,99%	47,42%	46,95%	48,10%	44,04%
Cost-Income-Ratio II	54,46%	52,75%	53,93%	53,10%	50,20%
Kantonalbankzertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	940,00	920,00	908,00	904,50	900,00
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	2039,8	1996,4	1970,4	1962,8	1953,0

¹⁾ inkl. Abgeltung Staatsgarantie und Verzinsung Dotationskapital bis 2017

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Das war 2020

138,1 Mio. CHF

Gesellschaft

Erfreuliches Jahresergebnis

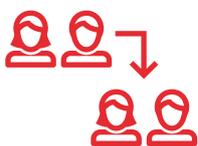
Wir erzielten mit 162 Mio. CHF einen guten Geschäftserfolg 2020 und steigerten mit 138,1 Mio. CHF den Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr. Auch das Geschäftsvolumen nahm um 2,1 Mia. CHF deutlich zu. Dies trotz der Covid-19-Situation und des anhaltend schwierigen Zinsumfelds.



Mensch

Nah trotz Distanz

Auch während der Pandemie haben wir die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden aufrechterhalten. Digitale Kunden-events zu Finanzthemen, die virtuelle Kulturevent-Reihe «BLKB live» und digitale Kundenberatungen unterstützten uns dabei.



Mensch

Präsenz gestärkt

Wir stärken unsere Präsenz in der Wirtschaftsregion Nordwestschweiz mit neuen Filialen in Basel, Frick und Rheinfelden. Damit können wir unsere Kundinnen und Kunden da beraten, wo sie zu Hause sind.



Gesellschaft

Gemeinsam stark

Die Region bleibt in der Krise stark und solidarisch. Die BLKB hat mit insgesamt 123,5 Mio. CHF Unterstützungskrediten im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes während der Covid-19-Krise einen wichtigen Beitrag für die Stabilität der Region geleistet. Zusätzlich hat die Bank das Bundesprogramm für innovative Start-ups unterstützt und Bürgschaftskredite von insgesamt 877'000 CHF gesprochen. Wir sind für die Region und ihre Bevölkerung auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Partnerin.



AA stabil

Gesellschaft

Solid finanziert und stabil aufgestellt

Die BLKB bleibt eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Das zeigen die sehr gute Kernkapitalquote (CET 1) von 20,16 Prozent und das hervorragende AA-Rating mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's. S&P hebt insbesondere unsere gesunde Finanzlage, die starke Marktstellung, die hohe Qualität der Kreditverpflichtungen sowie die Fortschritte bei der Digitalisierung hervor.



Umwelt

Nachhaltigkeitsrating gesteigert

Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur MSCI ESG bewertet die BLKB neu mit einem erfreulichen A. Damit anerkennt sie unser grosses Engagement für ein durchgängig nachhaltiges Geschäftsmodell.



Umwelt

Mehrfach ausgezeichnet

Für unser kontinuierliches Engagement als nachhaltige und zukunftsorientierte Bank haben wir diverse Auszeichnungen erhalten. Das internationale Finanzmagazin *cfi.co* kürte die BLKB zur «besten nachhaltigen Regionalbank der Schweiz». Das strukturierte Produkt «BLKB Klima Basket» wurde von den *Swiss Derivative Awards 2020* als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet.

Die Fondsanalyse-Plattform *Morningstar* stufte den BLKB-Fonds «iQ Responsible Equity World ex Switzerland» (iQ Equity World) mit fünf Sternen ein. Der Fonds integriert ökologische, soziale und Corporate-Governance-Faktoren.

«Die Menschen der Region können sich auf uns verlassen»

Bankratspräsident Thomas Schneider und CEO John Häfelfinger im Interview über das von Covid-19 geprägte Geschäftsjahr 2020, die Vorteile von Nachhaltigkeit für Kundinnen und Kunden und die Chancen der Digitalisierung.

In einem von Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Umfeld steigerte die BLKB ihren Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr leicht. Was waren die Erfolgsfaktoren für dieses gute Resultat?

Thomas Schneider: Die BLKB hat die schwierigen Rahmenbedingungen des Jahrs 2020 gut gemeistert. Wir sind in unserem Kerngeschäft qualitativ und risikobewusst gewachsen und haben unseren Jahresgewinn gesteigert. Die BLKB hat die Region in schweren Zeiten unkompliziert und schnell unterstützt und ist ihrem Leistungsauftrag als Kantonalbank voll und ganz nachgekommen. Gleichzeitig haben wir die Automatisierung der Prozesse und Systeme weiter vorangetrieben, was sich positiv auf unsere Zukunftsfähigkeit und unsere Kostenstruktur auswirkte. Trotz rückläufiger Margen und höherer Investitionssummen blieb unser Cost-Income-Verhältnis im Zielrahmen. Das zeigt deutlich, dass das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell der BLKB erfolgreich ist. Die BLKB ist strategisch richtig aufgestellt und gehört mit ihrem Rating zu den stabilsten Regionalbanken der Schweiz und Europas.

John Häfelfinger: Unsere Mitarbeitenden haben in einem extrem anspruchsvollen Jahr sehr gut gearbeitet und viel geleistet. Zum guten Abschluss haben insbesondere die starke Ertragsentwicklung im Kerngeschäft und die weiterhin hohe Kostendisziplin beigetragen. Die operativen Haupttreiber unseres Geschäfts entwickelten sich gut. Das Geschäftsvolumen, also die Neugelder und Hypotheken, nahm deutlich zu. Besonders erfreulich ist, dass

sich dieses Wachstum auf der Ertragsseite niederschlägt. Sowohl im Zinsengeschäft als auch im Kommissionsgeschäft konnten wir unsere Erträge steigern. Das zeigt: Mit unserer Strategie, unserem Fokus auf die Beratung und dem Kompetenzaufbau bei unseren Mitarbeitenden sind wir auf dem richtigen Weg.

Die BLKB steigerte ihre Erträge im Kommissionsgeschäft im Berichtsjahr deutlich. Ist das auf die wachsende Anlagekompetenz der BLKB zurückzuführen?

John Häfelfinger: Genau, im Kommissionsgeschäft ernten wir jetzt die Früchte, die wir über die letzten Jahre mit einer konsequenten Beratung gesät haben. Auch im Berichtsjahr haben wir weiter gezielt in unsere Beratungsqualität investiert. Erfreulicherweise konnten wir das gesamte Anlagegeschäft erfolgreich steigern. Einerseits konnten wir einen Teil des Neugeldzuflusses in das Anlagegeschäft transferieren. Andererseits stossen unsere eigenen nachhaltigen Anlagefonds auf grosses Interesse und tragen zum Wachstum bei. Das zeigt, dass wir mit unserem Angebot ein wachsendes Kundenbedürfnis abdecken und in der Beratung in die richtigen Themen investieren.

Bleiben wir beim schwierigen Umfeld. Das Jahr 2020 war durchgehend von der Pandemie geprägt. Wie hat die BLKB die Covid-19-Krise erlebt?

John Häfelfinger: 2020 war schwierig für uns alle. Wirtschaft und Gesellschaft wurden von der Pandemie hart getroffen. Auch für die BLKB hat Covid-19 einige Herausforderungen mit sich gebracht. Dank einem ausgeprägten Teamgeist und viel Flexibilität konnte die Bank aber weiter funktionieren und zu jedem Zeitpunkt ihren Auftrag erfüllen. Die Krise hat dabei offenbart,

wie wertvoll unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern sind. Die Menschen der Region können sich auf uns verlassen.

Die BLKB hat die Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Berichtsjahr erhöht. Was waren die Überlegungen und muss man mit einer weiteren Erhöhung im laufenden Jahr rechnen?

John Häfelfinger: Wir haben immer Wertberichtigungen gebildet und sind auch jetzt vorsichtig, was die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 auf unser Kreditportfolio betrifft. Es ist damit zu rechnen, dass viele unserer Kundinnen und Kunden die Folgen der Pandemie erst im laufenden Jahr wirklich spüren werden. Die verschiedenen finanziellen Hilfspakete dienen ja dazu, die Auswirkungen vorerst abzufedern. Vieles hängt nun von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Also davon, wie rasch der Konsum wieder anzieht, globale Lieferketten wieder funktionieren und ob weitere Pandemiewellen vermieden werden können. Eine Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Sicher ist aber, dass uns Covid-19 auch 2021 beschäftigen wird. Die BLKB ist mit ihrer sehr soliden Kapitalausstattung aber für alle Eventualitäten gut vorbereitet.

Die Digitalisierung unseres Alltags hat durch die Pandemie einen starken Schub erfahren. Auch das Bedürfnis von Kundinnen und Kunden nach digitalen Finanzdienstleistungen ist gestiegen. Wie reagiert die BLKB auf diese Entwicklung?

Thomas Schneider: Wir sind entschlossen, die Chancen der Digitalisierung zu packen und die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Unsere Strategie fokussiert auf eine digitalaffine Kundschaft im Schweizer Markt. Als logischer Schritt unserer Strategieumsetzung haben wir Ende 2020 die Lancierung eines digitalen Finanzdienstleistungsunternehmens angekündigt. Dieses richtet sich an ein schweizweites Publikum, das stark digital unterwegs ist und viel Wert auf Nachhaltigkeit legt. Zurzeit sind wir mit viel Begeisterung daran, es aufzubauen. Wir planen ein umfassendes digitales Angebot über die Bereiche Zahlungsverkehr, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Mit unserem Ansatz bleiben wir unserer Ambition treu, unseren Kundinnen und Kunden als zukunftsorientierte Partnerin bei all ihren finanziellen Bedürfnissen zur Seite zu stehen.

Spätestens seit der Covid-19-Krise und den Klimaprotesten prägen die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz den öffentlichen Diskurs. Die BLKB hat im Berichtsjahr ihr bestehendes Leitbild mit einem nachhaltigen Leitbild abgelöst. Wie bedeutend sind diese Themen für die BLKB?

Thomas Schneider: Sehr bedeutend. Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell. Die BLKB beschäftigt sich nicht erst seit gestern mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir sind nicht von ungefähr

die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Seit über 150 Jahren übernimmt die BLKB Verantwortung für die Menschen in der Region. Nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir vertreten ein ganzheitliches, zukunftsorientiertes Verständnis von Nachhaltigkeit und setzen dieses im Bankalltag konsequent um. Als starkes Bekenntnis haben wir unser bisheriges Leitbild mit einem neuen, nachhaltigen Leitbild ersetzt. Wir wollen in den Bereichen «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt» auch über die Unternehmensgrenzen hinweg positiv wirken und Verantwortung übernehmen.

Welches sind die Vorteile einer nachhaltigen Geschäftspolitik für die Kundinnen und Kunden der BLKB?

John Häfelfinger: Da gibt es viele. Ein der Nachhaltigkeit verpflichtetes Geschäftsmodell reduziert Risiken für die Bank. Langfristiges Denken und Handeln machen uns widerstandsfähig und stabil. Davon profitieren letztendlich unsere Kundinnen und Kunden und unsere Eigentümer. Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird uns zudem neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Wir sehen darin eine Chance, neue Ertragsquellen zu erschliessen und so unsere Zukunft zu sichern. Unser nachhaltiges Geschäftsmodell unterstützt uns also bei der Diversifizierung unseres Ertrags und wird sich positiv auf unseren Geschäftserfolg auswirken. Als regionale nachhaltige Bank sind wir ausserdem sehr nahe an unseren Kundinnen und Kunden und der lokalen Wirtschaft dran. Wir kennen ihre Bedürfnisse und beraten umsichtig und vorausschauend.

Die BLKB hat also Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell etabliert. Was unternimmt die Bank, um noch mehr Wirkung zu erzielen?

John Häfelfinger: Basierend auf unserem neuen Leitbild haben wir Nachhaltigkeitsziele definiert, die wir bis 2030 erreichen wollen. Diese übergeordneten Zielsetzungen dienen kurzfristig für die Definition unserer Jahresziele und langfristig als Grundlage für künftige Strategieperioden. Auf der operativen Ebene erweitert die BLKB zudem laufend ihr nachhaltiges Produktangebot. Im Anlagegeschäft haben wir die Zeichen der Zeit früh erkannt und wenden als eine der wenigen Universalbanken der Schweiz bei allen Anlageprodukten seit Jahren strenge Ausschlusskriterien an. Neu berücksichtigt die BLKB auch im kommerziellen Aktivgeschäft systematisch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien. Wir sehen das als zukunftsorientierten Ansatz, um die Region auf dem Weg in eine ressourcenschonende Wirtschaft zu unterstützen. Das neue Zukunftskonto, die E-Hypothek und das wachsende Volumen unserer eigenen nachhaltig verwalteten Fonds zeigen, wie stark Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft verankert ist.

Thomas Schneider: Dass es uns ernst ist, zeigen wir auch mit dem Nachhaltigkeitsbeirat, den wir Anfang 2020 gebildet haben. Drei unabhängige Experten aus Wirtschaft und Politik unterstützen uns

beratend in unserem Wirkungsfeld als nachhaltige Bank. Weiter wollen wir den gesellschaftlichen Diskurs über Nachhaltigkeit aktiv mitprägen. Wir engagieren uns unter anderem in den Vorständen von Swiss Sustainable Finance und swisscleantech für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Finanz- und Wirtschaftsstandort Schweiz.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft. Worauf legen Sie im laufenden Jahr 2021 die Schwerpunkte?

Thomas Schneider: 2021 liegt der Fokus unter anderem auf der Qualität. In den vergangenen Jahren haben wir viele Innovationen in Angriff genommen und wichtige Grundlagen für unseren zukünftigen Erfolg geschaffen. Wir möchten dieses Jahr dazu nutzen, die laufenden Vorhaben mit hoher Qualität weiterzuvorführen und zum Erfolg zu führen. Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit ein Schwerpunktthema für uns bleiben. Mit der Überarbeitung unseres Leitbilds und der Festlegung von Nachhaltigkeitszielen haben wir die Basis gelegt. 2021 wollen wir uns weiter für einen nachhaltigen Finanzplatz und den Klimaschutz einsetzen und unseren Beitrag an die Region und die Umwelt leisten. Mit dem neuen Sales Mid-Office werden wir zudem unsere Verarbeitungsprozesse weiter vereinfachen und unsere Effizienz weiter steigern.

John Häfelfinger: Der Aufbau unserer neuen nachhaltigen digitalen Finanzdienstleisterin wird natürlich ein Fokus sein. Daneben bleibt unser Kerngeschäft unsere Priorität, wir werden weiter darin investieren. Beispiele dafür sind unsere Expansion ins Fricktal, die Entwicklung von neuen Beratungsformen oder die Ausbildung aller Kundenberatenden zu Finanzberatenden und Finanzplanerinnen und Finanzplanern. Parallel dazu werden wir die Digitalisierung von Prozessen weiter vorantreiben und das digitale Kundenerlebnis weiter stärken. Unsere Kundinnen und Kunden stehen auch 2021 im Mittelpunkt all unserer Tätigkeiten.



Thomas Schneider
Bankratspräsident



John Häfelfinger
CEO

Lagebericht

Das erfreuliche Jahresergebnis zeigt, dass sich Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell auszahlt. Wir übernehmen Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Die BLKB erzielte 2020 mit einem Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF ein gutes Ergebnis. Dies trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 18,8 Mio. CHF und einer anhaltend schwierigen Zinssituation. Die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft von 60 Mio. CHF sowie die Dividende von 35 CHF pro Zertifikat bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Geschäftsverlauf

Die BLKB erzielte mit einem Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF ein gutes Ergebnis trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 18,8 Mio. CHF und einer anhaltend schwierigen Zinssituation. Zu diesem Resultat beigetragen haben insbesondere die starke Ertragsentwicklung im Kerngeschäft und die weiterhin hohe Kostendisziplin.

Hohe Ertragsstärke

Die BLKB konnte den Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft deutlich steigern (275,6 Mio. CHF; +2,4%). Stark zugelegt hat auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (73,4 Mio. CHF; +8,5%). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt ebenfalls über dem Vorjahresniveau (18 Mio. CHF; +3,9%). Der übrige ordentliche Erfolg nahm ab (7,6 Mio. CHF; -3,5%). Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken fiel der Netto-Erfolg im Zinsengeschäft mit 256,8 Mio. CHF schliesslich tiefer aus als im Vorjahr (-3,9%). Dies führte zu einem ebenfalls tieferen Geschäftserfolg von 162 Mio. CHF (-5,3%).

Anstieg der Kundengelder

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die BLKB bleibt wie in den Vorjahren hoch. Der Netto-Neugeldzufluss beträgt 964 Mio. CHF (Vorjahr 687 Mio. CHF) und ist breit abgestützt. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen wuchsen auf insgesamt 18,8 Mia. CHF (+7,5%).

Die der BLKB anvertrauten Kundenvermögen betragen inzwischen 22,5 Mia. CHF (+1 Mia. CHF). Davon entfallen 3,7 Mia. CHF auf Verwaltungsmandate (+5,2%). Die in bankeigenen Fonds angelegten Vermögen stiegen wie im Vorjahr deutlich auf 1,5 Mia. CHF (+22,9%). Diese Zunahme bestätigt, dass die Kundinnen und Kunden nachhaltiges Investieren schätzen. Das Aktivgeschäft konnte zu 84,7 Prozent durch Kundengelder refinanziert werden.

Risiko- und margenorientiertes Wachstum bei den Hypothekarkrediten

Die Hypothekarausleihungen sind mit 931 Mio. CHF auf 20,5 Mia. CHF angewachsen (+4,8%). Trotz der Covid-19-Krise kam es zu keinem substantziellen Einbruch bei der Hypotheken-Nachfrage. Die BLKB verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risikopolitik.

Abb. 1 Geschäftsertrag

in Mio. CHF

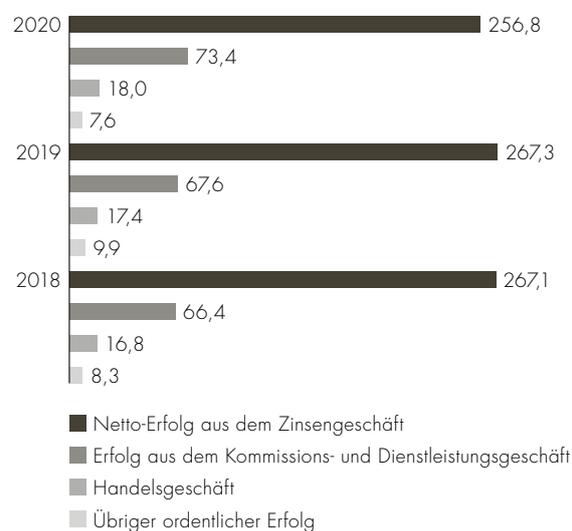


Abb. 2 Geschäftsaufwand

in Mio. CHF

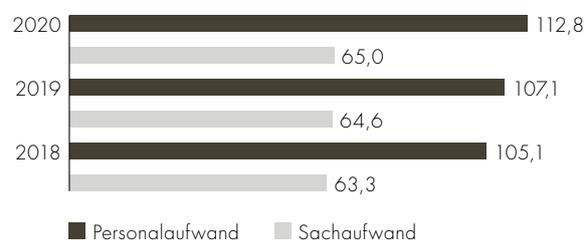
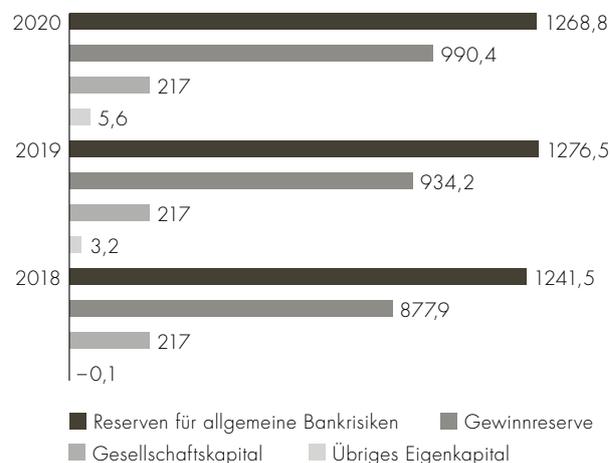


Abb. 3 Eigenkapital nach Gewinnverwendung

in Mio. CHF



Entwicklung bei Unternehmenskrediten geprägt durch Covid-19 und Wertberichtigungen

Die Kreditlimiten für Firmen (ohne Covid-19-Kredite) stiegen um 899 Mio. CHF auf 6,8 Mia. CHF (+15,3%) an. Die BLKB beurteilt die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weiterhin vorsichtig. Sie hat deshalb im letzten Jahr Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von 18,8 Mio. CHF gebildet. Die BLKB setzte sich seit Beginn der Covid-19-Pandemie für eine rasche und unkomplizierte Liquiditätsüberbrückung bei ihren KMU-Kunden ein. 2020 hat die BLKB im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes insgesamt 1'141 Covid-19-Kredite in der Höhe von 123,5 Mio. CHF vergeben. Davon wurden bis Ende Dezember 2020 bereits 110 Kredite mit einem Volumen von 16,6 Mio. CHF zurückbezahlt. Der bewilligte Gesamtbetrag bei der Fazilität Covid-19-Kredit Plus belief sich auf 36 Mio. CHF, verteilt auf elf Kunden. Ausserdem setzte die BLKB zusammen mit der *Standortförderung Baselland* das Unterstützungsinstrument des Bundes für innovative Start-ups im Basellbiet um. Bis Ende 2020 hat die BLKB Bürgschaftskredite von insgesamt 877'000 CHF an acht Start-ups gesprochen. Sollte nach Verrechnung der entsprechenden operativen Aufwendungen ein Gewinn aus den Covid-19-Fazilitäten vorliegen, wird die BLKB diesen spenden oder in anderer geeigneter Form der Wirtschaft im Kanton zur Verfügung stellen.

Striktes Kostenmanagement und tiefe Cost-Income-Ratio

Der Geschäftsaufwand betrug im letzten Jahr 177,8 Mio. CHF (+3,6%). Die durchschnittlichen Vollzeitstellen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22,7 auf 709,7 (+3,3%). Deshalb nahm der Personalaufwand zu (+5,3%). Der Sachaufwand stieg leicht an (+0,7%).

Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken nahm die Cost-Income-Ratio auf 50 Prozent zu (Vorjahr 47,4%). Sie bewegt sich gemessen am Geschäftsmodell und im branchenweiten Vergleich weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Der übrige ordentliche Erfolg belief sich auf 7,6 Mio. CHF (-23,5%). Unter dem Strich resultierte somit ein Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF (+1%).

Äusserst solide Kapitalisierung

Die Eigenkapitalrentabilität von 6,6 Prozent liegt weiterhin deutlich über dem Zielwert des rollierenden 10-Jahres-Swap +3%. Die Kernkapitalquote (CET 1) beträgt hervorragende 20,16 Prozent. Damit bleibt die BLKB eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird anspruchsvoll bleiben. Es ist nach wie vor schwierig, die vollen wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 zu beurteilen. Gleichzeitig beeinflussen politische Unsicherheiten die Währungssituation und das Zinsumfeld bleibt unverändert tief. Vor diesem Hintergrund erwartet die BLKB 2021 eine verhaltene Entwicklung und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Abb. 4 Eigenkapital und Kernkapitalquote

in Mio. CHF

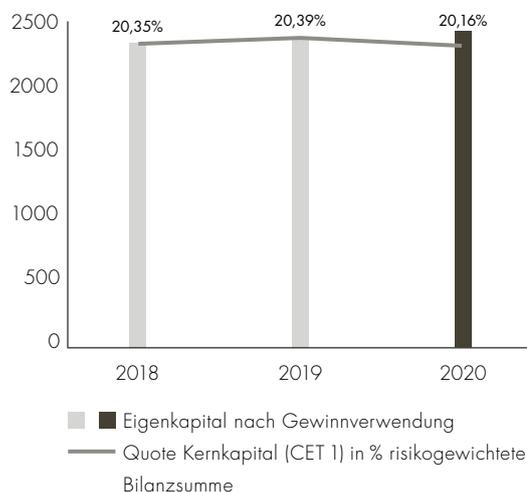


Abb. 5 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

in Mia. CHF

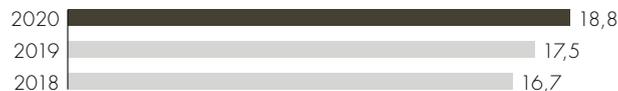


Abb. 6 Ausleihungen an Kunden

in Mia. CHF



Organisation

Die BLKB hat ihre Organisation und ihre Prozesse im Berichtsjahr weiter vereinfacht. Damit kann sie künftig schneller und flexibler agieren und noch stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden eingehen. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Schaffung eines Sales Mid-Office und organisatorische Anpassungen im Geschäftsbereich Unternehmenskundenberatung sowie im Ressort Human Resources.

Veränderung Bankrat

Bankrätin Dr. Erica Dubach Spiegler trat per 31. Dezember 2020 aus dem Gremium zurück, um sich weiteren Digitalisierungsprojekten und Managementaufgaben zu widmen. Über ihre Nachfolge wird im ersten Halbjahr 2021 entschieden. Weitere Informationen zur Veränderung im Bankrat finden sich im Corporate-Governance-Bericht auf [Seite 42](#).

Veränderung Geschäftsleitung

Manuel Kunzelmann, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen, verliess die BLKB per 30. April 2020. Seine Nachfolge übernahm Alexandra Lau, bisherige Leiterin Legal & Compliance. Sie wurde am 5. Februar 2020 durch den Bankrat zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Herbert Kumbartzki, Chief Financial Officer (CFO) und stellvertretender CEO der BLKB, wird die Geschäftsleitung der BLKB per 31. Juli 2021 verlassen. Luca Pertoldi wird per 1. August 2021 neuer CFO und Geschäftsbereichsleiter Finanz- & Riskmanagement der BLKB. Beat Röhliberger, Geschäftsbereichsleiter Unternehmenskundenberatung, wird ab 1. August 2021 die Funktion des stellvertretenden CEO der BLKB übernehmen. Weitere Informationen zur Veränderung in der Geschäftsleitung finden sich im Corporate-Governance-Bericht auf [Seite 44](#).

Effiziente Organisation

Die BLKB will die Beratungsqualität und -intensität weiter erhöhen. Damit Kundenberatende ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Zukunft gezielter anwenden können, sollen sie mehr Zeit für Beratung und Kundenkontakte haben und von administrativen Aufgaben entlastet werden. In diesem Zusammenhang baute die Bank im Berichtsjahr die Einheit Sales Mid-Office auf und vereinfachte gleichzeitig ihre Abläufe und Verarbeitungsprozesse.

Das Sales Mid-Office kombiniert Dienstleistungen aus der Abwicklung, der Privaten Vermögens- und Finanzberatung und der Unternehmenskundenberatung und umfasst unter anderem Ansprechpersonen für Kundenberatende, verarbeitende Wissens-träger sowie Spezialistinnen und Spezialisten für die Automatisierung. Der Bereich ist seit 1. Januar 2021 operativ und wird durch die neu geschaffene Funktion des Chief Operating Officer COO (Leiter Banking Operations) verantwortet. Zwecks Wissenstransfer und Sicherstellung der Kontinuität wechselten Mitarbeitende und Führungskräfte aus bestehenden Bereichen in die neue

zentrale Einheit, insbesondere aus dem Abwicklungszentrum und dem Frontsupport.

Mit der Gründung des Sales Mid-Office nahm die BLKB im Berichtsjahr auch im Geschäftsbereich Unternehmenskunden organisatorische Änderungen vor. Neu unterteilt die Bank ihr Unternehmenskundengeschäft in die zwei Marktgebiete Unteres Baselbiet und Oberes Baselbiet sowie in den Bereich Executives & Entrepreneurs.

Stärkung Human Resources

Die Bedeutung von Human Resources hat angesichts des Transformationsprozesses, in welchem sich die Bank seit ein paar Jahren befindet, deutlich zugenommen. Gleichzeitig haben sich damit auch die Herausforderungen verändert. So gewinnen unter anderem Organisationsentwicklungsthemen an Bedeutung. Deshalb hat die BLKB im Berichtsjahr entschieden, ihr Ressort Human Resources neu auszurichten. Das Zusammenspiel zwischen strategischem Human Resources Management, Organisationsentwicklung und operativem Human Resources Management hat oberste Priorität und ermöglicht der Bank, die Organisation und die Mitarbeitenden kontinuierlich weiterzuentwickeln. Entsprechend erweiterte die BLKB das Aufgabenportfolio des Ressorts, welches seit September 2020 HR & Organisationsentwicklung heisst.

Digitale Finanzdienstleisterin

Die BLKB wird ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen aufbauen. Damit treibt sie die Umsetzung ihrer Strategie weiter voran. Geplant ist eine Tochtergesellschaft, die von der Staatsgarantie des Kantons Basel-Landschaft losgelöst ist. Der operative Start ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen.

Neue Leitung Servicehub AG

Michel Chapuis ist seit November 2020 neuer CEO der Servicehub AG, der 100-prozentigen Tochterfirma der BLKB. Er übernahm die Funktion von Thomas Lauber, der eine neue Funktion innerhalb des Unternehmens übernommen hat.

Leistungsauftrag

Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft hat die BLKB den Zweck, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen». Die Eigentümerstrategie hält weiter fest: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handelns der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen» (vgl. Grafik Leistungsauftrag, [Seite 14](#)). Die BLKB übernimmt seit über 150 Jahren Verantwortung für ihre Region. Die BLKB wurde gegründet, um die finanziellen Bedürf-

nisse der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft zu erfüllen. Inzwischen versteht die Bank sich auch als Förderin der nachhaltigen Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt (vgl. Grafik Leitbild, ↗ Seite 14).

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BLKB ist eine verantwortungsvolle Partnerin für Privatpersonen, Unternehmen und die Bevölkerung des Kantons. Mit ihrem verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Handeln leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Region Nordwestschweiz. Neben ihrem Kerngeschäft, der Vergabe von Krediten an regionale Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen, fördert die Bank auch innovative Start-ups und KMU in der Nordwestschweiz. Mit dem Crowdfunding über *wemakeit* und den Engagements beim *Business Parc Reinach* sowie in Zusammenarbeit mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* bei der *Swiss Innovation Challenge*, dem CAS «*Unternehmertum*» und dem *Crealab* beteiligt sich die BLKB aktiv an der Innovationsförderung in der Region.

Zusammen mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* und der *Standortförderung Baselland* betreibt die BLKB zudem seit 2019 die gemeinsame Initiative *100 fürs Baselbiet*. Die Vision ist es, 100 innovativen KMU oder Start-ups mit einer aktuellen oder künftigen Wertschöpfung im Baselbiet einen entscheidenden Schritt in ihrer Weiterentwicklung zu ermöglichen. Die Initiative fördert den Zugang zu finanziellen Mitteln sowie Beratungsdienstleistungen und kombiniert damit ein finanzielles Engagement mit nicht-monetärer Unterstützung. Im Berichtsjahr konnten 15 KMU und Start-ups an der Initiative partizipieren. Insgesamt sprach die BLKB 2020 5,1 Mio. CHF finanzielle Unterstützung zu.

Die BLKB ist eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen des Kantons Basel-Landschaft. Sie beschäftigt 710 Mitarbeitende (FTE), die mehrheitlich aus der Region stammen. Über die jährliche Gewinnausschüttung an den Kanton leistet die Bank ausserdem einen bedeutenden Beitrag an die finanzielle Prosperität der Region.

Finanzielle Grundversorgung

Die BLKB will da sein, wo ihre Kundinnen und Kunden sind. Neben den 21 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft ist die BLKB in Breitenbach SO und in Basel sowie seit Anfang Dezember 2020 in Rheinfelden AG präsent. Mit der Mobilbank bedient sie zusätzlich sieben Ortschaften im Oberbaselbiet. Seit Februar 2021 ist die Bank neu auch in Frick AG präsent und berät dort Privatpersonen und KMU. Entsprechend dem zunehmenden Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden nach orts- und zeitunabhängigem Zugang zu Finanzdienstleistungen bietet die BLKB verschiedene Möglichkeiten für digitales Banking und eine breite digitale Kundenberatung an. Zur finanziellen Grundversorgung gehört es, die finanziellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu kennen. Wir setzen deshalb auf lebensereignisorientierte Beratung und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei den Themen, die sie beschäftigen. Mehr zur ganzheitlichen Beratung findet sich auf ↗ Seite 18.

Durch die Gewährung von Krediten an regionale Unternehmen und die Vergabe von Hypotheken im Kanton leistet die BLKB einen wichtigen Beitrag an die Finanzierung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region. Im Rahmen der Covid-19-Krise beteiligte sich die BLKB am Hilfspaket des Bundes und des Regierungsrats für die Wirtschaft in der Region (vgl. Lagebericht, ↗ S. 24). Die BLKB selbst leistete Vorauszahlungen im Umfang von 1,8 Mio. CHF. Sie versorgte damit Firmen, mit denen sie zusammenarbeitet, frühzeitig mit Liquidität.

Über die Initiative *100 fürs Baselbiet* unterstützte die BLKB zudem das Bundesprogramm für innovative Start-ups in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Zusammen mit der *Standortförderung Baselland* stellte die BLKB im Berichtsjahr Bürgschaftskredite in der Höhe von 877'000 CHF für Start-ups im Kanton Basel-Landschaft bereit.

Eine weitere Unterstützung leistete die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, die neben dem jährlichen Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen *Sportnachwuchs* und *Gesellschaft* in Höhe von insgesamt 20'000 CHF zusätzliche Mittel im Umfang von rund 400'000 CHF zum Erhalt des ehrenamtlichen Kulturschaffens und zur Bildungsförderung in der Region Nordwestschweiz bereitstellte. Zusätzlich stellte die Stiftung 46'000 CHF zur Unterstützung von Kulturvereinen im Laienbereich in der Region während der Pandemie zur Verfügung.

Gesellschaftliche Verantwortung

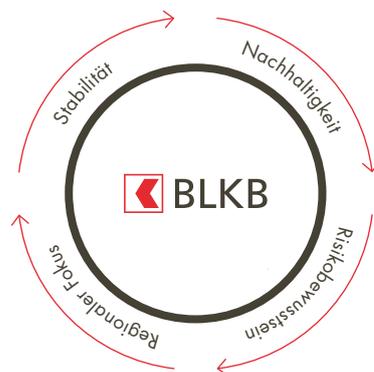
Die BLKB ist die Bank der Menschen des Kantons Basel-Landschaft. Wir machen uns deshalb stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle und übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, und für die Gesellschaft, in der wir leben. Mit Sponsoringbeiträgen von über 1,4 Mio. CHF leistet die Bank einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Region. Sie unterstützt über 400 Vereine sowie Anlässe in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. Ergänzend fördert die BLKB über das Crowdfunding auf *wemakeit* innovative, nachhaltige Projekte in der Region. Im Berichtsjahr konnten 20 Projekte in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Start-up erfolgreich finanziert werden. Die BLKB unterstützt diese finanziell und bewirbt sie über ihre Website und ihre sozialen Medien. Da wir während des im Berichtsjahr verhängten Lockdowns keine Kundenevents veranstalten konnten, unterstützten wir im Frühjahr 2020 zusätzlich lokale Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines Non-Profit-Projekts auf Telebasel.

Ihre bestehenden Engagements hat die BLKB im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Im Oktober erweiterte sie ihr langjähriges Engagement mit dem *Theater Basel* und wurde neu Hauptpartnerin des Kulturhauses. Neu unterstützt die Bank neben dem Ballett auch die beiden Sparten Schauspiel und Oper und agiert als offizielle Kulturpartnerin des *Theater Basel*. Mit der Unterstützung von *FinanceMission*, einem gemeinsamen Projekt des Vereins *FinanceMission*, des Kantons und der BLKB, setzten wir uns wei-

Darauf setzen wir

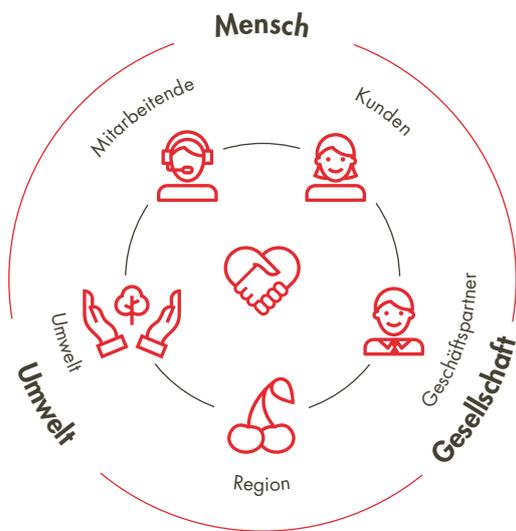
Leistungsauftrag

Der Kanton Basel-Landschaft verleiht uns einen Leistungsauftrag. Dieser bildet das Fundament unserer Geschäftstätigkeit.



Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.



Was morgen zählt

Marke

Wir sind eine **innovative**, **freundliche** und **integre** Bank mit einer klaren Meinung. Was **morgen** für unsere Kundinnen und Kunden zählt, steht für uns im Zentrum.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> Privatkunden Unternehmenskunden 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehende Märkte Direktkanalaffine Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr vermögende Kunden Grossfirmen Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsführerschaft Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> Innovative, einfache Lösungen Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> Angebot des Kerngeschäfts Überregionale Geschäftstätigkeit

terhin aktiv für die finanzielle Allgemeinbildung von Jugendlichen ein. Als langjährige Partnerin des *Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverbands* unterstützt die BLKB zudem den regionalen Schwingsport. Dieses Engagement für eine traditionelle regionale Sportart unterstreicht die Bank mit ihrem Engagement als Königs-partnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) 2022 in Pratteln. In Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie unterstützte die BLKB das neuartige Online-Therapieangebot *MIND CLINIC* der Riehener *Klinik Sonnenhalde* mit einem finanziellen Startbeitrag. Die Bank ist zudem seit Januar 2021 Sponsorin der *Pro Senectute beider Basel*. Sie setzt sich damit dafür ein, dass die Region Nordwestschweiz für die Herausforderungen der Überalterung gewappnet ist.

Mit der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung fördert die Bank den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und engagiert sich für die Förderung von kulturellen Anlässen und Projekten in der Region Nordwestschweiz. Jährlich zeichnet die Stiftung mit dem Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen *Sportnachwuchs* und *Gesellschaft* im Umfang von insgesamt 20'000 CHF besondere Leistungen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft und Sport aus. Zusätzlich investierte die BLKB-Stiftung im Berichtsjahr Mittel im Umfang von rund 400'000 CHF zum Erhalt des ehrenamtlichen Kulturschaffens und zur Bildungsförderung in der Region und stellte während der Pandemie 46'000 CHF zur Unterstützung von Kulturvereinen im Laienbereich zur Verfügung. Die Stiftung wurde 1964 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der BLKB gegründet.

Auch in Form von Beteiligungen übernimmt die BLKB gesellschaftliche Verantwortung. Die Bank ist seit April 2019 Aktionärin der *Cargo sous terrain AG (CST)*. Damit setzt sich die BLKB aktiv für die Stärkung der schweizerischen Wirtschaft und der Zukunftsfähigkeit der Schweiz ein.

Strategie

Als eine der führenden Finanzdienstleisterinnen in der Nordwestschweiz gestaltet die BLKB nachhaltig die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region mit. Es ist unser Ziel, durch Innovation neue Märkte zu erschliessen und mit starken Partnerschaften nationale Reichweite zu erreichen. Die finanziellen Angelegenheiten unserer Kundinnen und Kunden lösen wir überraschend einfach – im Baselbiet, in der Nordwestschweiz und in der Schweiz. Der Fokus unserer Strategie liegt auf drei strategischen Geschäftsfeldern (vgl. Grafik Strategie ↗ S. 14). In diesen Bereichen will die Bank über dem Markt wachsen und ihre starke Position festigen.

Unsere Strategie setzen wir konsequent und systematisch um. Den Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit bilden flache Hierarchien, klar definierte Werte, ein modernes Führungsverständnis und eine auf Eigenverantwortung ausgerichtete Unternehmenskultur. Die Führung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsstrategie erfolgt über das Kerngeschäft, mittels Innovation und gezielter Unternehmensentwicklung sowie über das ergänzende Geschäft. Die Positionierung als zukunftsorientierte Bank ist die Grundlage für unser nachhaltiges Geschäftsmodell und unsere nachhaltige Geschäftspolitik.

Unternehmenskultur

Nur mit motivierten, kompetenten und zufriedenen Mitarbeitenden können wir die ambitionierten Leistungen erbringen, die wir uns als zukunftsorientierte Bank zum Ziel gesetzt haben. Die BLKB erachtet die Mitarbeitenden als entscheidenden Erfolgsfaktor im hochdynamischen Branchenumfeld. Entsprechend viel Wert legt die Bank auf eine motivierende Arbeitsumgebung, in der die Mitarbeitenden ihr persönliches Potenzial nicht nur ausschöpfen, sondern gezielt weiterentwickeln können. Die BLKB setzt dabei auf flache Hierarchien, die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und auf eine individuelle Weiterentwicklung ihrer methodischen und personalen Kompetenzen. Bei all unseren Tätigkeiten orientieren wir uns an den Werten Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung. Glaubwürdiges, faires und transparentes Verhalten ist die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Eine gute Reputation und ein hohes Risikobewusstsein sehen wir als Voraussetzung für eine starke Partnerschaft mit unseren Anspruchsgruppen. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die Gestaltungsfreiheit bietet und damit Kreativität und Innovation fördert. Heterogene Teams schaffen durch kreative Ideen und vielfältige Perspektiven Mehrwert. Eine konstruktive Feedbackkultur und gegenseitige Wertschätzung fördern ein Klima, in dem man lernen und sich weiterentwickeln kann. Die individuelle Lebensgestaltung der Mitarbeitenden unterstützt die BLKB mit flexiblen Arbeitsformen und -modellen. Mehr zu den Mitarbeitenden und zur Unternehmenskultur findet sich im Lagebericht ab ↗ Seite 23.

Um agiler und schneller auf Veränderungen in der Branche und bei den Kundenbedürfnissen zu reagieren, hat die BLKB im Berichtsjahr ihren Unternehmenssteuerungsprozess neu aufgegleist und stärker auf die Strategie ausgerichtet. Die strategische Steuerung des Unternehmens, die Steuerung der einzelnen Geschäftsbereiche, die Organisationssteuerung, das heisst die Aufstellung der Ressorts und der Teams in den einzelnen Geschäftsbereichen, und die Team- und Mitarbeitenden-Steuerung sind eng aufeinander abgestimmt und fließen ineinander. In diesem Zusammenhang hat die Bank den Zielsetzungsprozess weiterentwickelt. Neu spielen qualitative Ziele eine wichtigere Rolle und der gesamte Zielsetzungsprozess ist dynamischer und konsequent auf die Strategie abgestimmt. Die Geschäftsleitung gibt die strategischen Schwerpunkte und Unternehmensziele und damit die gemeinsame Ausrichtung für die kommende Periode vor und die Geschäftsbereiche und Ressorts erarbeiten anschliessend ihre konkreten Be-

reichsziele. Die Ziele werden damit von der Gesamtbankstrategie für jeden einzelnen Bereich der Bank heruntergebrochen. Dadurch gibt es kein Übergewicht von Zielen zugunsten eines spezifischen Bereichs. Alle Geschäftsbereiche definierten 2019 und 2020 für ihre Geschäftstätigkeit notwendige Kompetenzen und Rollen und identifizierten das Entwicklungspotenzial ihres Bereichs.

Geschäftsstrategie

Das Kerngeschäft der BLKB generiert die Haupterträge der Bank. Es umfasst die Kundensegmente Privat- und Unternehmenskunden in der Region Nordwestschweiz. Ziel ist es, das Geschäftspotenzial systematisch zu nutzen und zu investieren. Ausserdem nutzt die Bank Ressourcen aus dem Kerngeschäft, um Chancen im Markt wahrzunehmen und ergänzend Geschäfte mit sehr vermögenden Privatkunden, Grossfirmen und externen Vermögensverwaltern zu tätigen. Neben dem bewährten Geschäft investieren wir gezielt in Innovationen und erschliessen damit schweizweit entstehende Märkte sowie Marktnischen. Dabei setzen wir auf die strategische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, sprechen gezielt digitalaffine Kundinnen und Kunden an und kreieren zielgruppenspezifische Brands. Beispiele hierfür sind die Online-Vermögensverwaltung mit *True Wealth* oder die Versicherungsbausteine für Hypothekarkundinnen und -kunden in Zusammenarbeit mit *Anivo* und weiteren Dienstleistern. Mit unserer Geschäftsstrategie stärken wir unsere Marktposition und festigen den nachhaltigen Erfolg der Bank.

Die BLKB gab im Berichtsjahr bekannt, dass sie ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen aufbaut. Wir richten uns dabei an eine digitalaffine Kundschaft, für die Nachhaltigkeit ein entscheidendes Kriterium ist. Geplant ist eine Tochtergesellschaft, die von der Staatsgarantie des Kantons Basel-Landschaft losgelöst ist. Der operative Start ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen. Dieses Vorhaben ist ein konsequenter Schritt in der Umsetzung unserer Strategie und stärkt unsere Zukunftsfähigkeit.

Positionierung

Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell. Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegt im Kern der Geschäftstätigkeit und in der Verantwortung der BLKB als Kantonalkbank. Was den Ansatz der BLKB auszeichnet, ist ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir sprechen deshalb auch von Zukunftsorientierung. Zukunftsorientierung bedeutet Nachhaltigkeit in ihrer ganzen Vielfalt mit einem klaren Fokus auf dem, was morgen zählt. Auf der operativen Ebene legen wir Wert auf einen ökologisch verantwortungsvollen Bankbetrieb, eine integre und umsichtige Beratung unserer Kundinnen und Kunden, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, eine motivierende Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden und eine vorausblickende und verantwortungsvolle Grundhaltung in der Bank. Nachhaltigkeit soll in allen Bereichen der Bank zum Standard werden. Die BLKB ist nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb engagieren wir uns über unsere Unternehmensgrenzen hinweg als nachhaltige Bank und

übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Bevölkerung. Das haben wir im Berichtsjahr deutlich bekräftigt, indem das bestehende Leitbild der Bank durch ein nachhaltiges Leitbild abgelöst wurde. Das Leitbild ist auf der [Seite 17](#) aufgeführt.

Um der Vielschichtigkeit unseres Nachhaltigkeitsansatzes noch stärker Rechnung zu tragen, bildete die BLKB im ersten Halbjahr 2020 einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat. Der Nachhaltigkeitsbeirat hat eine beratende Funktion und ist ein von Bankrat und Geschäftsleitung unabhängiges Gremium. Er setzt sich mit strategischen und operativen Fragestellungen rund um die Nachhaltigkeit im Wirkungsfeld der Bank auseinander und arbeitet konkrete Empfehlungen aus. Aktuell umfasst der Nachhaltigkeitsbeirat drei Mitglieder, die Expertise in unterschiedlichen Fachbereichen haben.

Um die Kundenerwartungen zur Nachhaltigkeit differenzierter zu verstehen, führte die BLKB im Berichtsjahr eine Umfrage bei bestehenden und potenziellen Privatkundinnen und -kunden durch. Es beteiligten sich rund 1'500 Personen in der Schweiz, eine Mehrheit davon im Marktgebiet der BLKB. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen in der Weiterentwicklung und Kommunikation der Nachhaltigkeit.

Mit unserem Markenclaim «Was morgen zählt» tragen wir den nachhaltigen Ansatz der BLKB nach aussen und positionieren uns deutlich als zukunftsorientierte Bank. Der Markenauftritt der Bank verdeutlicht zudem, dass wir eine klare Meinung zu Themen aus unserem Kerngeschäft haben und den gesellschaftlichen Diskurs über nachhaltige Themen fördern und prägen wollen. Um dem Thema Nachhaltigkeit in der Region eine Plattform zu geben, hat die BLKB im Berichtsjahr mit «hüt&more» ein Nachhaltigkeitsmagazin für die Nordwestschweiz lanciert. Damit wollen wir zur Sensibilisierung beitragen, Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen und mit ihnen in einen offenen Diskurs treten.

Ebenfalls im Berichtsjahr hat die BLKB ihr 2019 neu eingeführtes Logo mit der stilisierten Sprechblase rückgängig gemacht und schrittweise wieder ausgewechselt. Diesem Entscheid ging ein Dialog mit dem Verband Schweizer Kantonalkbanken voraus.

Mit verschiedenen betriebsökologischen Massnahmen stellt die BLKB sicher, dass sie den Betrieb der Bank so nachhaltig wie möglich führt. Für die schrittweise Reduktion der CO₂-Emissionen setzen wir auf Strom aus nahezu klimaneutralen Quellen, den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsreisen, auf Wärmeleistungen, deren grössten Teil aus Fernwärme stammt, sowie vorwiegend auf Recyclingpapier. Verglichen mit 2019 hat die BLKB im Berichtsjahr ihre direkten und indirekten Treibhausgasemissionen um 6,7 Prozent von 933 Kilogramm auf 871 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Mitarbeitenden (CO₂e/FTE) gesenkt.

Die Bestrebungen der BLKB zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen zeigen Wirkung, die Bank ist seit Ende 2019 klimaneutral. 2020 erfolgte die CO₂-Kompensation über zwei Klimaprojekte

Leitbild

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrundeliegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

in Ruanda und Simbabwe. Als regional verankerte Bank ist es uns ein Anliegen, die CO₂-Kompensation der Bank mit unserem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft zu verbinden. Ab 2021 wird die Bank ihren CO₂-Ausstoss deshalb über ein lokales Klimaschutzprojekt kompensieren, das sie mit dem *Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung* entwickelt hat. Durch Humusaufbau werden Böden im Kanton Basel-Landschaft als CO₂-Speicher genutzt und die CO₂-Kompensationsleistungen der Bank getätigt. Weitere Informationen und Fakten zu den Nachhaltigkeitsbestrebungen der BLKB sind im Nachhaltigkeitsbericht 2020 aufgeführt.

Auszeichnungen

Das Engagement der BLKB als nachhaltiges Unternehmen findet auf internationaler Ebene Anerkennung. Das internationale Finanzmagazin *Capital Finance International (cfi.co)* hat die BLKB im August 2020 zur «besten nachhaltigen Regionalbank der Schweiz» gekürt und ihr den *Best Regional Sustainability Bank Switzerland-Award* verliehen. Die Juroren würdigten insbesondere den ganzheitlichen Ansatz der BLKB, ihr Engagement als zukunftsorientierte Arbeitgeberin, das durchgängig nachhaltige Produktangebot im Anlagebereich, die Leistung der BLKB bei der Verringerung des eigenen CO₂-Ausstosses und die gute und transparente Unternehmensführung. Die Klimastreik-Bewegung in der Schweiz stellte der BLKB für ihre Klimastrategie ebenfalls eine gute Note aus. Die Bank schloss in der Bewertung «How Green Is Your Bank» als eines von acht Finanzinstituten mit dem Ergebnis «bestanden» ab. Weiter wurde die BLKB von *Obermatt* im Berichtsjahr als eines der *Top 10 Finanzunternehmen der Schweiz* ausgezeichnet und John Häfelfinger als CEO in der Rangliste aufgeführt. Alle zwei Jahre kürt das Finanzresearch-Unternehmen den besten CEO des Jahres. 2020 wurden 29 börsennotierte Schweizer Finanzunternehmen in Bezug auf Wachstum, operative Leistung und Investment-Leistung analysiert.

Mitgliedschaften

Die BLKB setzt sich in verschiedenen Mitglied- und Partnerschaften für die Nachhaltigkeit ein und setzt dabei ihr ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit um. Seit mehreren Jahren ist sie Mitglied bei *Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*, einem Programm zur Unterstützung familienfreundlicher Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Wirtschaftsregion Basel, sowie Unterzeichnerin der *Work Smart Charta*, einer unternehmensübergreifenden Initiative zur Förderung flexibler Arbeitsformen. Im Berichtsjahr trat die Bank zudem dem Verein *womenmatters* bei und setzt sich damit aktiv für die Gleichstellung von Frauen in der Berufswelt ein.

Seit 2014 ist die BLKB Unterzeichnerin der *Principles for Responsible Investments (PRI)* der United Nations und seit 2018 Unterzeichnerin des *Montréal Carbon Pledge*. Sie setzt sich damit schon seit längerer Zeit für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Finanzmarkt ein. Um ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter zu festigen, trat die BLKB im Dezember 2019 dem Verband *Swiss Sustainable Finance* bei. Im Juni 2020 wurde Alexandra Lau, Leiterin Strategie & Marktleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung, in den Vorstand gewählt. Als zukunftsorientierte Bank unterstützt die BLKB die Bestrebungen von *Swiss Sustainable Finance*, verantwortungsvolles Banking in der Schweiz voranzutreiben.

Die BLKB engagierte sich im Berichtsjahr auch für mehr Klimaschutz. So nahm sie an der vom Bundesamt für Umwelt durchgeführten PACTA-Studie 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil, welche die Klimaverträglichkeit im Schweizer Finanzsektor untersuchte. Seit Ende 2019 ist die BLKB zudem Mitglied im Wirtschaftsverband *swisscleantech*, welcher sich für eine CO₂-neutrale Wirtschaft in der Schweiz einsetzt. Thomas Schneider, Bankratspräsident, wurde im März 2020 in den

Verwaltungsrat gewählt. Anfang 2020 trat die BLKB zudem dem Verein *Smart Regio Basel* bei, der gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft die Entwicklung der Region Basel zur Smart City vorantreibt.

Im Februar 2020 unterschrieb die BLKB die *#CEO4climate*-Initiative und setzt sich damit aktiv für eine klimafreundliche Wirtschaft und eine wirkungsvolle Schweizer Klimapolitik ein. Die BLKB unterstützt weiter das *Baselbieter Energiepaket* und engagiert sich für die nachhaltige Wohnentwicklung der Region. Im Berichtsjahr ist die BLKB zudem eine Partnerschaft mit *Wald-BeiderBasel* eingegangen. Über das Projekt «Wald von morgen» unterstützt die Bank gezielt die Artenvielfalt und Biodiversität in der Region. Das Geld wird für die Pflanzung weiterer klimaresistenter Bäume im Baselbiet eingesetzt.

Wertschöpfung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Dies entspricht dem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft und kommt im Leitbild und im Markenversprechen der Bank klar zum Ausdruck. Der zentrale Punkt dabei ist das Übernehmen von Verantwortung: Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

Die BLKB will über ihre Unternehmensgrenzen hinweg Wirkung, Nutzen und Mehrwert schaffen. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung für alle in der Region Nordwestschweiz und für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt. Wir wollen bewusst Veränderungen anstossen und Entwicklungen ermöglichen, welche das werteorientierte Zusammenleben in unserer Region stärken. Dabei fokussieren wir auf unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, unsere Eigentümer, unsere Geschäftspartner, auf die Menschen der Region und die Umwelt. Wir wollen da wirken, wo wir am meisten bewegen können. Nämlich in der Region. Im Berichtsjahr flossen insgesamt über 200 Mio. CHF in die Region.

Regionaler Fokus

Wir legen bei unserer Wertschöpfungskette entsprechend grossen Wert auf einen lokalen und regionalen Fokus. Beispielsweise kompensieren wir den CO₂-Ausstoss der Bank ab 2021 nicht mehr in globalen Projekten, sondern im Kanton Basel-Landschaft in einem lokalen Klimaschutzprojekt. Bei unseren Auftragsvergaben bevorzugen wir ansässige Geschäftspartnerinnen und -partner. Wir engagieren uns in regionalen Kooperationen wie *100 fürs Baselbiet* für KMU und Start-ups mit klarem Bezug zur Region und haben dafür 20 Mio. CHF gesprochen. Über unser Sponsoring-Engagement investierten wir im Berichtsjahr über 1,4 Mio. CHF für Kulturhäuser in der Region sowie in den

regionalen Sport und Tourismus. Das sind vier von vielen weiteren Beispielen, wie wir in der Region Wirkung erzeugen.

Wertschöpfung für die Anspruchsgruppen

Die Grafik auf [Seite 20](#) veranschaulicht den gesamten Wertschöpfungsprozess der BLKB. Sie zeigt auf, welche Ressourcen wir in unser Geschäftsmodell investieren, um nachhaltigen Nutzen und Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu generieren. Dabei sind finanzielle wie auch nicht-finanzielle Angaben enthalten, die zu unserer Wertschöpfung beitragen. Zur Kategorisierung der Ressourcen lehnen wir uns an die sechs Kapitalien (Capitals) an, die der *International Integrated Reporting Council* (IIRC) für sein Rahmenwerk für integriertes Reporting entwickelt hat.

Das «Finanzkapital» beschreibt die finanziellen Mittel, welche die BLKB generiert oder die ihr zur Verfügung stehen, um wiederum Wirkung für ihre Anspruchsgruppen zu generieren. Das «Intellektuelle Kapital» umfasst die organisatorischen und wissensbasierten Ressourcen der BLKB. Das «Humankapital» fokussiert auf die Mitarbeitenden und deren Fähigkeiten, die zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Das «Beziehungskapital» zeigt auf, wie die BLKB die Beziehungen zu ihren Stakeholdern (Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Bevölkerung) stärkt und damit immaterielle Werte (Reputation, Sicherheit, Vertrauen, Zufriedenheit) schafft. Das «Produktive Kapital» beschreibt, wie und womit die BLKB Mehrwert für die Stakeholder produziert. Das «Natürliche Kapital» legt dar, welche nachhaltigen Aspekte, Ressourcen und Prozesse zur langfristigen Prosperität des Unternehmens beitragen.

Zukunftsorientierte Beratung

Mit zukunftsorientierter Beratung in den Bereichen Anlegen und Finanzieren und mit innovativen Banking-Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden kompetent und integer. Im Berichtsjahr hat die BLKB ihre Kompetenzen im Bereich Anlegen, Finanzieren und Banking erneut erweitert und ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot noch zukunftsorientierter aufgestellt. Es ist unser Ziel, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG) systematisch in sämtlichen Produkten und Dienstleistungen zu integrieren. Wir bekennen uns zu einer umsichtigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Wir machen nur Geschäfte, die im Einklang mit unseren Werten und Grundsätzen stehen.

Ganzheitliche Beratung

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden bei wichtigen Entscheidungen umfassend beraten und sie in ihren verschiedenen Lebensabschnitten begleiten. Unserem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung wollen wir gerecht werden. Die Bank hat deshalb im Berichtsjahr weiter in die Beratungskompetenzen ihrer Mitarbeitenden investiert und den Ausbau ihrer Beratungsleistungen vorangetrieben.

Im Berichtsjahr entwickelte die BLKB ihre Beratungssuite weiter, ein digitales Beratungstool mit umfassenden Modulen zu verschiedenen Lebensereignissen und -situationen. Die Beratungssuite wurde im Herbst 2020 mit der bronzenen Auszeichnung *Best of Swiss Web* in der Kategorie «Business» honoriert. Parallel dazu hat die Bank weiter in die Ausbildung ihrer Kundenberatenden investiert. Seit Herbst 2019 absolvieren alle Kundenberatenden die Ausbildung zum *diplomierten Finanzberater IAF* respektive zur *Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis*. Im Berichtsjahr fanden auch Wiederholungen der Kundenberatenden-Zertifizierung für Privat- und Unternehmenskundenberatende statt.

Zur Steigerung der Beratungsqualität führt die Bank zudem als Ergänzung zum Beschwerde- und Feedbackmanagement seit 2019 regelmässige *Mystery Shoppings* durch.

Nachhaltiges Anlegen

Die BLKB ist überzeugt, dass nachhaltiges Anlegen und Investieren ihren Kundinnen und Kunden langfristigen und anhaltenden Erfolg bringt. Verantwortungsvolles Investieren entspricht auch dem Wunsch vieler Anlegerinnen und Anleger. Wir kommen diesem Kundenbedürfnis entgegen und setzen seit einigen Jahren schon nahezu vollständig auf nachhaltige Anlageprodukte. Die BLKB gibt ausschliesslich Anlageempfehlungen ab, in die neben finanziellen Aspekten auch ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Corporate-Governance-Kriterien) einfließen. In Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds der BLKB werden auch die Anlagethemen Mikrofinanz und grüne beziehungsweise nachhaltige Anleihen systematisch berücksichtigt.

Im Berichtsjahr hat die BLKB ihr Angebot für nachhaltiges Anlegen erweitert. Im Oktober 2020 lancierte sie zusammen mit der Zürcher Kantonalbank ein Tracker-Zertifikat auf einen weltweiten Aktienkorb von digitalen Lösungsanbietern, der nicht unter die Ausschlusskriterien der BLKB bezüglich Nachhaltigkeit fällt und die ESG-Kriterien der Bank berücksichtigt. Das Zertifikat ermöglicht Anlegerinnen und Anlegern, am Megatrend Digitalisierung zu partizipieren. Für ihr 2019 lanciertes Tracker-Zertifikat auf den «BLKB Klima Basket» erhielt die BLKB im Juli 2020 den *Swiss Derivative Award* als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz. Die Jury anerkannte, dass das Zertifikat neben der Investition in klimafreundliche Unternehmen auch eine Reihe von Ausschlüssen in den Bereichen Klima bis Biodiversität anwendet. Im Berichtsjahr erweiterte die BLKB zudem ihre nachhaltige Fondspalette und lancierte den passiven nachhaltigen Fonds «BLKB iQ Responsible Equity World ex Switzerland Pension». Der Fonds ist von ausländischen Quellensteuern befreit und richtet sich an Pensionskassen.

Seit dem Frühjahr 2020 weist die BLKB die Nachhaltigkeits- und CO₂-Bewertung ihrer eigenen Fonds transparent mit einer Grafik auf den Fonds-Factsheets aus. Wir sind seit 2018 Unterzeichnerin des *Montréal Carbon Pledge* und haben uns damit verpflichtet, den CO₂-Ausstoss unserer Anlageprodukte bekanntzugeben und langfristig zu senken.

Die BLKB überwacht laufend Anlagerisiken und garantiert damit eine umfassende Qualitätssicherung in der Vermögensverwaltung. Die BLKB hat die Ausbildung der Kundenberatenden im Bereich nachhaltiges Anlegen weiter vorangetrieben und insgesamt 16 Schulungen zum Thema durchgeführt. Zudem unterstützen Investmentspezialistinnen und -spezialisten die Kundenberatenden bei Fachfragen und begleiten sie zu Kundenterminen zum Thema nachhaltiges Anlegen.

Auch bei unserem Edelmetallsortiment legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und bieten seit August 2020 Gold mit dem Label *Fairtrade Max Havelaar* an. Damit setzen wir uns als zukunftsorientierte Bank für eine faire und nachhaltige Goldgewinnung ein.

Nachhaltiges Finanzieren

Die BLKB hat zum Ziel, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien auch im Bereich Finanzieren systematisch zu integrieren. Bei Kreditvergaben prüft die BLKB neben der Kreditfähigkeit denn auch explizit die Zukunftsfähigkeit der involvierten Unternehmen. Im kommerziellen Kreditgeschäft verfolgt die BLKB seit vielen Jahren den Ansatz, nur zukunftsfähige Firmen zu finanzieren. Seit dem Berichtsjahr hat die Bank ihre Nachhaltigkeitsstandards basierend auf ESG-Kriterien systematisch in den Kreditprozess integriert. Die BLKB prüft die Integrität der Kreditnehmenden und berücksichtigt in ihrem Finanzierungsentscheid nebst den Finanzkennzahlen auch die ESG-Kriterien der finanzierten Geschäftsmodelle bei Unternehmen, die in sogenannten Risikobranchen tätig sind oder mit einer Risikobranche Berührungspunkte haben. Mit Unternehmen, die im Nachhaltigkeitsbereich Verbesserungspotenzial aufweisen, führen wir als verantwortungsvolle Bank Gespräche über die Vorteile einer nachhaltigen Geschäftsführung. Wir sehen das als zukunftsorientierten Ansatz, um die Region auf dem Weg in eine ressourcenschonende Wirtschaft zu unterstützen. Mehr zu den Risikobranchen findet sich im Nachhaltigkeitsbericht auf [Seite 30](#).

Im Hypothekenbereich ist die BLKB weiterhin eine der Marktführerinnen in der Region. Im Berichtsjahr hat die Bank ihr Angebot weiter ausgebaut und den Fokus auf eine nachhaltige Immobilienentwicklung in der Region gelegt. Im Juni 2020 lancierte die BLKB eine Energie-Hypothek für die Finanzierung von energiesparenden Gebäudemassnahmen und führte gleichzeitig in Partnerschaft mit *Primeo Energie* und *Genossenschaft Elektra Baselland (EBL)* die digitale Plattform [sun2050.ch](#) zur Berechnung des Solarpotenzials von Eigenheimen und zur Beantragung von Offerten von regionalen Solarteuren ein. Im September 2020 folgte nebst verschiedenen auf SARON basierenden Kreditprodukten für Unternehmen die Einführung der SARON-Hypothek für Privatpersonen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Hypothekenberatung und unser Hypothekangebot noch bedürfnisgerechter ausgerichtet. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ihre Finanzierungslösung auf ihre individuelle Situation und Bedürfnisse zuzuschneiden. Dafür stehen ihnen neben den traditionellen Hypothekarmodellen

Wirkung und Mehrwert

Das setzen wir ein

Diese Ressourcen (Kapitalien, vgl. auch ↗ S. 18) setzen wir in unserem Geschäftsmodell ein, um für unsere Anspruchsgruppen Wirkung und Mehrwert zu erzielen. Die Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr.



Finanzkapital

- Solidität und Stabilität (AA+ stabil, Staatsgarantie, Dotationskapital Kanton BL, Zertifikatskapital)
- Bilanzsumme von 29,8 Mia. CHF
- Cost-Income-Ratio von 50 Prozent



Beziehungskapital

- strukturiertes Gesprächs- und Feedbackmanagement mit Stakeholdern (Wesentlichkeitsanalyse, Kundenbefragungen und Feedbackmanagement)
- Monitoring und Messung von Markenwert und Reputation in Gesellschaft, Public-Affairs-Management
- regelmässige Mitarbeitendenbefragung
- langjährige Kundenbeziehungen



Intellektuelles Kapital

- starke Marke (guter Ruf, hoher Bekanntheitsgrad im Kanton)
- Investitionen in Innovationen (3,7 Mio. CHF)
- Investitionen in die Ausbildung von Spezialisten (1,1 Mio. CHF)
- strategische Partnerschaften und Kooperationen



Produktives Kapital

- effiziente digitale und physische Vertriebskanäle
- Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen
- eigene Abwicklungs- und Verarbeitungsinfrastruktur



Humankapital

- engagierte und loyale Mitarbeitende (natürliche Fluktuation von 5,3%)
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- werteorientierte und diversitätsfördernde Unternehmenskultur
- kontinuierliche Verbesserung durch veränderungsfreundliche und agile Organisationsstrukturen



Natürliches Kapital

- nachhaltiges Geschäftsmodell
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltige Geschäftspolitik
- Engagement für Umweltschutz

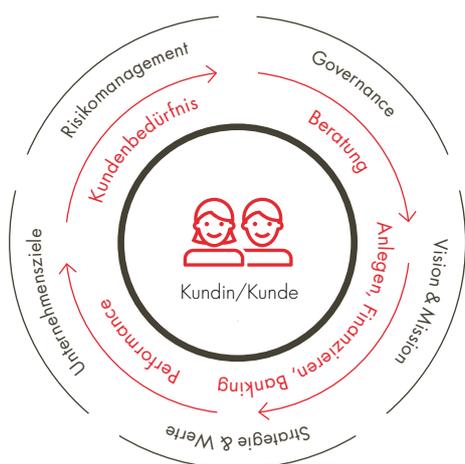
Das machen wir

Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich am vom Kanton Basel-Landschaft erteilten Leistungsauftrag und einer davon abgeleiteten Unternehmensstrategie. Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig und zukunftsorientiert.

Leistungsauftrag Kanton Basel-Landschaft



Geschäftsmodell



Das bewirken wir

Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell erzeugen wir Nutzen und Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen. Die Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr.

Mensch

Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner

- finanzielle Grundversorgung
- breite unabhängige Finanzberatung und Expertise
- physische und digitale Finanzdienstleistungen
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (29,2 Mio. CHF)
- Vorauszahlungen Lieferanten während Pandemie (1,8 Mio. CHF)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- sichere und faire Arbeitgeberin
- kompetenzorientierte Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Gesellschaft

- Ausschüttung an den Kanton BL (60 Mio. CHF)
- Erfüllung Leistungsauftrag
- hohe Eigenkapitalrentabilität (Profitabilität, ROE 6,6%)
- Sponsoring-Engagements für Sport, Kultur, Gesellschaft (1,4 Mio. CHF)
- Innovationsförderung in der Region
- Start-up-Förderung (5,1 Mio. CHF)
- Kredite an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften (4,9 Mrd. CHF)
- Überbrückungskredite während der Pandemie (123,5 Mio. CHF)
- Steuerkraft der Mitarbeitenden
- Bedeutende Arbeitgeberin in der Region (Arbeitsplätze für 848 Menschen)

Umwelt

- CO₂-Neutralität
- regionale CO₂-Kompensation (wirksam ab 2021)
- Investition in «Wald von morgen» (1'000 Bäume)
- umweltfreundliches Anlageportfolio
- 100 Prozent Strombezug aus erneuerbaren Energien

neu auch Flexibilitätsbausteine wie eine ausserordentliche Amortisation oder eine frühzeitige Verlängerung der Hypothek sowie Mehrwertdienstleistungen wie ein Steuer-Check oder eine Liegenschaftsbewertung zur Verfügung. Ein Immo-Newsletter informiert Immobilienbesitzerinnen und -besitzer zudem über wichtige Fragestellungen rund um das Thema Wohneigentum.

Parallel dazu führte die BLKB verschiedene Dienstleistungen ein, die potenzielle Käuferinnen und Käufer direkt mit einem Liegenschaftsverkäufer der BLKB zusammenbringen. Mit dem sogenannten *Wohnträumer-Service* werden Liegenschaftsinteressentinnen und -interessenten bei der Suche nach einer passenden Immobilie beraten und begleitet. Im Rahmen des *Immobilien-Verkaufsservice* können Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer von einer Liegenschaftsbewertung oder einer umfassenden Unterstützung im Liegenschaftsverkauf profitieren.

Weiter hat die BLKB das Versicherungsangebot für Wohneigentümer, das sie über ihre Tochtergesellschaft *Servicehub AG* und in Zusammenarbeit mit weiteren Dienstleistern anbietet, mit weiteren Produkten ergänzt. Neben dem Familien- und Gebäudeschutz, einer Todesfall- sowie einer Rechtsschutzpolice bietet die BLKB ihren Hypothekarkundinnen und -kunden seit 2020 auch einen Einkommensschutz, eine Kapitalversicherung im Falle einer Erwerbsunfähigkeit bei Invalidität, an. Als kundenorientierte Bank bieten wir ausserdem seit 2019 weitere Dienstleistungen rund um den Hauskauf an, beispielsweise einen Zügelservice in Zusammenarbeit mit den Unternehmen *Settelen*, *Rickli Transport*, *Marco Falchi AG* und *Jost Transport*.

Mit dem Spitzenergebnis von 5,3 (gut) in der Comparis-Hypotheken-Umfrage 2020 hat die BLKB erneut ein gutes Resultat erzielt. Es bringt zum Ausdruck, dass die Kundinnen und Kunden eine umfassende Beratung nach Lebenssituationen wünschen, und bestätigt die Anstrengungen der Bank zur Exzellenz in der Kundenberatung.

Innovatives Banking

Unsere Kundinnen und Kunden sollen grundlegende Bankgeschäfte einfach und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten erledigen können. Und das wenn möglich zeit- und ortsunabhängig. Wir investieren deshalb laufend in die Weiterentwicklung unserer Bankingangebote und legen dabei besonderen Wert auf den Ausbau des digitalen Service. Im Berichtsjahr haben wir die bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten weiter ergänzt: Nach Swatch Pay, Garmin Pay, Fitbit Pay, Samsung Pay und Apple Pay 2019 führte die Bank im März 2020 Google Pay ein. Den Kundinnen und Kunden stehen damit umfassende digitale Bezahlmöglichkeiten zur Verfügung. Auch die Nutzung der Maestro-Karte «Jobs for Juniors» konnte intensiviert und der Spendenbeitrag damit auf 453'183 CHF erhöht werden. Der Betrag wurde je zur Hälfte an die *Jobfactory* und die *KMU Lehrbetriebsverbund AG* ausbezahlt. Im November 2020 führte die BLKB die Bankkarte «Visa Debit» ein. Diese ersetzte die bisherigen Maestro-Karten und vereint alle wesentlichen Bezahlfunktionen des täglichen Gebrauchs, ist

mobilmäßig und kann online eingesetzt werden. Die neue Karte ermöglicht Kundinnen und Kunden weltweit kontaktloses, mobiles und bargeldloses Zahlen. Im Juli 2020 führte die BLKB die QR-Rechnung ein.

Weiter führte die BLKB im Berichtsjahr ein neues Konto für nachhaltigkeitsaffine Kundinnen und Kunden ein. Mit dem «Zukunftskonto» können sich Kundinnen und Kunden der BLKB an nachhaltigen Projekten in der Region beteiligen. Als erstes Projekt wird das Projekt «Wald von morgen» in Kooperation mit *WaldBeiderBasel* unterstützt. Dieses fördert die Pflanzung klimaresistenter Bäume im Baselbiet. Der Kundenbeitrag an das Projekt ist die Differenz zwischen dem Zinssatz des Zukunftskontos und dem Zinssatz des BLKB-Sparkontos in Franken.

Seit Dezember 2020 können Neukundinnen und -kunden ihre Kundenbeziehung bei der BLKB durchgängig digital eröffnen. Dabei setzt die BLKB eine Online-Identifikation um. Zur Auswahl stehen den Kundinnen und Kunden ein Privatkonto inklusive E-Banking-Zugriff, ein Sparkonto, ein Sparen-3-Konto und die neue «Visa-Debit»-Karte. Weitere Produkte können direkt im E-Banking eröffnet werden. Das Angebot wird laufend weiterentwickelt, als Nächstes soll die digitale Neueröffnung von juristischen Personen möglich sein. Weiter führten wir im September 2020 eine neue Mobile Banking App ein. Die meistgenutzten Funktionen und die App-Navigation wurden überarbeitet und komplett neu gestaltet. So steht Kundinnen und Kunden neu ein IBAN-Nummer-Scanner zur Verfügung und Kredite und Hypotheken werden neu auch in der App angezeigt. Im Berichtsjahr entwickelte die BLKB zudem das EBICS-Angebot weiter, einen multibankfähigen Standard für die Übertragung von Zahlungsverkehrsdaten über das Internet.

Im Berichtsjahr hat die BLKB den Umbau ihrer Niederlassungen weitergeführt. Im Juli 2020 wurde die Niederlassung in Aesch und im Oktober 2020 die Niederlassung in Oberwil wiedereröffnet. Seit Februar 2020 ist die BLKB zudem mit ihrer neuen Niederlassung in Basel und seit Dezember 2020 neu auch in Rheinfelden AG präsent. Im Februar 2021 eröffnete die BLKB zusätzlich eine Filiale in Frick AG. Ausserdem hat die Bank verschiedene Massnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit in den Niederlassungen umgesetzt.

Um die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden während der Covid-19-Pandemie zu schützen, führte die BLKB im März 2020 als Ergänzung zur telefonischen Beratung eine Home-to-Home-Beratung über eine Co-Browsing-Lösung ein. Zudem fanden sämtliche Fachanlässe für Kundinnen und Kunden während des Lockdowns und ab dem Herbst in digitaler Form statt.

Mitarbeitende

Ein motivierendes und innovationsförderndes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie und unserer Überzeugung als zukunftsorientierte Bank. Die BLKB erachtet ihre Mitarbeitenden als entscheidenden Erfolgsfaktor und unternimmt entsprechend viel dafür, dass sich die 710 Mitarbeitenden (FTE) der Bank wohl fühlen und ihre Kompetenzen richtig einsetzen und weiterentwickeln können. Mit flexiblen Arbeitsmodellen, Karrieremöglichkeiten sowohl für Führungskräfte als auch für Fachspezialistinnen und -spezialisten, Weiterbildungsmöglichkeiten, einer attraktiven Arbeitsumgebung und einem zeitgemässen Lohnsystem möchte die BLKB Mitarbeitende langfristig binden. Dass sich die BLKB für ihre Mitarbeitenden einsetzt, wird auch extern wahrgenommen: Die BLKB gehört gemäss dem *Swiss Arbeitgeber Award* zu den Top-Arbeitgebern der Schweiz.

Kompetenzentwicklung für alle

Hochqualifizierte Mitarbeitende erachten wir als Schlüsselfaktor für den Erfolg der BLKB. Unsere Mitarbeitenden müssen im dynamischen Branchenumfeld fähig sein, ihre Kompetenzen schnell und gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen auszurichten. Deshalb investiert die Bank konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und misst kontinuierlichem Lernen höchste Priorität bei. 2019 hat die BLKB eine Ausbildungsinitiative gestartet, zunächst mit der internen Ausbildung der Kundenberaterinnen und -berater zu *diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern IAF* oder zu *Finanzplanerinnen und -planern mit eidgenössischem Fachausweis*. Im Berichtsjahr folgte die Lancierung unseres eigenen *CAS-Studiengangs «Future Banking»*, den wir mit der *Kalaidos Fachhochschule* entwickelt haben. Der Studiengang bereitet die Teilnehmenden auf die Bankenwelt von morgen vor und fokussiert auf die dafür notwendigen Kompetenzen. Die Module des Weiterbildungsprogramms können von Fachkräften insbesondere der zentralen Organisationseinheiten auch einzeln besucht werden.

Die BLKB gibt ausdrücklich allen Mitarbeitenden, egal auf welcher Stufe, in welcher Funktion oder in welchem Alter, das Recht auf Entwicklung und Kompetenzerweiterung. Fach- und Führungspositionen erachtet die BLKB als gleichwertig, was durch unsere flache Organisationsstruktur zusätzlich gefördert wird. Das kontinuierliche Lernen und der Austausch zwischen Fachkräften werden durch spezifische Netzwerk-Plattformen für Fachspezialistinnen und Fachspezialisten gestärkt. Spezialistinnen und Spezialisten stellen unter anderem in Vorträgen Themen aus ihrem Arbeitsbereich anderen Mitarbeitenden vor. Die Vertretung der Bank an externen Fachevents ist ein anderes wichtiges Element zur Stärkung der Fachkarriere. Mitarbeitende werden aktiv aufgefordert, bei externen Anlässen und Konferenzen mitzuwirken. Seit 2019 hat die BLKB zudem eine eigene *Leadership Academy*, in der das Werteverständnis und die Führungsprinzipien der Bank in mehrtägigen Schulungen und Workshops an die Führungskräfte vermittelt werden. Im Berichtsjahr haben alle Führungskräfte der BLKB die

Leadership Academy absolviert. 2020 wurde mit dem *Cockpit*, einem neuen kompetenzorientierten Ziel- und Entwicklungseifaden, ein neues Führungsinstrument zur Begleitung der strukturierten Dialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften entwickelt.

Im November 2020 gewann die BLKB den *Skilly Award* in der Kategorie «Besondere und langfristige Förderungsinitiative zum Thema Mitarbeiterentwicklung» der schweizweiten Sensibilisierungskampagne *Skillaware*. Dass Ausbildung bei der BLKB einen hohen Stellenwert hat, zeigt sich auch darin, dass im Berichtsjahr alle Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurden. Im Sommer 2020 haben zudem 13 Lernende und sechs Praktikantinnen und Praktikanten ihr Ausbildungsprogramm bei der BLKB begonnen. Seit 2020 bietet die BLKB nebst der kaufmännischen Ausbildung zusätzlich Lehrstellen in den Fachgebieten Applikationsentwicklung, Betriebsunterhalt (Haustechnik) sowie ab 2021 im Bereich Mediamatik an.

Beruf und individuelle Lebensgestaltung

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist der BLKB sehr wichtig. Sie unterstützt die Mitarbeitenden mit flexiblen Arbeitsmodellen bei der Balance von Beruf und individueller Lebensgestaltung. Unsere Unternehmenskultur ist zudem von Respekt und Wertschätzung geprägt. Wir sind überzeugt, dass heterogene Teams dank kreativer Ideen und vielfältiger Perspektiven einen grossen Mehrwert schaffen.

Die Bank bietet Müttern die Möglichkeit zur gestaffelten Rückkehr an den Arbeitsplatz bis ein Jahr nach der Geburt. Ausserdem können sie den bezahlten Mutterschaftsurlaub auf 24 Wochen bei voller Lohnzahlung verlängern (abhängig von der Anzahl Dienstjahre) und eine strukturierte Begleitung während der Schwangerschaft und beim Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub beanspruchen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLKB profitieren zudem von mobil-flexiblen Arbeitsmodellen, *Work Smart*, einem Mentoring-Angebot und Veranstaltungen rund um das Thema Familie. Weiter hat die Bank im Berichtsjahr Seminare zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mitarbeitende durchgeführt. Die BLKB bietet ausserdem freiwillig bezahlte Absenztage für die Pflege von Angehörigen sowie eine vereinfachte Regelung für die Betreuung kranker Kinder.

Auch bei der Rekrutierung stellt die Bank die Persönlichkeit und die Kompetenzen ihrer künftigen Mitarbeitenden in den Vordergrund. Vakanzen sollen mit den geeignetsten Personen besetzt werden. Die Bank stellt entsprechend auch regelmässig Kandidatinnen und Kandidaten im Alter 50+ ein.

Faires Vergütungssystem

Die BLKB möchte ihren Mitarbeitenden ein zeitgemässes und faires Lohnsystem bieten. Wir haben unser Vergütungsmodell deshalb im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Summe der variablen Vergütung auf Gesamtbankebene wurde um rund die Hälfte reduziert und im Gegenzug wurde die Summe der fixen Vergütung auf Gesamtbankebene angehoben. Mit dem neuen Lohnsystem

kann die BLKB ihren Mitarbeitenden mehr Sicherheit bieten und gleichzeitig weiterhin sehr gutes und hohes Engagement für die Bank über die variable Vergütung honorieren. Die Änderungen traten per 1. April 2020 in Kraft. Geschäftsleitungsmitglieder sind seit dem Berichtsjahr verpflichtet, 25 Prozent ihrer variablen Vergütung in Form von Kantonbankzertifikaten zu beziehen. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und die Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Bisher galt für den CEO und die restliche Geschäftsleitung ein jährlicher Pflichtbezug von 50 beziehungsweise 30 Kantonbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Detaillierte Informationen zum Vergütungsmodell finden sich im Vergütungsbericht auf [Seite 58](#).

Chancengleichheit ist der BLKB ein wichtiges Anliegen. Entsprechend setzt sie sich auch für Lohngleichheit ein. Die Bank hat deshalb im Juli 2020 die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern durch die Beratungsfirma *Comp-On* nach dem «Fair-ON-Pay»-Zertifikatsstandard des Warenprüfkonzerne SGS prüfen lassen. Gemäss der durchgeführten Logib-Analyse, die durch den Bund zur Verfügung gestellt wird, erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Dies wurde durch eine externe Revisionsstelle beglaubigt. Auf dieser Grundlage hat die SGS der BLKB das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* ausgestellt.

Unterstützung während Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie arbeiteten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr vermehrt von zu Hause aus, auf virtuellen Plattformen und mit digitalen Arbeitsinstrumenten. Diverse Ausbildungen und Trainings wurden virtuell durchgeführt. Ausserdem führte die BLKB verschiedene Unterstützungsangebote für ihre Mitarbeitenden ein. Sie bot ihren Mitarbeitenden themenspezifische Online-Kurse zu den veränderten Arbeitsformen an und empfahl den Führungskräften entsprechende Hilfsmittel und Webinare. Ausserdem wurden Betreuungstage im Zusammenhang mit zusätzlich erforderlicher Kinderbetreuung während des Lockdowns flexibel gehandhabt. In einer im Dezember 2020 lancierten internen Podcastreihe für Mitarbeitende wurde der persönliche Umgang mit den Herausforderungen infolge der Covid-19-Situation thematisiert. Während des Lockdowns konnten sich Mitarbeitende zudem für digitale Sportangebote anmelden und sich im Falle psychischer Herausforderungen kostenlos an die bestehende Sozialberatungsstelle wenden. Da aufgrund der Pandemie keine Weihnachtsanlässe stattfinden konnten, erhielten alle Mitarbeitenden eine Baselland-CARD. Während der Covid-19-Krise hat die BLKB Feedback von den Mitarbeitenden zur Arbeitssituation während des Lockdowns via eine Umfrage und Interviews eingeholt. Zudem konnten sich alle Mitarbeitenden der BLKB freiwillig und kostenlos gegen die Grippe impfen lassen.

Geschäfts- und Risikopolitik

Die BLKB bekennt sich zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Auch eine gute Corporate Governance und eine professionelle Risikopolitik sind für die BLKB zentral. Zukunftsorientierung ist dabei fest in der Geschäftspolitik verankert. Die Geschäftspolitik und das Handeln der BLKB richten sich nach ihren Kundinnen und Kunden und berücksichtigen die Interessen und die Bedürfnisse ihrer Geschäftspartner, ihrer Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Ihre Geschäftspartner wählt die BLKB sorgfältig und im Einklang mit ihren Werten aus.

Solides Rating

Die Geschäftspolitik der BLKB ist solide. Das hervorragende AA-Rating mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's (S&P) bringt dies zum Ausdruck. Auch das Stand-alone-Rating (SACP) der BLKB, ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie durch den Kanton Basel-Landschaft, bewertet S&P mit A+. S&P betont die gesunde Finanzlage der BLKB aufgrund der sehr guten Kapitalisierung, soliden Ertragslage und hohen Liquidität der Bank, die starke Marktstellung und die hohe Qualität der Kreditverpflichtungen insbesondere im Immobiliengeschäft. Von dieser Sicherheit profitieren sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch der Kanton als Eigentümer. Positiv erwähnt S&P ausserdem die Fortschritte bei der Digitalisierung sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im kommerziellen Aktivgeschäft.

Umgang mit Interessenkonflikten

Wir stellen die Interessen unserer Kundinnen und Kunden über unsere eigenen – und die Interessen der BLKB vor unsere persönlichen. Wir sind bestrebt, Handlungen und Transaktionen, die möglicherweise zu Interessenkonflikten führen, zu vermeiden. Sollten solche trotzdem auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Compliance-Risikomanagementprozesses identifiziert, dokumentiert, beseitigt oder nötigenfalls verboten.

Systematisches Reputations- und Risikomanagement

Bei Kundschaft, Bevölkerung und Behörden geniesst die BLKB einen erstklassigen Ruf. Um diesen nachhaltig zu sichern, sind die Einstellung und das Verhalten eines jeden einzelnen Mitarbeitenden von grösster Bedeutung. Weitere Informationen finden sich im Verhaltenskodex ([🔗 blkb.ch/verhaltenskodex](https://www.blkb.ch/verhaltenskodex)). Weiter hat die BLKB einen umfassenden Reputationsrisikomanagement-Prozess. Ziel ist es, Reputationsrisiken systematisch zu identifizieren, zu beobachten und risikoverhindernde oder -reduzierende Massnahmen zu definieren. Bei der Vergabe von Krediten, insbesondere bei grösseren Krediten oder strukturierten Finanzierungen, ergänzt die BLKB die Kreditrisikobeurteilung um eine Beurteilung möglicher Reputationsrisiken. Nebst dem Kreditausschuss beurteilen Fachspezialistinnen und -spezialisten aus den Bereichen Compliance, Legal, Investment Center und Kommunikation potenzielle Finanzierungen aus verschiedenen Risikoperspektiven. Diese Informationen dienen als Entscheidungsgrundlage für den Kreditausschuss.

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer. Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt.

Der Bankrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 17. Juni 2020 eine umfassende Risikobeurteilung vorgenommen. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle finden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit auf [Seite 79](#).

Informations- und IT-Sicherheit

Datenschutz geniesst bei der BLKB höchste Priorität. Die Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes (DSG) ist weit fortgeschritten, sodass die BLKB vor dem Inkrafttreten notwendige Anpassungen umgesetzt haben wird. Unter anderem hat die BLKB ihre Pflicht, Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung von Daten zu informieren, bereits erfüllt. Bereits Ende 2018 wurde die Datenschutzerklärung auf der Website der BLKB veröffentlicht. Ebenso werden weiterhin Auskunftsbeglehen von Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen über eine zentrale Fachstelle beantwortet. Die hierfür eingerichteten zentralisierten Prozesse haben sich in der Praxis etabliert.

Im Berichtsjahr setzte die BLKB auch verschiedene Massnahmen zur weiteren Erhöhung der IT-Sicherheit um. So wurden unter anderem ein Security Operations Center sowie ein Computer Security Incident Response Team eingeführt. Gemeinsam mit der Integralen Sicherheit stellen diese Teams eine konstante Überwachung aller BLKB-Systeme sicher und sorgen für eine effiziente und effektive Ereignisbewältigung von möglichen IT-Vorfällen rund um die Uhr. Weitere Ausführungen zur Informations- und IT-Sicherheit finden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab [Seite 83](#).

Um Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen, steuert die BLKB Zugriffsberechtigungen basierend auf dem Need-to-Know-Prinzip und alle Personen (einschliesslich externer Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult. Es werden zudem regelmässig Massnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und Phishing durchgeführt.

Personenschutz

Die 2019 getroffenen Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in den Niederlassungen mit Bargeldbezügen wurden im Berichtsjahr abschliessend umgesetzt. Zum Schutz ihrer Kundinnen und Kunden und ihrer Mitarbeitenden hat die BLKB im Rahmen der Covid-19-Pandemie zudem verschiedene Massnahmen entlang der Empfehlungen des Bundes an ihren Standorten umgesetzt.

Unter anderem wurden alle Niederlassungen mit Mitarbeitenden mit Plexiglas-Scheiben, kontaktlosen Desinfektionsmittelspendern sowie Abstandsmarkierungen versehen. An den Eingängen der BLKB-Gebäude wurden Besuchende auf die geltenden Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht und es wurde Desinfektionsmittel aufgestellt. Auch im Backoffice-Bereich wurden diverse Massnahmen umgesetzt: In Innenbereichen sind an allen relevanten Orten wie Ein- und Ausgängen, Aufzügen, Sitzungszimmern und Aufenthaltsbereichen Desinfektionsmöglichkeiten zu finden. In Sitzungszimmern gelten Maximalbelegungszahlen und Aufenthaltsbereiche sind zusätzlich mit Abstandsmarkierungen versehen. Den Mitarbeitenden stehen weitere Schutzmaterialien wie Hygienemasken frei zur Verfügung. Wo möglich arbeiteten die Mitarbeitenden während des Lockdowns und ab Herbst des Berichtsjahrs im Homeoffice. Teams mit zwingender physischer Präsenz wechselten ins Split-Office oder reduzierten die Anzahl Personen im Büro auf andere Weise. Seit November 2020 galt zudem gemäss den Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft an allen Standorten eine generelle Maskenpflicht.

Nachhaltige Beschaffung

Im Einklang mit ihrer Positionierung als zukunftsorientierte Bank legt die BLKB auch bei der Beschaffung und Betriebsführung höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Seit 2019 hat sie eine Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten eingeführt und Nachhaltigkeitskriterien für den Einkauf definiert. Wir bevorzugen regionale Dienstleister und Lieferanten und solche, die ihr Engagement zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards transparent machen. Die Nachhaltigkeitsvereinbarung ist auf blkb.ch/nachhaltigkeitsvereinbarung einsehbar.

Wir sind da. Für die Menschen, die uns vertrauen.

Die BLKB ist die Bank der Menschen der Region Nordwestschweiz. Wir setzen alles daran, dass es unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern und den Menschen in der Region gut geht.

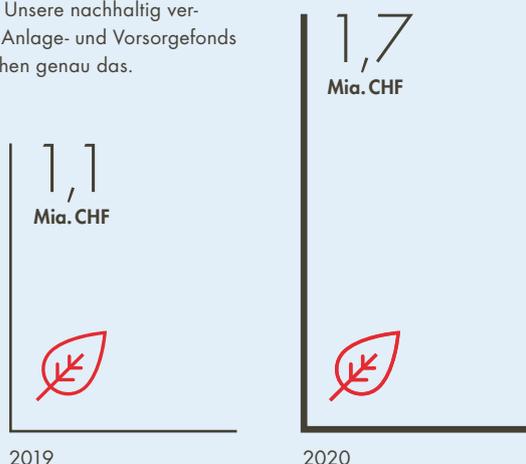
Wir fragen uns täglich, welche Wirkung unser Handeln auf den Menschen als Individuum hat, auf die Gesellschaft als Ganzes und auf die Umwelt, in der wir leben. Wir engagieren uns für ein Umfeld, in dem Chancengleichheit für alle besteht und in dem jede und jeder von uns eine vielversprechende Zukunft sieht.

Das ist unser Antrieb, das ist unsere Motivation.
Jeden Tag aufs Neue.

Für unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und die Menschen der Region.

Nachhaltige Fonds

Unsere **Kundinnen und Kunden** wollen ihr Geld **verantwortungsvoll anlegen**. Unsere nachhaltig verwalteten Anlage- und Vorsorgefonds ermöglichen genau das.



Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die BLKB beschäftigt 848 Menschen (710 FTE). Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind der Erfolgsfaktor der BLKB. Die Bank setzt alles daran, dass die Mitarbeitenden ihre Kompetenzen richtig einsetzen und weiterentwickeln können.



Kompetente Mitarbeitende

Die BLKB fördert die Kompetenzentwicklung aller **Mitarbeitenden** der Bank. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich rund 20 Prozent der Mitarbeitenden in einer **Aus- und Weiterbildung**. Für diese Investition in die Zukunft setzte die BLKB rund 1'100'000 CHF ein.

1'100'000 CHF



Kantonalbankpreis für Persönlichkeiten

Mit dem Kantonalbankpreis zeichnet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung **Menschen** aus dem Kanton Basel-Landschaft aus, die besondere Leistungen im Bereich **Kultur, Gesellschaft oder Sport** erbracht haben. Mit dem Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen investierte die Stiftung 20'000 CHF.

20'000 CHF



Eigenheime für die Region

Wir sind in der Region verankert. Von **20,5 Mia. CHF Hypothekenausleihungen** finanzierten wir im Berichtsjahr über 90 Prozent in der **Nordwestschweiz**.

- 91% Hypothekenausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (BS, BL, AG, SO)
- 9% Hypothekenausleihungen in der übrigen Schweiz

«Die Jobfactory ist eine Chancenfabrik»

Die Jobfactory in Basel designt E-Bikes, schreinert Designerküchen und verschafft jungen Menschen die Chance auf eine berufliche Perspektive. Der BLKB liegt Chancengleichheit am Herzen. Deshalb unterstützt sie das Unternehmen seit Jahren.

Wenn Alessandro Buccigrossi zurückblickt, kann er es manchmal selbst nicht glauben. Als der heute 28-Jährige nach einer abgebrochenen Lehre als Spengler sein Berufspraktikum in der Jobfactory Basel 2009 erfolgreich abschloss, eine kaufmännische Lehre absolvierte und danach das Unternehmen mit Fähigkeitszeugnis verliess, ahnte niemand, dass er einige Jahre später zurückkehren würde. Diesmal nicht als Praktikant, sondern als Teamleiter und etwas später Abteilungsleiter und Coach junger Erwachsener, die sich auf dem zuweilen steinigen Weg ins Berufsleben auf den Rat eines erfahrenen Mentors verlassen wollen. «Die Jobfactory ist eine Chancenfabrik», sagt Buccigrossi. Zusammen mit seinem Team in der Industriemontage kümmert er sich unter anderem um die feine Pulverbeschichtung der E-Bikes, welche unter der hauseigenen Marke «Veo» hergestellt und vertrieben werden.

Jugendliche, die sonst keine Förderung haben, erhalten in der Jobfactory eine Chance.

Was als Start-up-Idee vor acht Jahren seinen Anfang nahm, ist zu einem gewinnbringenden Geschäftsbereich herangewachsen. Angefangen beim Design über den Aufbau bis zum Verkauf übers Internet und im eigenen Velogeschäft sowie in Pop-up-Shops in angesagten Locations kümmern sich die Juniors gemeinsam mit ausgebildeten Berufsleuten.



Jobvielfalt entdecken

E-Bikes sind dabei nur ein kleines Rädchen im Getriebe des vielfältigen Angebots an Produkten und Dienstleistungen der Jobfactory. Neben der Velowerkstätte gibt es eine Schreinerei, die sich zu einem der 20 grössten Küchenbauern der Schweiz entwickelt hat. Das Restaurant im blauen Haus am Basler Dreispitz serviert jeden Tag 1'200 Essen an seine Gäste und bietet darüber hinaus einen Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler sowie ein Cateringangebot für Bankette, Apéros und Hochzeiten. Weiter gibt es unter anderem ein Warenhaus, einen Coiffeurbetrieb, eine Druckerei und eine Werbeagentur sowie ein Facility Management. Insgesamt 250 Praktikumsplätze und 16 Lehrstellen, von der Kochlehre bis zum KV, hat die Jobfactory zu vergeben. Zehn Praktikumsplätze werden jedes Jahr von der BLKB mit ihrer Initiative «Jobs for Juniors» finanziert. Wer als Bankkunde eine «Jobs-for-Juniors»-Karte besitzt, spendet jährlich 10 CHF an das Projekt. Beim Bezahlen mit der Karte schreibt die BLKB zudem 0,25 Prozent des Kaufbetrags dem Spendenkonto gut. Die so finanzierten Plätze sind speziell für junge Menschen aus dem Kanton Basel-Landschaft reserviert. «Oftmals sind es Jugendliche, die keinerlei sonstige Förderung erhalten würden», sagt Dirk Wahlandt, Leiter der Stiftung Job Training.



In der Industriemontage ist handwerkliches Geschick gefragt. Aber die Zukunft des Handwerks ist digital. In der Jobfactory üben sich Praktikantinnen und Praktikanten in beidem.

Acht von zehn starten durch

Zum einen ist es das handwerkliche Geschick, auf das es in der Industriemontage ankommt. Zum anderen unterstützen innovative digitale Technologien die Arbeit von Alessandro Buccigrossi und seinem Team. Die Zukunft des Handwerks ist digital. Zum Praktikum gehören deshalb regelmässige Workshops mit Experten, in denen die Teilnehmenden das Know-how erlangen, um beispielsweise Apps zu programmieren. Mit dem Ziel, die eigenen Ideen und Entwicklungen gleich wieder im laufenden Betrieb einsetzen zu können. Weiter stehen

Förderunterricht und Bewerbungstraining auf dem Programm. Nach rund vier Monaten schliessen 80 Prozent der Teilnehmenden ihr Berufspraktikum erfolgreich ab und 95 Prozent der Abgängerinnen und Abgänger fahren im Anschluss mit einer Berufsausbildung fort. Ihre Erfahrungen, die sie während der Zeit in der Chancenfabrik gesammelt haben, nehmen sie mit auf ihrem Gang ins Berufsleben. Und es kommt vor, dass ihr Weg sie zurück an den Start führt, wie die Erfolgsgeschichte von Alessandro Buccigrossi eindrücklich zeigt.

Corporate Governance

Wir bekennen uns zu einer starken Corporate Governance. Sie ist die Grundlage für unser verantwortungsvolles Handeln und unsere transparente Kommunikation.

Die Corporate Governance der BLKB sichert das auf Nachhaltigkeit und Stabilität ausgerichtete Geschäftsmodell der Bank. Eine transparente Kommunikationspolitik gegenüber unseren Anspruchsgruppen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Corporate-Governance-Prinzipien.

Die BLKB verpflichtet sich zu einer starken Corporate Governance, die darauf ausgerichtet ist, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit im Interesse ihrer Eigentümerinnen und Eigentümer und weiterer Anspruchsgruppen zu gewährleisten.

Dazu gehören:

- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, welche klar zwischen strategischer Führung und operativer Leitung unterscheiden und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle gewährleisten,
- Organisationsstrukturen und Prozesse, die zwischen ertragsorientierten Einheiten und unabhängigen Kontrollinstanzen unterscheiden und eine angemessene Risikosteuerung und -kontrolle sicherstellen,
- Grundsätze und Weisungen für eine getreue, sorgfältige und transparente Geschäftstätigkeit.

Corporate Governance geht von der obersten Führungsebene aus und muss von der gesamten Bank gelebt werden. Unsere Unternehmenskultur und unsere Werte – Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung – helfen uns dabei.

Neues Leitbild

Der Bankrat beschloss im Frühling 2020 auf Antrag der Geschäftsleitung, ein neues Leitbild einzusetzen. Damit erklären wir die Nachhaltigkeit zu unserem Geschäftsmodell und positionieren uns als die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Im Leitbild bekennen wir uns zu unserer Verantwortung zugunsten der Menschen in der Region, der Gesellschaft und der Umwelt. Das Leitbild ist das übergeordnete Zielbild, nach dem wir unsere Strategie, unsere Ziele und unser Wirken ausrichten. Nähere Informationen zum neuen Leitbild und zur Positionierung der BLKB finden sich im Lagebericht auf [Seite 16](#) und [17](#).

Neuer Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex der BLKB gilt für die Mitarbeitenden, die Geschäftsleitung und den Bankrat. Der Verhaltenskodex wurde im Jahr 2020 überarbeitet, mit dem Ziel, unsere Kultur eines verantwortungsbewussten, ethischen und auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Handelns weiter zu stärken. Um dessen Bedeutung zu unterstreichen, wurde der Verhaltenskodex von Bankrat und Geschäftsleitung gemeinsam erlassen.

Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie

Die BLKB ist ein unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Beteiligung des Kantons. Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an und hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen. Es besteht eine Staatsgarantie. Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung. Die BLKB ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und emittiert eigene Partizipations-scheine, sogenannte Kantonallbankzertifikate (vgl. Kapitalstruktur [S. 36](#)).

Relevante Erlasse auf Bundesebene

Auf eidgenössischer Ebene gilt das FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken», das am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Das Rundschreiben definiert die Minimalanforderungen unter anderem zur Zusammensetzung und zum Hintergrund von Bankverwaltungsräten sowie zur Ausgestaltung des bankinternen Kontrollsystems.

Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation vom 20. Juni 2019 legt den Gegenstand und den Umfang der im Rahmen dieses Geschäftsberichts zu veröffentlichenden Informationen fest. Auf kantonaler Ebene sind folgende Erlasse massgebend:

Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) vom 15. Juni 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft SGS 314); **Kantonallbankgesetz** vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (Stand: 1. Januar 2018, SGS 371); **Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basellandschaftlichen Kantonallbank** vom 23. Juni 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (SGS 371.1); **Verordnung zum Gesetz über die Beteiligungen** (Public Corporate Governance, PCGV) vom 12. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (SGS 314.11); **Verordnung zum Kantonallbankgesetz** vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (SGS 371.11).

Im Weiteren steuert der Kanton mit seiner Eigentümerstrategie die BLKB als seine Beteiligung. Er gibt der Bank darin seine Ziele vor und legt die Leitlinien für deren Unternehmensstrategie fest. Der Kanton überprüft die Eigentümerstrategie mindestens alle vier Jahre und prüft jährlich den Stand der Umsetzung.

Bankinterne Reglemente

Zur Umsetzung der für die BLKB gültigen eidgenössischen und kantonalen Erlasse sind folgende vom Bankrat beschlossenen internen Reglemente massgebend:

Organisations- und Geschäftsreglement vom 20. November 2019, in Kraft seit 1. März 2020; **Reglement über die Ausgabe von Kantonallbankzertifikaten** vom 20. Mai 2015, in Kraft seit 1. November 2015; **Reglement über das Prüfwesen** vom 11. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Juli 2018; **Reglement über die Risikokontrolle** vom 7. Februar 2018, in Kraft seit 1. Juli 2018; **Reglement über die Vergütungssysteme** vom 29. April 2020, in Kraft seit 1. April 2020.

Die kantonalen Erlasse einschliesslich der Eigentümerstrategie sowie die bankinternen Reglemente befinden sich auf blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Kontrollmechanismen und Kompetenzregelung

Die Risikokontrollfunktionen der Bank sind in einem Geschäftsbereich angesiedelt, der unabhängig von den ertragsgenerierenden Einheiten ist. Gleiches gilt für Compliance als unabhängige Kontrollinstanz. Die Risikokontrolle wird durch den Chief Risk Officer verantwortet, der direkt an den Bankrat und die Geschäftsleitung rapportiert. Die Interne Revision ist dem Bankrat unterstellt und rapportiert direkt dem Bankrat beziehungsweise dem zuständigen Ausschuss (Audit and Risk Committee).

Methodik Berichterstattung

Die nachfolgenden Ausführungen des Corporate-Governance-Berichts richten sich nach den Vorgaben der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der SIX Exchange Regulation vom 20. Juni 2019. Wo es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die BLKB nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt.

Struktur und Aktionariat

Die BLKB ist mit ihren Kantonallbankzertifikaten an der Schweizer Börse kotiert. Aufgrund ihrer Rechtsform als selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen liegen die Mitwirkungsrechte beim Kanton.

Operative Struktur

Die BLKB konzentriert ihren Marktauftritt auf die Region Nordwestschweiz mit Schwerpunkt im Kanton Basel-Landschaft. Seit Februar 2020 ist sie mit einer Niederlassung am Barfüsserplatz

in Basel vertreten und seit Dezember 2020 im Fricktal, dort zunächst in Rheinfelden und ab Februar 2021 auch in Frick. Die Bank verfügt über 24 Standorte, weitere Standorte werden mit der Mobilbank bedient. Zudem unterhält sie verschiedene digitale Vertriebskanäle.

Die im Jahr 2018 von der BLKB gegründete *Servicehub AG* bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versicherungsvermittlung, insbesondere im Zusammenhang mit Risiken im Hypothekengeschäft. Das Aktienkapital ist zu 100 Prozent im Besitz der BLKB. Der Verwaltungsrat der *Servicehub AG* bestand im Berichtsjahr vollständig aus Mitgliedern der Geschäftsleitung (Verwaltungsratspräsident: Kaspar Schweizer (seit April 2020 als Nachfolger von Manuel Kunzelmann), Verwaltungsrat: Herbert Kumbartzki). Die BLKB verzichtet auf die Erstellung einer Konzernrechnung, da die Beteiligung an der *Servicehub AG* keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung und die Risikolage der Bank hat.

Die BLKB hat im Berichtsjahr bekannt gegeben, dass sie ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen aufbaut. Geplant ist eine Tochtergesellschaft, die von der Staatsgarantie des Kantons Basel-Landschaft losgelöst ist. Der operative Start ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen (vgl. Lagebericht, [S. 12](#)).

Kotierung

Firma: Basellandschaftliche Kantonallbank (BLKB).

Sitz: Liestal.

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG.

Börsenkapitalisierung:

- Börsenkapitalisierung der Kantonallbankzertifikate (570'00 Stück zu nominal 100 CHF) beim Jahresschlusskurs von 940 CHF: 535,8 Mio. CHF.
- Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von 160 Mio. CHF unter der Annahme einer analogen Bewertung: 1'504 Mio. CHF.
- Börsenkapitalisierung total (Kantonallbankzertifikate und Dotationskapital): 2039,8 Mio. CHF.

Beteiligungsquote von Konzerngesellschaften: Keine. (Die zu 100 Prozent im Besitz der BLKB befindliche *Servicehub AG* hat keinen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung und Risikolage der Bank. Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wird deshalb verzichtet.)

Valorennummer: 147355.

ISIN-Nummer: CH0001473559.

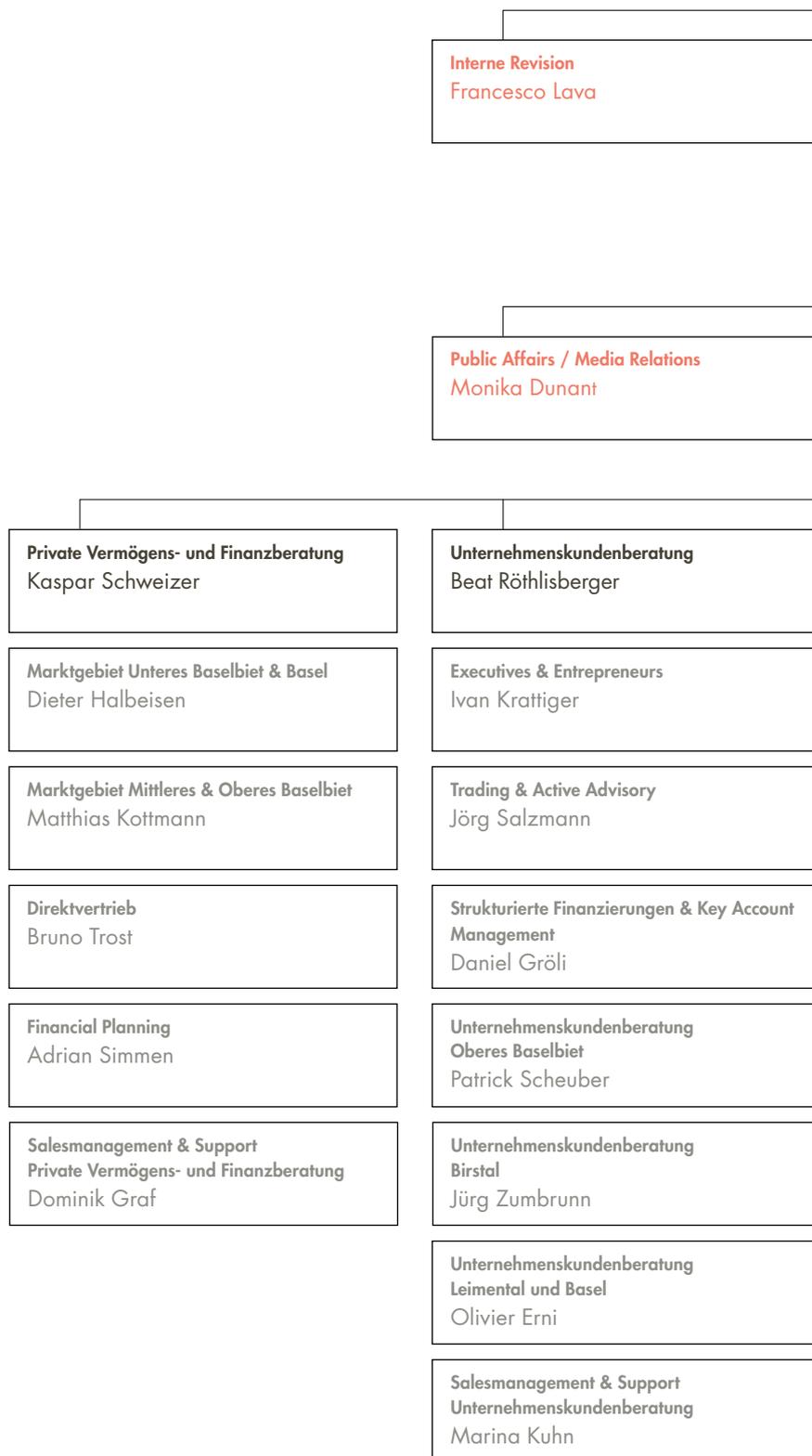
Bedeutende Aktionäre

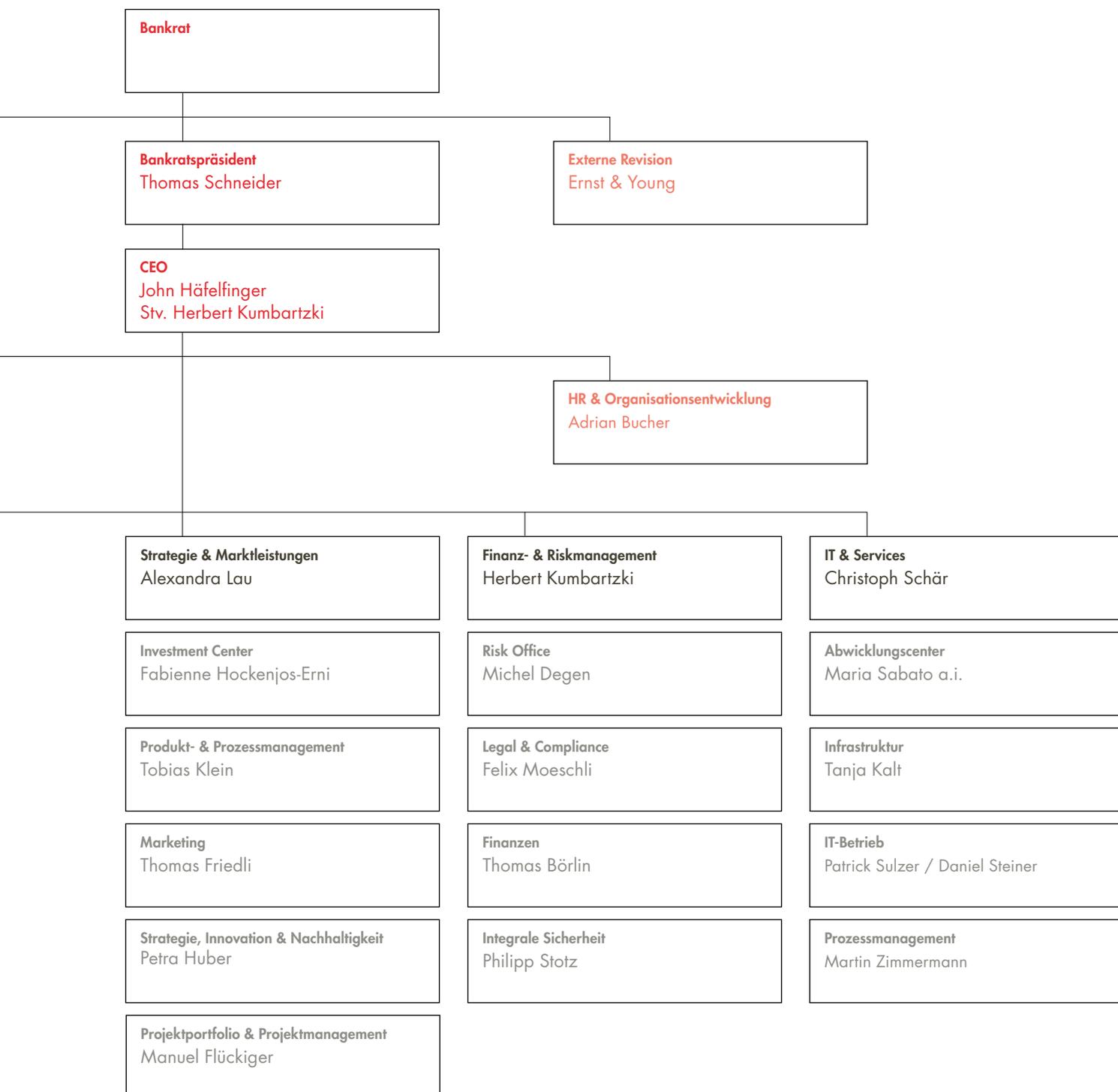
Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Organigramm





Kapitalstruktur

Der Kanton trägt mit seinem Dotationskapital 73,7 Prozent zum Grundkapital der BLKB bei, die Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber 26,3 Prozent.

Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital. Der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen. Gemäss § 5 Absatz 2 des Kantonalbankgesetzes ist der Landrat für Änderungen des Dotationskapitals zuständig, während die Zuständigkeit für die Ausgabe von Zertifikaten gemäss Absatz 3 derselben Gesetzesbestimmung bei der Bank liegt.

Das Dotationskapital des Kantons beträgt 160 Mio. CHF. Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570'000 Inhabertitel von je 100 CHF Nennwert aufgeteilt. Der Free Float beträgt 100 Prozent. Gemäss § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes darf das Zertifikatskapital höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Der Landrat kann auf Antrag des Regierungsrats genehmigtes Kapital schaffen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen. Per 31. Dezember 2020 bestehen kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital von 57 Mio. CHF und das Dotationskapital von 160 Mio. CHF wurden in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570'000 Inhabertitel zu je 100 CHF Nennwert aufgeteilt (vgl. obiger Abschnitt Kapital). Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil am Ergebnis bei einer allfälligen Liquidation. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information. Die Inhaberinnen und Inhaber können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

Beschränkung Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital, Nominee-Eintragen sind also nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Die folgenden Abschnitte der RLCG sind daher nicht anwendbar:

- Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen.
- Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr.
- Zulässigkeit von Nominee-Eintragen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen.
- Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Bankrat (Verwaltungsrat)

Der Bankrat ist das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank. Alle Mitglieder des Bankrats sind nicht-exekutiv; sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Keines der Bankratsmitglieder war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung.

Gemäss dem Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA muss der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Randziffern 17–25 des FINMA-Rundschreibens erfüllen. Der Bankrat erfüllt diese Vorgabe und überprüft diese regelmässig.

Für die Identifikation, die Vermeidung und den Umgang mit Interessenkonflikten gilt seit 1. Dezember 2019 eine für die Gesamtbank und den Bankrat erlassene gemeinsame Regelung. Diese löste eine frühere, nur für den Bankrat geltende Regelung ab.

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) findet auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

In der Übersicht über die Bankratsmitglieder ab [Seite 37](#) sind auch die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert.

Bankrat



Thomas Schneider

Bankratspräsident. 1964; Schweizer; eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Master in Science of Business Administration. Erstmalige Wahl 2018; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Thomas Schneider ist seit dem 1. August 2018 Bankratspräsident der BLKB. Von 2014 bis 2018 wirkte er als Managing Director & Chief Auditor bei der Credit Suisse Group & Credit Suisse Switzerland. Von 1999 bis 2014 war er Partner bei Ernst & Young.

Wesentliche Mandate: Vorstandsmitglied swisscleantech, Zürich (seit April 2020); Mitglied Verwaltungsrat GAM Investments, Zürich (seit Mai 2020).

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Keine.



Anton Lauber

Vizepräsident des Bankrats. 1961; Schweizer; Dr. iur., Advokat. Erstmalige Wahl 2013; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Anton Lauber ist seit dem 1. Juli 2013 Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und Finanzdirektor. Zuvor war er von 1996 bis 2013 als selbstständiger Advokat tätig. Ebenfalls von 1996 bis 2013 war er Gemeinderat in Allschwil, ab 2004 als Gemeinderatspräsident.

Wesentliche Mandate: Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft (Eigentümer BLKB); Präsident Verwaltungskommission Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Liestal; Präsident Handschin-Stiftung, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss Schweizer Salinen AG, Pratteln; Verwaltungsrat Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden; Stiftungsrat Georg H. Endress Stiftung, Reinach (seit Juli 2019).

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Keine.



Erica Dubach Spiegler

Bankrätin; Mitglied Strategy and Executive Committee. 1969; Schweizerin; Dr. sc. ETH. Erstmalige Wahl 2015. Rücktritt aus dem Bankrat per 31. Dezember 2020.

Erica Dubach Spiegler ist seit 2012 selbstständige Beraterin für digitale Transformation. Von 2009 bis 2012 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der ETH Zürich tätig. Von 2007 bis 2009 hatte sie die Leitung des SAP Future Retail Center bei SAP in Zürich inne und von 2002 bis 2006 war Erica Spiegler Dubach Managing Consultant bei IBM Zürich. Von 1993 bis 2002 hatte sie verschiedene Positionen an der Northwestern University, USA, bei der UBS und bei Atraxis (Swissair) inne.

Wesentliche Mandate: Mitglied Digitalisierungsbeirat, Metall Zug (V-Zug), Zug.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Keine.



Stephan Eugster

Bankrat; Vorsitzender Audit and Risk Committee. 1963; Schweizer; lic. rer. pol., eidg. dipl. Bücherexperte. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Eugster ist seit dem 1. Juli 2019 Mitglied des Bankrats der BLKB und Vorsitzender des Audit and Risk Committee. Von 2017 bis Anfang 2019 war er CFO der Vontobel Financial Products Ltd. in Dubai, von 2008 bis 2017 Head of Finance & Controlling bei der Bank Vontobel AG. Zuvor war er von 2001 bis 2008 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Julius Bär tätig. Von 1990 bis 2001 war Stephan Eugster in verschiedenen Positionen bei der Credit Suisse im In- und Ausland, bei der Ernst & Young AG und bei der UBS beschäftigt.

Wesentliche Mandate: Keine.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Keine.



Nadine Jermann

Bankrätin; stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee. 1972; Schweizerin; lic. oec. HSG. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadine Jermann ist selbstständige Beraterin im Bereich Marketing und Gemeindepräsidentin von Buus. Von 2005 bis 2014 war sie Mitglied der Geschäftsleitung der Mars Schweiz AG. Davor war sie in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Marketing und Kommunikation tätig.

Wesentliche Mandate: Präsidentin der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung (vormals BLKB-Jubiläumsstiftung), Liestal; Mitglied der Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKFA) des Kantons Basel-Landschaft.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Keine.



Stephan Naef

Bankrat; stv. Vorsitzender Strategy and Executive Committee. 1962; Schweizer; lic. oec. publ. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Naef ist CFO der Primeo Energie in Münchenstein. Von 2008 bis 2016 war er CFO bei der Aebi Schmidt Holding AG und von 2006 bis 2007 CFO bei der Von Roll Holding AG. Von 1998 bis 2006 war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Danzas AG/DHL Schweiz AG tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrat Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Aare Versorgungs AG, Olten; Stiftungsrat Pensionskasse EBM, Münchenstein; Verwaltungsrat Ruchfeld AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen; Verwaltungsrat Acura AG (in Liquidation), Basel; Verwaltungsratspräsident Silo und Umschlag AG, Buchs SG; Verwaltungsratspräsident Turicerstamm AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Primeo Energie-Gruppe und Pensionskasse EBM, beide in Münchenstein.



Marco Primavesi

Bankrat; Vorsitzender Strategy and Executive Committee. 1959; Schweizer; eidg. dipl. Experte in Organisationsmanagement. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Marco Primavesi wirkt als Verwaltungsrat verschiedener Institutionen. Von 2000 bis 2017 war er CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der AXAS AG. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei der Regionalbank beider Basel, beim Schweizerischen Bankverein und bei der UBS tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsratspräsident Settelen AG, Basel; Verwaltungsratspräsident Tecalto AG, Zürich; Verwaltungsratspräsident Scope Solutions AG, Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Scope Solutions AG, Basel.



Nadia Tarolli Schmidt

Bankrätin; Mitglied Audit and Risk Committee. 1973; Schweizerin und Italienerin; Anwältin und eidg. dipl. Steuerexpertin. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadia Tarolli Schmidt ist Partnerin der Wirtschaftskanzlei VISCHER AG, Basel, wo sie seit 2005 tätig ist. Sie leitet die Bereiche Steuern und Sozialversicherung. Nebenberuflich amtiert sie als Richterin der Steuerrekurskommission des Kantons Basel-Stadt. Davor war sie am Steuerrekursgericht des Kantons Zürich sowie in verschiedenen Unternehmen tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrätin EGK Privatversicherungen AG und EGK Services AG, Laufen; Verwaltungsrätin Parkresort Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Stiftungsrätin Ikea Personalsorgestiftung, Spreitenbach; Stiftungsrätin Nordic Cultural and Educational Foundation, Basel; Verwaltungsrätin Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, Basel (seit August 2020).

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: VISCHER AG.

Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Kantonalbankgesetz werden das Präsidium und die weiteren Mitglieder des Bankrats durch den Regierungsrat gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst (§ 10 Abs. 1^{bis}). Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbankgesetz präzisiert hat. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre.

Sofern im Kantonalbankgesetz spezialgesetzlich nichts Abweichendes geregelt ist, kommt für die Wahl des Bankrats das Gesetz über die Beteiligungen (PCGG) zur Anwendung. Dieses legt in § 5, Besetzung des strategischen Führungsorgans, unter anderem die maximale Amtszeit auf 16 Jahre fest. Auch dürfen keine Mitglieder gewählt werden, die während der Amtsperiode das 70. Altersjahr vollenden.

Im Weiteren gibt der Regierungsrat ein Anforderungsprofil für den Bankrat als Gesamtheit, für das einzelne Bankratsmitglied sowie für die Präsidentin beziehungsweise den Präsidenten vor. Das Anforderungsprofil entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Das Anforderungsprofil findet sich unter [🔗 blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Das Kantonalbankgesetz sieht vor, dass der Bankrat aus sieben bis neun Mitgliedern besteht, darin eingeschlossen die Bankratspräsidentin beziehungsweise der Bankratspräsident.

Grösse und Zusammensetzung

Der Bankrat besteht seit Beginn der laufenden Amtsperiode 2019 bis 2023 per 31. Dezember 2020 aus acht Mitgliedern: Präsident Thomas Schneider, Vizepräsident Anton Lauber, Erica Dubach Spiegler, Stephan Eugster, Nadine Jermann, Stephan Naef, Marco Primavesi und Nadia Tarolli Schmidt.

Erica Dubach Spiegler gab im August 2020 ihren Rücktritt per 31. Dezember 2020 bekannt. Über ihre Nachfolge im Bankrat wird im ersten Halbjahr 2021 entschieden.

Arbeitsweise

Der Bankrat tritt auf Einladung des Bankratspräsidenten zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Quartal. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Der Bankratspräsident stimmt mit und gibt bei Stimmgleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen. Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der Regel aufgrund einer Empfehlung eines schriftlichen Antrags des zuständigen vorbereitenden Ausschusses. Bestimmte Geschäfte werden vom Bank-

ratspräsidenten vorbereitet und dem Bankrat zur Entscheidung vorgelegt. Änderungen der Personal- und Vergütungspolitik, die Vergütungen auf Ebene Gesamtbank und Geschäftsleitung sowie die Ernennung beziehungsweise Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung werden auf Antrag des Bankratspräsidenten direkt im Bankrat beraten und beschlossen. Siehe mehr zu den Kompetenzregelungen auf [🔗 Seite 43](#).

Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder dann, wenn sie ein Geschäft aus ihrem Bereich vertreten. Bei der Behandlung des Rechnungsabchlusses und des Berichts der Externen Revision sind der Leiter der Internen Revision und der leitende Revisor der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen.

Der Bankrat tagte im Berichtsjahr an 19 Sitzungen, davon elf ordentliche Sitzungen, sieben zu spezifischen Themen und eine zweitägige Klausur. Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 15 Minuten, die Sitzungen zu spezifischen Themen betragen durchschnittlich eine halbe Stunde.

Bankratspräsidium

Während der Berichtsperiode hatte Thomas Schneider das Bankratspräsidium inne, Bankratsvizepräsident war Anton Lauber. Der Bankratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt das Oberleitungsorgan nach innen und aussen. Insbesondere

- leitet er die Sitzungen des Bankrats,
- koordiniert er die Bankratsausschüsse und stellt den Informationsfluss innerhalb des Bankrats sicher,
- ist er primärer Ansprechpartner für den CEO und pflegt den Kontakt zum Kanton als Haupteigentümer sowie zu den Inhaberrinnen und Inhabern von Kantonalbankzertifikaten,
- prägt er die Strategie, Kommunikation und Kultur des Unternehmens massgeblich.

Das Vizepräsidium wird vom Bankrat gewählt und nimmt die Stellvertretung des Bankratspräsidenten wahr. Darüber hinaus sind dem Vizepräsidium keine spezifischen Aufgaben zugewiesen.

Bankratsausschüsse

Die beiden Ausschüsse, das Strategy and Executive Committee sowie das Audit and Risk Committee, bereiten die Geschäfte

Bankratsausschüsse 2020

	Strategy and Executive Committee (SEC)	Audit and Risk Committee (ARC)
Mitglieder	Marco Primavesi (Vorsitz) Stephan Naef (stv. Vorsitz) Erica Dubach Spiegler	Stephan Eugster (Vorsitz) Nadine Jermann (stv. Vorsitz) Nadia Tarolli Schmidt
Weitere Teilnehmende	Der CEO und die Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen nehmen ständig teil.	Der CFO und der Leiter Interne Revision nehmen ständig teil, der CRO bei der Behandlung der Risikothemen, für ausgewählte Themen auch die Externe Revision.
Beschlussfassung	Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Die Vorsitzende/der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmengleichheit gibt sie/er den Stichentscheid.	
Sitzungen im Berichtsjahr	11 (davon 10 ordentliche Sitzungen und 1 zusätzliche Sitzung zu spezifischen Themen)	9 (davon 8 ordentliche Sitzungen und 1 zusätzliche Sitzung zu spezifischen Themen)
Durchschnittliche Sitzungsdauer	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden, jene der zusätzlichen Sitzung 30 Minuten.	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 45 Minuten, jene der zusätzlichen Sitzung 45 Minuten.

des Bankrats vor und erfüllen vom Bankrat im Einzelfall erteilte Aufträge. Zudem überwachen sie die operative Geschäftstätigkeit, beaufsichtigen die mit der Geschäftsführung der Bank betrauten Personen, insbesondere mit Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften und Reglementen, und nehmen Berichte der Geschäftsleitung entgegen. Sie berichten dem Bankrat laufend über ihre Tätigkeiten.

Die Bankratsmitglieder können grundsätzlich in mehr als einem Ausschuss tätig sein, allerdings hat sich das Audit and Risk Committee personell hinreichend von anderen Ausschüssen zu unterscheiden. Ferner darf der Bankratspräsident dem Audit and Risk Committee nicht angehören, weder als Mitglied noch als Vorsitzender. Jeder Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Die Organisation, die Verantwortung und die Aufgaben der Ausschüsse sind im Anhang 2 «Bankratsausschüsse» des Organisations- und Geschäftsreglements geregelt. Dieses ist im Internet publiziert ([↗ blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

Strategy and Executive Committee (SEC)

Dem Strategy and Executive Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben:

- setzt sich mit den Entwicklungen im Bankenumfeld auseinander und beurteilt die geschäftspolitische und strategische Ausrichtung der Bank,
- befasst sich mit den Organisationsfragen der Bank, welche in der Entscheidungskompetenz des Bankrats liegen,
- überprüft, ob die Personalpolitik und die Organisation zweckmässig und mit der Unternehmens- und Geschäftsstrategie im Einklang sind,
- analysiert, in Zusammenarbeit mit dem ARC, die Mehrjahres- und Jahresplanung, die Budgetierung und die Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank,

- formuliert eine Empfehlung zu möglichen Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform.

Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben:

- beaufsichtigt als unabhängiges, objektives Organ die finanzielle Berichterstattung, die Integrität der Finanzabschlüsse und das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement,
- überwacht und beurteilt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance-Funktion,
- beurteilt die Wirksamkeit der externen Prüfgesellschaft und der Internen Revision sowie deren Zusammenwirken innerhalb des Stammhauses, allfälliger Tochtergesellschaften und des Konzerns.

Selbstbeurteilung des Bankrats und seiner Ausschüsse

Bankrat und Bankratsausschüsse beurteilen in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» einmal jährlich, ob ihre Zusammensetzung, ihre Organisation und ihre Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Bankrat und Geschäftsleitung, ebenso das Zusammenwirken des Bankrats und der beiden Ausschüsse sind im Organisations- und Geschäftsreglement vom 20. November 2019 sowie in dessen Anhang 1 «Kompetenzordnung» geregelt ([↗ blkb.ch/rechtsgrundlagen](https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen)).

Das Organisations- und Geschäftsreglement hält in Art. 4 Abs. 1 und 2 lit. a–m und in Art. 5 fest, welche unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben der Bankrat hat. Die Kompetenzordnung weist in einer Matrix dem Bankrat, den Bankratsausschüssen und der Geschäftsleitung die jeweiligen Kompetenzen zu (Entscheid/Kennntnisnahme/Antrag).

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Interne Revision: Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen des Bankratspräsidenten und des Audit and Risk Committee. Sie ist fachlich dem Audit and Risk Committee unterstellt und nimmt die ihr von diesem und dem Bankrat übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisionstätigkeit aus. Der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet. Revisionsberichte werden vom Audit and Risk Committee im Detail behandelt.

Berichtswesen: Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat regelmässig über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage und die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Strategie und Jahresplanung. Ein Monatsbericht der Geschäftsleitung mit den Finanzergebnissen (Monatsbilanz und Monaterfolgsrechnung mit Vorjahres- und Budgetvergleichen) geht an den Bankrat. Halbjährlich wird dem Bankrat ein umfassender Risikoreport mit der Beurteilung aller relevanten Bankrisiken vorgelegt.

Externe Revision: Der leitende Revisor nimmt an den Bankratsitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und die Revisionsberichte behandelt werden. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit dem Präsidenten des Bankrats, dem Leiter des Audit and Risk Committee, dem Leiter der Internen Revision und dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement. Die externe Revisionsstelle nimmt vom Reporting der Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung umfasst sechs Mitglieder. Die einzelnen Mitglieder werden ab [Seite 45](#) vorgestellt. Alexandra Lau, bisherige Leiterin Legal & Compliance, wurde am 5. Februar 2020 vom Bankrat zum Mitglied der Geschäftsleitung und zur Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen ernannt, nachdem sie diese Funktion bereits seit dem 10. Januar 2020 interimistisch innegehabt hatte. Sie folgte in dieser Funktion auf Manuel Kunzelmann, der die Bank per 30. April 2020 verliess, um eine neue Aufgabe ausserhalb des Unternehmens anzutreten.

Bei den nachstehenden persönlichen Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist zu beachten, dass die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung findet. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Geschäftsleitung



John Häfelfinger

CEO. 1971; Schweizer und Italiener; Betriebswirt HFW, Diplom Swiss Banking School.

John Häfelfinger ist seit 2017 CEO der BLKB. Zuvor war er von 1996 bis 2016 in verschiedenen Funktionen bei der Credit Suisse tätig. Von 2015 bis 2016 war er Business-Area-Verantwortlicher Corporate & Specialty Lending und gehörte der Geschäftsleitung der Division International Wealth Management an. Davor war er stellvertretender Leiter – von 2012 bis 2015 als Mitglied der Geschäftsleitung – des Schweizer Firmenkundengeschäfts. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied des regionalen Management-Teams der Nordschweiz bei der Credit Suisse.

Wesentliche Mandate: Präsident der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel; Vorstandsmitglied Handelskammer bei der Basel; Präsident Basler Bankenvereinigung; Mitglied der Stiftung Finanzplatz Basel; Mitglied Verwaltungsrat True Wealth AG, Zürich (seit Mai 2020).



Herbert Kumbartzki

Stv. CEO; CFO; Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement. 1962; Schweizer und Deutscher; lic. theol. et lic. rer. pol., Finanzanalyst CFA.

Herbert Kumbartzki ist seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er ist seit 2007 bei der BLKB beschäftigt. Von 2001 bis 2007 wirkte Herbert Kumbartzki als Personalchef und Chief Investment Officer bei der Bank CIC Schweiz. Von 1996 bis 2001 war er als Chief Investment Officer bei der Bank Ehinger & Cie. sowie als Finanzanalyst und Portfoliomanager bei der SBG (später UBS) tätig.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsrat Servicehub AG, Liestal; Verwaltungsrat Ronda AG, Lausen; Verwaltungsrat Pax Asset Management AG; Basel.



Alexandra Lau

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiterin des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen (seit 10. Januar 2020). 1980; Schweizerin und Deutsche; M.A. International Affairs and Governance HSG.

Alexandra Lau ist seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2017 bis 2019 leitete sie das Ressort Legal & Compliance. Von 2012 bis 2017 war sie in Führungspositionen bei der Credit Suisse tätig und verantwortlich für verschiedene Bereiche wie Business Development, Prozessentwicklung und -innovation, produktnahe regulatorische Themen und Business Risk Management. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie als Strategy Consultant in der Strategieberatung der Capgemini-Gruppe.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrätin der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB (seit Januar 2020), Liestal; Vorstandsmitglied Swiss Sustainable Finance (seit Juni 2020).



Beat Röhliberger

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung. 1971; Schweizer; Betriebsökonom FH, Advanced Executive Program SFI.

Beat Röhliberger ist seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2015 bis 2017 war er als Ressortleiter Firmen & Kredite Binningen/Spezialfinanzierungen bei der BLKB tätig. Von 1992 bis 2015 hatte er verschiedene Funktionen bei der UBS inne. Unter anderem war er stellvertretender Regionalleiter Unternehmenskunden und stellvertretender Leiter Credit Risk Management bei der UBS, Basel.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Steering Committee «Swiss Innovation Challenge» (seit Juni 2017); Mitglied Stiftungsrat GSR (Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation), Aesch.



Christoph Schär

Mitglied der Geschäftsleitung; Chief Digital Officer; Leiter Geschäftsbereich IT & Services. 1976; Schweizer; Executive MBA HSG, Master of Science ETH, Advanced Executive Program SFI.

Christoph Schär ist seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB und seit 2018 bei der BLKB tätig. Von 2016 bis 2018 wirkte er als Leiter Digital Development der Swisscom AG und von 2013 bis 2015 war er bei der Swisscom AG verantwortlich für die Entwicklung von CRM- und Billing-Lösungen. 2010 bis 2012 war er Mitglied des Customer-Relationship-Management-Strategie-Teams der Swisscom AG.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Konferenz-Board Business Agility Day, Zürich; Mitglied Trägerschaft be-digital, eine Initiative der Handelskammer beider Basel, Basel.



Kaspar Schweizer

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung. 1964; Schweizer; lic. oec. HSG, Executive MBA in Business Engineering HSG.

Kaspar Schweizer ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er ist seit 1992 bei der BLKB tätig: Von 2001 bis 2013 war er Leiter des Geschäftsbereichs Corporate Services und von 1999 bis 2000 Leiter Strategie, Planung und Banklogistik. Von 1997 bis 1998 wirkte er als Leiter des Informatikprojekts «Migration» (Wechsel der Bankinformatik zur RTC) und von 1992 bis 1996 war er Direktionsassistent.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident der Servicehub AG, Liestal (seit April 2020); Stiftungsrat der Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung (CMS-KB-Stiftung), Basel.

Vergütungen

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzung für eine motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört eine zeitgemässe, an unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unseren Werten orientierte Vergütungspolitik. Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen werden im Vergütungsbericht ab [Seite 57](#) erläutert.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Bankrat und Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Die BLKB führt jeweils im April eine solche Informationsversammlung durch und lädt die Inhaberinnen und Inhaber von Kantonalbankzertifikaten, sofern sie der BLKB bekannt sind, persönlich schriftlich dazu ein. Ausserdem wird die Einladung im kantonalen Amtsblatt und in regionalen Zeitungen veröffentlicht. Im Berichtsjahr konnte die Zertifikatsversammlung wegen der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen). Siehe dazu auch die Ausführungen unter «Partizipationsscheine» auf [Seite 36](#).

Die Ziff. 6.1 bis 6.5 im Anhang der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierungsregeln und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Aufgrund der Rechtsform der BLKB (siehe Ausführungen unter «Mitwirkungsrechte der Aktionäre») kann ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln unter keinen Umständen stattfinden. Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 im Anhang der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat setzt die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses auf Antrag des Bankrats ein. Die Abschlussprüfungen werden von Ernst & Young AG durchgeführt. Diese ist auch mit der aufsichtsrechtlichen Prüfung betraut.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG hat das Revisionsmandat im Jahr 1997 übernommen. Seit April 2018 ist Bruno Patusi als leitender Revisor von Ernst & Young AG für das Revisionsmandat verantwortlich. Leitender Prüfer ist seit 2016 Roman Sandmeier.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die Summe der von der Revisionsgesellschaft im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetzlichen Revisionsaufgaben betrug 432'070 CHF. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt auf Grundlage der Periodenabgrenzung. Es gab im Berichtsjahr weitere Honorare für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben im Zusammenhang mit allgemeinen revisionsnahen Dienstleistungen in der Höhe von 102'609 CHF.

Informationsinstrumente der Externen Revision

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Revisionsstelle, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Das Audit and Risk Committee bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse.

Im Berichtsjahr haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt sechsmal an Sitzungen des Audit and Risk Committee teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat die Berichte über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Berichtsjahr haben Vertreter der externen Prüfgesellschaft zweimal an Sitzungen des Bankrats teilgenommen. Das Audit and Risk Committee würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Es bespricht die Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor. Mittels eigener Erfahrungen und aufgrund des jährlichen Gesprächs zwischen ihm und der externen Revisionsstelle beurteilt das Audit and Risk Committee die Leistung und Honorierung der Prüfgesellschaft, vergewissert sich über deren Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfgesellschaft und Interner Revision.

Kommunikationspolitik

Die Kommunikation der BLKB beruht auf Ehrlichkeit der Inhalte und auf Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an die Bank richten. Die Stelle Public Affairs / Media Relations ist direkt dem CEO unterstellt.

Die BLKB publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar oder März an der Bilanzmedienkonferenz. Zu Beginn des zweiten Semesters wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht. Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Beide Versionen sind im Internet abrufbar ([↗ blkb.ch/geschaeftsbericht](http://blkb.ch/geschaeftsbericht)).

Der Beschrieb unserer Tätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit ist im Lagebericht integriert. Zudem wird ein detaillierter Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der *Global Reporting Initiative* (GRI) erstellt, der sich hauptsächlich an die Rating-Agenturen und Investoren richtet. Er wird online auf [↗ blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht](http://blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht) veröffentlicht. Bankrat und Geschäftsleitung unterstreichen so, dass nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln einen festen Platz in der Unternehmensstrategie und in der Kultur der BLKB einnimmt.

Im Zusammenhang mit dem Jahres- und Halbjahresergebnis veröffentlicht die BLKB zudem den Offenlegungsbericht (spätestens Ende April beziehungsweise Ende August). Die Grundlage bildet das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken», welches in Konkretisierung der Eigenmittelverordnung und der Liquiditätsverordnung die Offenlegungspflichten der Banken festlegt.

Medienmitteilungen erfolgen zur Veröffentlichung des Jahres- und Halbjahresergebnisses und zur Versammlung der Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber (April) sowie je nach Aktualität und Bedarf (Ad-hoc-Publizität). Sämtliche Medienmitteilungen sind im Internet verfügbar ([↗ blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)).

Entsprechend der Informationspolitik der BLKB werden die Mitarbeitenden zumindest zeitgleich informiert wie externe Anspruchsgruppen. Das Intranet wird konsequent als interne Plattform für den Informations-, Wissens- und Meinungsaustausch eingesetzt.

Kontakt für Investoren und Medien

[↗ investoren@blkb.ch](mailto:investoren@blkb.ch)

[↗ medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch)

Informationen für Investoren und Medien

[↗ blkb.ch/investor-relations](http://blkb.ch/investor-relations)

[↗ blkb.ch/medien](http://blkb.ch/medien)

Newsletter-Service

[↗ blkb.ch/newsletter](http://blkb.ch/newsletter)

Postadresse

BLKB

Rheinstrasse 7

4410 Liestal

Stiftungen

per 31. Dezember 2020

Vorsorgestiftung Sparen 3	Stiftungsrat	Urs Hofmann, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Adrian Simmen Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Cornelia Dürrenberger Ernst&Young AG, Basel
Freizügigkeitsstiftung	Stiftungsrat	Urs Hofmann, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Adrian Simmen Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Cornelia Dürrenberger Ernst&Young AG, Basel
BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Stiftungsrat	Nadine Jermann, Präsidentin Doris Fellenstein Wirth, Dr. Esther Freivogel Gabriela Häner Marco Di Pasquale
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Carole Kriesi Ernst&Young AG, Basel
Stiftung Jubiläum 2014	Stiftungsrat	John Häfelfinger, Präsident Beat Röhliberger Herbert Kumbartzki Alexandra Lau Christoph Schär Kaspar Schweizer
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Monika Dunant Ernst&Young AG, Basel

Wir sind da. Für die Gesellschaft, in der wir leben.

Die BLKB übernimmt seit über 150 Jahren Verantwortung für die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz. Heute wollen wir einen Schritt weitergehen. Wir wollen die Entwicklung der Region aktiv mitgestalten und positiv prägen.

Wir setzen uns für eine stabile Gesellschaft ein, in der alle Menschen ihren Platz finden. Wir fördern eine wirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den vorhandenen Ressourcen unserer Umwelt steht. Wir setzen uns ein für eine kreative Region, in der innovative Ideen zu grossen Taten werden. Wir engagieren uns für eine Nordwestschweiz, in der das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben pulsiert.

Wir sind Teil dieser starken Region und verpflichten uns, für ihre Gemeinschaft einzustehen. Immer wieder aufs Neue.

Für die Gesellschaft der Region Nordwestschweiz.

 5,1 Mio. CHF

Gute Ideen für eine starke Region

Mit der Kooperation *100 fürs Baselbiet* fördern wir **innovative KMU und Start-ups** in der Region. Damit stärken wir die **Innovationskraft** im Baselbiet und schaffen einen **volkswirtschaftlichen Mehrwert** für die Region. Im Berichtsjahr investierten wir 5,1 Mio. CHF.



Gewinn für den Kanton

Von unserem Gewinn fließen 60 Mio. CHF an den **Kanton Basel-Landschaft**.

206 / 
CHF

Pro **Einwohnerin** und pro **Einwohner** sind das 206 CHF.



4,9 Mia.
CHF

Stabilität für die Region

Unsere Kreditvergaben an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen von über 4,9 Mia. CHF sind ein wichtiger Beitrag an die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsraums Nordwestschweiz.



1,4 Mio. CHF

Engagement für die Region

Wir übernehmen **Verantwortung** für die Region und fördern das gesellschaftliche und kulturelle Leben und den Sport. Mit den Bereichen **Sport, Kultur** und **Gesellschaft** engagieren wir uns für den Laufsport und das Schwingen, die Kulturhäuser der Region, für einen sanften Tourismus und die Wanderwege der beiden Basel.

453'183 CHF 

Nachwuchs bedeutet Zukunft

Der **Nachwuchs** liegt uns am Herzen. Bei jeder Bezahlung mit der Charity-Maestrokarte **«Jobs for Juniors»** spendet die BLKB einen Teil des Betrags an die *Jobfactory* und die *KMU Lehrbetriebsverbund AG*. Im Berichtsjahr waren dies 453'183 CHF.

Wenn Forschung und Praxis sich beflügeln

Wer bestimmt, wie wir morgen leben? Wie sieht unser Zuhause der Zukunft aus? Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) setzen sich im CreaLab mit Fragen der Zukunft auseinander. Dabei entwickeln sie innovative Ideen, Denkanstösse und konkrete Vorschläge für die Praxis. Die BLKB ist seit Beginn mit dabei.



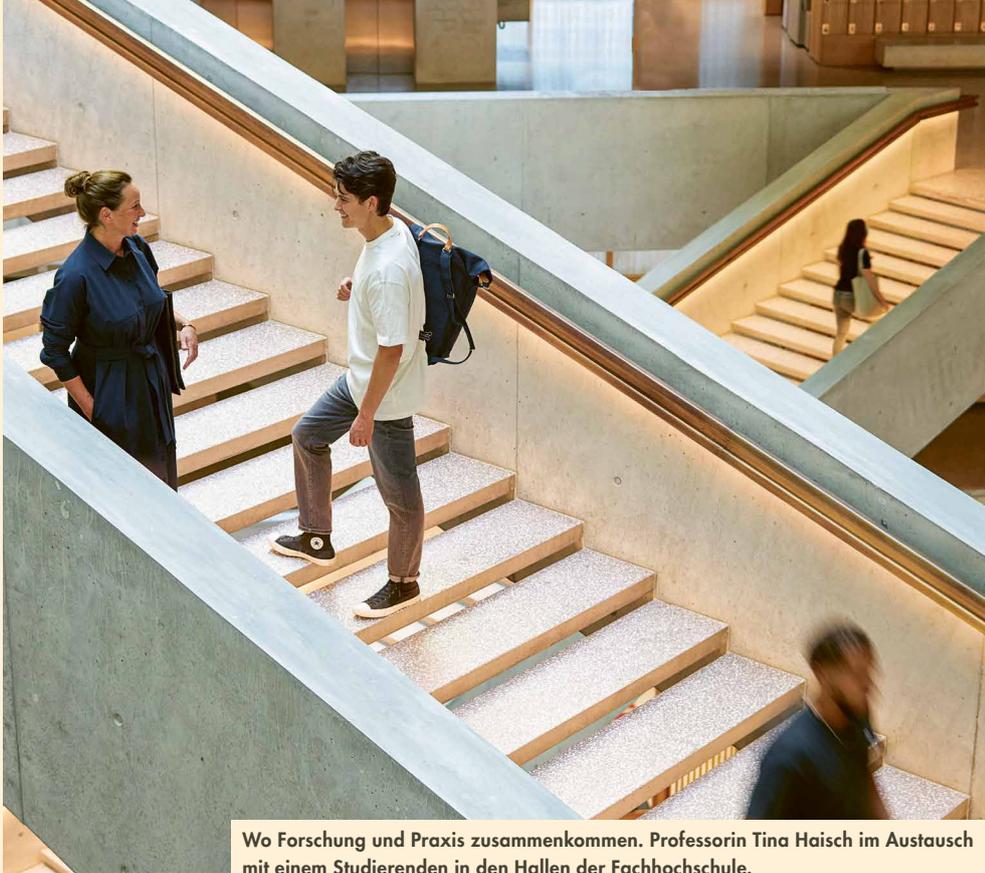
Gute Ideen entstehen manchmal beim Kochen. Aber auch ein kreatives Umfeld wirkt inspirierend. Deshalb gibt es das CreaLab.

«Die Studierenden zeigen uns auf, was für ihre Generation wichtig ist.»

Kreative Ideen entstehen manchmal ganz nebenbei, sei das beim Joggen oder Kochen. Aber man kann auch eine geeignete Umgebung schaffen, die das Entstehen von innovativen Lösungsansätzen begünstigt. Eine solche Plattform hat Professorin Tina Haisch mit dem CreaLab ins Leben gerufen. Die Dozentin und Leiterin des Schwerpunktes Innovation und Raum an der FHNW wurde von einer Lehrveranstaltung an einer deutschen Universität inspiriert, bei der sie als Expertin dabei war. «Dieses Format ist auch für die Nordwestschweiz spannend, deshalb habe ich das CreaLab an der FHNW initiiert», erzählt Tina Haisch.

Das Kreativlabor im Dienst regionaler Unternehmen

Im Herbst 2019 wurde das CreaLab zum ersten Mal durchgeführt. Bachelor-Studierende des Studiengangs Betriebsökonomie absolvieren im Rahmen des Innovationsunterrichts das einwöchige Programm, das seither einmal pro Semester durchgeführt wird. In dieser Woche erarbeiten die Studierenden in einer Art Kreativlabor Lösungsvorschläge auf konkrete Fragestellungen von Unternehmen und Organisationen aus der Region. Die Themen reichen von Food Waste über Raumentwicklung bis zur Bankfiliale der Zukunft und sollten einen Bezug zu Nachhaltigkeit oder Digitalisierung aufweisen. Theoretische Inputs zum Innovationsprozess erhalten sie von Professorin Tina Haisch und Gastdozent Dr. Carsten Hutt. Mithilfe verschiedener Arbeitstechniken wie Brainstorming, Kompetenzlandkarten oder Präsentationen werden innovative Lösungsvorschläge kreiert. Am Ende der Woche präsentieren die Studierenden ihre Vorschläge den Unternehmen und Organisationen, die die Fragestellungen eingereicht haben. Was die Unternehmen mit diesen Ideen dann machen, ist ihnen überlassen.



Wo Forschung und Praxis zusammenkommen. Professorin Tina Haisch im Austausch mit einem Studierenden in den Hallen der Fachhochschule.

Eine Win-win-Situation

Die BLKB unterstützt das Crealab seit seiner Entstehung. «Das Crealab ist für unsere Bank interessant, um Denkanstöße für Weiterentwicklungen zu erhalten», sagt Marilen Dürr, Leiterin Nachhaltigkeit bei der BLKB. In den vergangenen Projektwochen stellte die BLKB das Thema Klimaneutralität und Kommunikation über Nachhaltigkeit zur Diskussion. «Die Studierenden haben uns aufgezeigt, was für ihre Generation relevant ist», meint die Nachhaltigkeitsexpertin. Die Lösungsvorschläge für die Kommunikation über Nachhaltigkeit haben auch zu ganz konkreten Vorschlägen geführt. «Die Einführung des Zukunftskontos, mit dem Kundinnen und Kunden nachhaltige Projekte in der Region unterstützen können, war zwar schon vorher geplant. Die Idee der Pflanzung von Bäumen hat uns aber aufgezeigt, dass wir mit unserer Zusammenarbeit mit WaldBeiderBasel auf dem richtigen Weg sind», freut sich Marilen Dürr.

Die Zukunft unserer Region

Wie wir morgen leben und wo Innovation heute einen Einfluss auf das Morgen hat, hängt also auch davon ab, welchen Stellenwert wir der Bildung geben. Für innovative Ideen und ihre Umsetzung braucht es auch im Zeitalter der Digitalisierung räumliche Nähe. Professorin Tina Haisch betont: «Brennende Themen kann man nur innerhalb von absehbaren Netzwerken lösen. Der persönliche Austausch ist wichtig, Nähe schafft Vertrauen.» Ein Ansatz, den auch die BLKB verfolgt. Sie setzt sich in verschiedenen Mitgliedschaften und Kooperationen für eine nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Bevölkerung ein. Damit die Zukunft in der Region ein Zuhause hat.

«Reale Beispiele sind enorm wichtig»

Die Verknüpfung von Forschung und Praxis ist für alle ein Gewinn. Die Unternehmen profitieren von frischen Köpfen, die unverbraucht auf ein Thema blicken und Aspekte aufzeigen können, die bisher nicht beachtet wurden. Umgekehrt ist es auch für die Forschung eminent wichtig, dass sie reale Beispiele durchspielen kann, um Innovationsprozesse in der Praxis anwenden zu können. «Gerade auch in Zeiten, in denen sich Firmen vermehrt auf ihr Kerngeschäft fokussieren, ist es für die Forschung wichtig, dass sich Unternehmen nicht komplett zurückziehen, sondern weiterhin Inputs geben, an denen die Studierenden wachsen können», sagt Tina Haisch.

Vergütungsbericht

Unser Vergütungsmodell orientiert sich an unseren Werten und unterstützt eine motivierende Unternehmenskultur.

Das Vergütungsmodell der BLKB basierte im Berichtsjahr erneut auf den Komponenten Gesamtbankerfolg, Unternehmensziele, Teamerfolg und individuelle Leistungen.

Hochqualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeitende sind der Schlüssel für unseren nachhaltigen Erfolg und ein Garant dafür, dass wir uns weiterentwickeln und unsere Unternehmensziele erreichen. Es ist uns deshalb wichtig, auf dem Arbeitsmarkt kompetente Mitarbeitende zu gewinnen und diese langfristig zu engagieren.

Vergütungspolitik

Unsere Grundsätze

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schaffen wir die Voraussetzungen für eine moderne, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört auch eine zeitgemässe, an unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unseren Werten orientierte Vergütungspolitik. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin ist uns Chancengleichheit ein Anliegen und wir bieten den gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig von Alter und Geschlecht. Im Berichtsjahr hat die BLKB die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern prüfen lassen und das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* erhalten. Gemäss der durchgeführten *Logib*-Analyse, die durch den Bund zur Verfügung gestellt wird, erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik für die Gesamtbank sind in der «Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB» vom 24. Februar 2016 festgehalten.

Relevante Erlasse und Vorgaben

- FINMA-Rundschreiben 2010/1: Vergütungssysteme
- FINMA-Rundschreiben 2016/1: Offenlegung – Banken
- FINMA-Rundschreiben 2017/1: Corporate Governance – Banken
- SIX-Richtlinien für börsennotierte Gesellschaften

Die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Statutarische Regeln betreffend Grundsätze über die erfolgsabhängige Vergütung und andere Elemente der Entschädigung, über Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie betreffend die Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen sind somit nicht erforderlich. Die BLKB ist allerdings bestrebt, sich so weit als möglich an die VegüV anzulehnen.

Auf kantonalen Ebene gibt die Eigentümerstrategie des Kantons vor, dass die Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung branchenüblich sein müssen. Die Summe der Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung soll nicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Banken liegen sowie aufgaben- und leistungsadäquat sein. Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. Für den Bankrat legt der Regierungsrat die Gesamtvergütung fest.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme» vom 29. April 2020, in Kraft seit 1. April 2020, und die «Kompetenzordnung» im Anhang des «Organisations- und Geschäftsreglements» vom 20. November 2019, in Kraft seit 1. März 2020, regeln die Gestaltungsmerkmale und die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Vergütungen der Bank (<https://www.blkb.ch/rechtsgrundlagen>). Beide Reglemente werden vom Bankrat erlassen.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme» wurde im Berichtsjahr überarbeitet. Die Änderungen beinhalten die Einführung eines neuen Lohnmodells, die Neuregelung der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung sowie Neuerungen bei den Lohnnebenleistungen des Bankrats.

Vergütungssystem

Vergütungsmodell

Sämtliche Funktionen innerhalb der Bank sind einem Stufenmodell zugewiesen. Die jeweiligen Stufen basieren auf der Grösse und Komplexität des Aufgabenbereichs, der Erfahrung im Aufgabenbereich, der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, der fachlichen und personellen Verantwortung, der Mitarbeit in Projekten sowie den persönlichen Kompetenzen und Führungskompetenzen nach Anforderungsprofil. Fach- und Führungskarrieren sind gleichwertig. Für Kontroll- und Risikomanagementfunktionen gelten keine speziellen Vergütungsbestimmungen.

Die BLKB hat ihr Vergütungsmodell im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Summe der variablen Vergütung auf Gesamtbankebene wurde um rund die Hälfte reduziert und im Gegenzug wurde die Summe der fixen Vergütung auf Gesamtbankebene angehoben. Mit dem neuen Lohnsystem kann die BLKB ihren Mitarbeitenden mehr Sicherheit bieten und gleichzeitig weiterhin sehr gutes und hohes Engagement für die Bank über die variable Vergütung honorieren.

Die Änderungen traten per 1. April 2020 in Kraft. Es haben weiterhin alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine variable Entschädigung zu erhalten. Für die variable Vergütung gelten neu vordefinierte Richtwerte pro Funktionsstufe, für einzelne Mitarbeitende wurden von der Geschäftsleitung individuelle Richtwerte

Zuständigkeiten und Verfahren

	BR	BRP	SEC	ARC	GL
Fixe und variable Vergütung					
Vergütungspolitik	E				A
Festsetzung Gesamtsumme fixe Vergütung	E				A
Fixe Vergütung an Gesamt-Geschäftsleitung	E	A			
Vergütung an Bankrat und seine Mitglieder	E	A			
Vergütung an CEO	E	A			
Vergütung an Mitglieder Geschäftsleitung	E	A			A (CEO)
Vergütung an Leiter/-in Interne Revision		E		A	
Vergütung an übriges Personal					E
Jährliche Festsetzung Gesamtpf variable Vergütung	E				A
Jährliche Zuteilungsquoten variable Vergütung auf Funktionsstufen	E				A
Lohnnebenleistungen					E
Pensionsordnung	E				A

BR = Bankrat, BRP = Bankratspräsident/-in, SEC = Strategy and Executive Committee, ARC = Audit and Risk Committee, GL = Geschäftsleitung, E = Entscheid, A = Antrag

genehmigt. Die finale Zuteilung erfolgt wie bisher durch die Vorgesetzten, abhängig vom Gesamtpf, welcher für die variable Vergütung vom Bankrat genehmigt wurde. Das massgebliche Geschäftsergebnis bildet auch künftig die Grundlage für die Berechnung der Gesamtsumme der variablen Vergütung. Die Änderungen gelten für Mitarbeitende der Funktionsstufen 1 bis 7.

Vergütungskomponenten

Als Vergütungen versteht die BLKB alle geldwerten Leistungen, die sie den Mitarbeitenden im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt ausrichtet.

Fixe Vergütung: Der feste Lohnbestandteil richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden. Die Mitarbeitenden werden aufgrund von festgelegten Kriterien in Funktionsstufen eingeteilt, die massgebend für die Lohnfindung sind. Jedes Berufsbild ist einer oder mehreren Funktionsstufen zugeteilt.

Variable Vergütung: Die Basis für die Bemessung des individuellen variablen Lohnbestandteils bilden das massgebliche Geschäftsergebnis, die Umsetzung der Unternehmensziele, die Teamleistung, die individuelle Leistung und der individuelle Beitrag an die Erreichung der Unternehmensziele, die Einhaltung von Richtlinien wie auch die Funktionsstufe. Ebenfalls werden allfällige Langzeitabwesenheiten (zum Beispiel unbezahlter Urlaub) und die Anstellungsdauer im Berichtsjahr berücksichtigt.

Pauschalspesen: Die Mitglieder des Bankrats, der CEO, die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 5 bis 7 erhalten Pauschalspesen. Bei den Mitgliedern des Bankrats richten sich die Pauschalspesen nach der Funktion und den Aufgaben innerhalb des Bankrats.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Sämtlichen Mitarbeitenden werden Zinsvorteile bei Krediten und Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen gewährt. Zudem erhalten sie Beiträge an die Mittagsverpflegung, Vergünstigungen auf den Bezug von Reka-Geld, einen Gutschein für den Bezug eines Halbtaxabonnements, Heirats- und Geburtszulagen sowie Dienstjubiläumsgeschenke (vergünstigter Bezug von Kantonalbankzertifikaten sowie Gutschein von Ferientagen und/oder Dienstjubiläumzulage). Die BLKB beteiligt sich finanziell wie zeitlich an der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und stärkt damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit. Die BLKB übernimmt bei der Pensionskassenlösung 60 Prozent statt der obligatorischen 50 Prozent der Beiträge. Die Bank finanziert zudem bis zu zwei AHV-Überbrückungsrenten und die Mitarbeitenden werden nach Vollendung des 64. Altersjahres pensioniert.

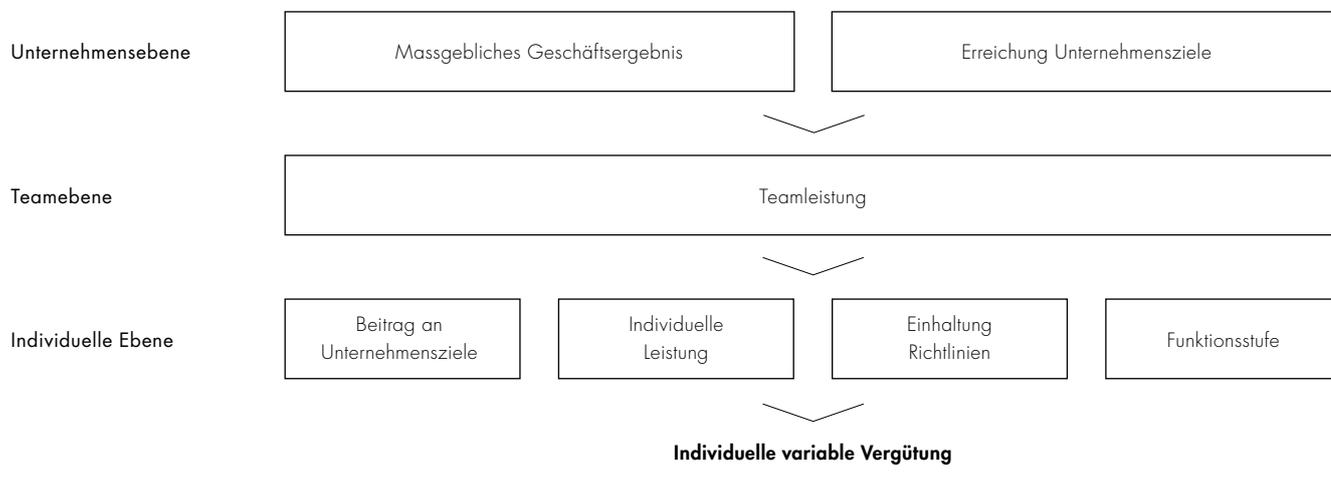
Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben zusätzlich das Anrecht auf ein Geschäftsfahrzeug. Die Mitglieder des Bankrats erhalten seit 2020 Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen.

Gesetzliche Zulagen: Die Bank gewährt den Mitarbeitenden zu den gesetzlichen Arbeitgeberbeiträgen für die Sozialversicherung erweiterte Lohnfortzahlungen bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft sowie Vaterschaft.

Antritts- und Abgangsentschädigungen: Antritts- und Abgangsentschädigungen können gewährt werden. Sie sind dem Bankrat zur Genehmigung vorzulegen, wenn sie die Höhe von 50'000 CHF überschreiten.

Langzeitanwartschaften: Bei der BLKB bestehen keine Langzeitanwartschaften, also aufgeschobene, am langfristigen Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponenten.

Grundlagen für die variable Vergütung



Zuständigkeiten und Kompetenzen

Vergütungspolitik: Der Bankrat gestaltet die Vergütungspolitik der Bank und hat die Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB erlassen. Für die Umsetzung der Vergütungspolitik ist die Geschäftsleitung zuständig.

Fixe Vergütung: Die jährliche Festlegung der Gesamtsumme für die fixe Vergütung und der Summe der fixen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung obliegt dem Bankrat auf Antrag des Bankratspräsidenten. Der Bankrat legt auf Antrag des Bankratspräsidenten die Vergütung an die Mitglieder des Bankrats fest, wobei der Regierungsrat die Gesamtvergütung bestimmt. Über die fixe Vergütung des Leiters der Internen Revision entscheidet der Bankratspräsident auf Antrag des Audit and Risk Committee. Die fixe Vergütung der einzelnen Mitarbeitenden wird auf Basis der Kriterien im Funktionsstufenmodell vom Ressort Human Resources & Organisationsentwicklung gemeinsam mit den Linienvorgesetzten festgelegt.

Variable Vergütung: Das massgebliche Geschäftsergebnis bildet die Grundlage für die Berechnung der Gesamtsumme (bis 31.03.2020 5,83% und ab 01.04.2020 3,31% des massgeblichen Geschäftsergebnisses) für die variable Vergütung. Diese wird einmal jährlich auf Antrag des Bankratspräsidenten vom Bankrat festgelegt. Im Weiteren legt der Bankrat die variable Vergütung für den CEO (auf Antrag des Bankratspräsidenten) und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung (auf Antrag des Bankratspräsidenten und des CEO) fest. Der Bankratspräsident legt im Weiteren auf Antrag des Audit and Risk Committee die variable Vergütung des Leiters der Internen Revision fest. Die variable Vergütung der Mitarbeitenden wird von den jeweiligen Vorgesetzten festgelegt. Weist die Bank kein positives massgebliches Geschäftsergebnis aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Pauschalspesen: Die Pauschalspesen sind im Anhang des «Reglements über die Vergütungssysteme» festgelegt, welches vom Bankrat genehmigt wird.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Die Geschäftsleitung entscheidet über Zusatzleistungen. Der Bankrat nimmt davon Kenntnis.

Pensionsordnung: Der Bankrat beschliesst Änderungen in der Vorsorgelösung auf Antrag der Geschäftsleitung.

Vergütungsgruppen

Bankrat

Die Mitglieder des Bankrats erhalten abhängig von ihrer Funktion und ihren Aufgaben innerhalb des Bankrats (Präsidium, Vizepräsidium, Präsidium eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses) eine fixe Vergütung. Gleiche Funktionen werden gleich vergütet. Die Vergütungen sollen zudem branchenüblich sein. Zusätzlich wird ihnen, ebenfalls gemäss ihrer Funktion beziehungsweise ihren Aufgaben, eine Spesenpauschale entrichtet. Den Mitgliedern des Bankrats werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Sie erhalten Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen. Zudem sind sie verpflichtet, jährlich Kantonalbankzertifikate zu Vorzugskonditionen zu beziehen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das Mitglied des Regierungsrats. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt.

Es gelten folgende jährliche Pflichtbezüge und Mindestbestände nach fünf Jahren in der Funktion:

Bankratspräsident/in	20/100
Bankratsmitglied	20/100

Bankratsmitglieder, für die das Mandat den Haupterwerb darstellt, sind obligatorisch bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert. Bankratsmitglieder, die das Mandat im Nebenerwerb ausüben, gehören der BLPK ebenfalls an, ausser sie erklären ausdrücklich, darauf zu verzichten.

CEO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8)

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine fixe Vergütung. Die fixe Vergütung orientiert sich am Marktumfeld, an der Position, Verantwortung, Erfahrung und an den Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit anderen Kantonallbanken mit einer ähnlichen Bilanzsumme und einem ähnlichen Geschäftsfeld ein Massstab.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine variable Vergütung, welche von ihrer Leistung beziehungsweise ihrem Beitrag an die Erreichung der Gesamtbankziele abhängig ist. Bei den Gesamtbankzielen handelt es sich um quantitative und qualitative Ziele, welche auf den strategischen Zielsetzungen der Bank basieren. Dabei nehmen ESG-Kriterien wie CO₂-Bilanz, Lohngleichheit, die Förderung von Diversität sowie die Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden eine wichtige Stellung ein.

Die individuellen Leistungsziele der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder orientieren sich an spezifischen Kennzahlen innerhalb des Geschäftsbereichs, welche durch die verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder auch tatsächlich beeinflusst werden können. Dazu gehören beispielsweise das Erreichen der Volumenziele, die Einhaltung des definierten Rahmens für das Risikomanagement, die Einhaltung des Budgets, die termingerechte Projektumsetzung, das Einhalten von definierten Qualitätsstandards oder Service Level Agreements, die Mitarbeitendenzufriedenheit und die interne Servicequalität. Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder werden durch den CEO definiert. Sie sollen einen konkreten Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Bank leisten. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die Zielerreichung nach Ermessen gewichtet.

Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsleitungsmitglieder seit dem Berichtsjahr verpflichtet, mindestens 25 Prozent ihrer variablen Entschädigung in Form von Kantonallbankzertifikaten zu beziehen. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und die Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Bisher galt für den CEO und die restlichen Geschäftsleitungsmitglieder ein

Vergütungskomponenten und -gruppen

	Bankrat	Geschäftsleitung	Mitarbeitende Funktionsstufe 5-7	Mitarbeitende Funktionsstufe 1-4
Grundsalar	x	x	x	x
Variable Vergütung		x	x	x
Pauschalspesen	x	x	x	
Gesetzliche Zulagen	x	x	x	x
Zusatzleistungen		x	x	x

Pflichtbezug von 50 beziehungsweise 30 Kantonallbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und einer Sperrfrist von fünf Jahren.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden verschiedene Zusatzleistungen ausgerichtet, ausserdem haben sie das Anrecht auf ein Geschäftsfahrzeug.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Mitglieder der Geschäftsleitung gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Weitere Mitarbeitende

Neben der fixen und variablen Vergütung erhalten die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 5 bis 7 eine Spesenpauschale sowie Zusatzleistungen.

Die Mitarbeitenden der Funktionsstufen 1 bis 4 erhalten eine fixe und eine variable Vergütung sowie Zusatzleistungen.

Vergütungen 2020

Das Total der Vergütungen betrug im Berichtsjahr 92'842'720 CHF (Vorjahr 84'914'663 CHF). Die Zahl der durchschnittlichen Vollzeitstellen nahm gegenüber dem Vorjahr um 22,7 auf 709,7 (+3,3%) zu.

Die Gesamtsumme für die fixe Vergütung war mit 78'923'876 CHF um 11,2 Prozent höher als im Vorjahr (70'996'637 CHF). Das ist insbesondere auf die Anpassung des Lohnsystems zurückzuführen: Im Berichtsjahr wurde entschieden, die Summe der fixen Vergütung auf Gesamtbankebene anzuheben und stattdessen die variable Vergütung auf Gesamtbankebene um rund die Hälfte zu reduzieren. Die Anpassung der individuellen fixen Löhne erfolgte auf Basis einer Überprüfung aller fixen Entschädigungen im Unternehmen.

Die im Jahr 2020 zur Verfügung stehende Gesamtsumme für die variable Vergütung war mit 11'056'469 CHF etwas geringer als im Vorjahr (11'123'470 CHF). Das oben beschriebene neue Lohnsystem wirkt sich bei der variablen Vergütung erst im Geschäftsjahr 2021 aus.

Die weiteren Elemente des Vergütungstotals sind, neben der fixen und der variablen Vergütung, die Zusatzleistungen mit 1'172'296 CHF (Vorjahr 1'283'184 CHF), die Pauschalspesen mit 1'111'715 CHF (Vorjahr 1'021'372 CHF) sowie der Wert des vergünstigten Erwerbs von Kantonalbankzertifikaten mit 578'363 CHF (Vorjahr 490'001 CHF).

Das Total der fixen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 2'001'332 CHF, wovon mit 425'100 CHF der höchste Anteil an den CEO ging.

Der Gesamtbestand an Kantonalbankzertifikaten der einzelnen Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung auf den [Seiten 118](#) und [119](#) aufgeführt.

Antritts- und Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr wurden keine Antritts- und Abgangsentschädigungen an Geschäftsleitungsmitglieder gezahlt. An acht Mitarbeitende wurden insgesamt 133'500 CHF Antrittsentschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt.

Verhältnis höchste und tiefste Vergütung

Das Verhältnis zwischen der tiefsten und der höchsten Vergütung (fixe und variable Vergütung) betrug im Jahr 2020 1 : 14,05.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen	Total Personalaufwand
T. Schneider, Präsident									
	2020	200 000	0	–	10 000	4 681	214 681	54 516	269 197
	2019	200 000	0	–	8 500	2 285	210 785	54 078	264 862
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾									
	2020	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
	2019	55 000	0	–	2 250	0	57 250	0	57 250
M. Primavesi²⁾									
	2020	85 000	0	–	4 500	4 681	94 181	20 955	115 136
	2019	85 000	0	–	4 050	4 570	93 620	20 593	114 212
S. Eugster³⁾									
	2020	85 000	0	–	4 500	2 340	91 840	7 469	99 309
	2019	42 500	0	–	2 250	0	44 750	3 661	48 411
D. Völlmin⁴⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	50 000	0	–	1 800	4 570	56 370	3 837	60 206
K. Strecker⁵⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	50 000	0	–	1 800	4 570	56 370	3 837	60 206
E. Dubach Spiegler									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 017	86 698
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	13 901	86 220
D. Greiner⁶⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	35 000	0	–	1 250	4 570	40 820	2 680	43 500
N. Jermann									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	13 302	85 983
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	13 185	85 505
F. Mutschlechner⁶⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	35 000	0	–	1 250	4 570	40 820	2 686	43 505
S. Naef									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 732	87 413
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	14 611	86 930
N. Tarolli Schmid⁷⁾									
	2020	65 000	0	–	3 000	2 340	70 340	13 880	84 220
	2019	32 500	0	–	1 500	0	34 000	6 884	40 884
Total Vergütungen									
	2020	685 000	0	–	33 500	28 084	746 584	138 871	885 455
	2019	705 000	0	–	29 150	38 841	772 991	129 406	902 397

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Eintritt per 01.07.2019, Vorsitzender ARC seit 01.07.2019

⁴⁾ Austritt per 30.06.2019, Vorsitzender ARC bis 30.06.2019

⁵⁾ Austritt per 30.06.2019, Vorsitzender HROC bis 30.06.2019

⁶⁾ Austritt per 30.06.2019

⁷⁾ Eintritt per 01.07.2019

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnneben- leistungen ¹⁾	Pauschal- spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO									
	2020 ²⁾	425 100	470 000	7 741	24 000	11 702	938 543	177 488	1 116 031
	2019 ³⁾	425 100	420 000	7 741	24 000	11 424	888 265	176 209	1 064 475
Übr. Geschäftsleitung									
	2020 ⁴⁾	1 576 232	856 666	41 843	82 534	39 006	2 596 281	671 002	3 267 283
	2019	1 672 441	845 000	44 595	90 668	41 749	2 694 453	728 575	3 423 028
Total Geschäftsleitung									
	2020	2 001 332	1 326 666	49 584	106 534	50 707	3 534 824	848 490	4 383 314
	2019	2 097 541	1 265 000	52 337	114 668	53 173	3 582 718	904 784	4 487 503

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug

²⁾ Variable Vergütung: 2020: davon 70'000 CHF in Form von zusätzlichen Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent und einer Sperrfrist von fünf Jahren

³⁾ Variable Vergütung: 2019: davon 20'000 CHF in Form des Abschlags von 25,274 Prozent (gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung) auf vom CEO zusätzlich erworbenen KBZ-Titeln mit einer Sperrfrist von fünf Jahren

⁴⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: inkl. vergünstigtem KBZ-Erwerb für das Geschäftsjahr 2019 eines Mitglieds der Geschäftsleitung, welches im Jahr 2019 aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist

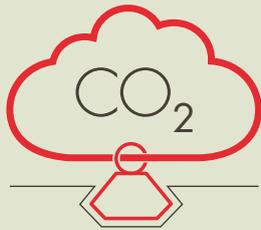
Wir sind da. Für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

Wir prägen heute die Welt von morgen. Deshalb braucht sie unseren besonderen Schutz. Nur in einem intakten Umfeld kann unsere Gesellschaft gedeihen, können die Menschen sich verwirklichen und kann die Wirtschaft prosperieren.

Wir verpflichten uns zu einem schonungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Region und stehen für einen klimafreundlichen Finanzplatz Schweiz ein. Wir setzen uns ein für eine Region, in der Nachhaltigkeit ein gesellschaftliches und unternehmerisches Selbstverständnis ist.

Jetzt ist der Moment, um sich klar und deutlich für die Umwelt einzusetzen. Gemeinsam schaffen wir das.

Für eine intakte und starke Umwelt.



–1'000 Tonnen CO₂

Regionales Klimaschutzprojekt

Die CO₂-Kompensation der BLKB verbinden wir mit unserem Engagement für eine **nachhaltige Zukunft der Region**. Ab 2021 kompensieren wir den CO₂-Ausstoss der Bank deshalb im Kanton Basel-Landschaft. Auf 1'086 Hektaren Land von 51 lokalen Bäuerinnen und Bauern werden künftig pro Jahr mehr als 1'000 Tonnen CO₂ gespeichert.



1'000 Bäume

Wald von morgen

Die BLKB finanziert **1'000 klimaresistente Bäume** wie Eichen, Feldahorn und Elsbeeren, die in den nächsten Jahren die Baselbieter Wälder stärken. Mit dem **«Zukunftskonto»** der BLKB unterstützen auch Kundinnen und Kunden der Bank das Projekt «Wald von morgen».



«BLKB Klima Basket»

Ausgezeichnetes Klimaschutz-Produkt

Wir verfügen über eine breite Palette an nachhaltigen Produkten. Der «BLKB Klima Basket» wurde an den *Best Derivative Awards 2020* als **bestes Produkt im Bereich Klimaschutz** ausgezeichnet. Der Basket investiert in Unternehmen, die einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.



93'523 kWh

Strom vom Dach

Wir produzieren unseren eigenen Strom. Die **Solarpanels** auf dem Dach unseres Hauptsitzes in Liestal produzieren pro Jahr über 90'000 kWh Strom. Das entspricht einem jährlichen Energiebedarf von **21 Haushalten**.



Klimaneutral

Wir sind CO₂-neutral

Die BLKB ist seit 2019 **klimaneutral**. Wir haben den CO₂-Ausstoss pro Mitarbeitenden über die letzten fünf Jahre um 21 Prozent **reduziert**. Den restlichen CO₂-Ausstoss der Bank kompensieren wir ab 2021 über ein regionales Klimaschutzprojekt.

Humus für den Klimaschutz

Mit Humusaufbau das Klima schützen? Ja, das geht. Was abenteuerlich klingt, wird in der Region Nordwestschweiz bereits umgesetzt. Was die BLKB zusammen mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung und lokalen Bäuerinnen und Bauern lancierte, ist ein Klimaschutzprojekt mit Pioniercharakter.

Der Klimawandel hat weitreichende Folgen, auch für die Landwirtschaft. Wetterextreme wie Hitze, Trockenheit, Stürme und Starkniederschläge nehmen zu und mit dem wärmeren Klima kommen neue Schädlinge in die Schweiz.

Verletzliche Nordwestschweiz

Die Nordwestschweiz ist besonders stark von den klimatischen Veränderungen betroffen. «Im Vergleich zu anderen Regionen verzeichnet die Nordwestschweiz weniger Niederschlag und höhere Temperaturen und die hiesigen Böden trocknen schneller aus», erläutert Lukas Kilcher, Leiter des Ebenrain. Ausserdem gibt es wenige natürliche Gewässer. Bäuerinnen und Bauern müssen deshalb für die Bewässerung oft auf Trinkwasser zurückgreifen oder teure Regenwasserspeicher bauen. Da in der Nordwestschweiz auch Spezialkulturen wie Früchte und Gemüse kultiviert werden, die regelmässig bewässert werden müssen, bedeutet das für die Landwirtschaft eine besondere Herausforderung. Die regionale Lebensmittelversorgung wird anspruchsvoller und teurer. «Die Bauern müssen immer mehr unternehmen, um ihre Kulturen zu schützen, gleichzeitig steigt für sie das Risiko stetig an», erklärt Lukas Kilcher.

Schutz der Böden und des Klimas

Das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung befasst sich deshalb schon seit längerer Zeit damit, wie sich Landwirtschaftsbetriebe einerseits besser für den Klimawandel wappnen und andererseits, wie sie einen Beitrag an den Klimaschutz leisten können. Hier setzt das Humusaufbau-Projekt an: Ziel ist es, die Landwirtschaftsböden durch den Aufbau von Humus anpassungsfähiger und klimaresistenter zu machen und gleichzeitig CO₂ in den Böden zu speichern. Humus ist die fein zersetzte organische Substanz eines Bodens und wichtig für die Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen und den Luft- und Wärmehaushalt des Bodens. «Der Humusgehalt wird durch den Aufbau von Biomasse erhöht. Dabei wird durch Fotosynthese



Der Humusgehalt im Boden wird in drei Jahren wieder gemessen.



Wie wir heute handeln, hat Auswirkung auf die Generation von morgen. Die Zukunft soll in der Region Nordwestschweiz ein Zuhause haben.

CO₂ aus der Atmosphäre gebunden und später in Form von Humus den Böden zugeführt. Dadurch steigt die Fruchtbarkeit und Speicherkapazität der Böden», erklärt Lukas Kilcher. Die Bäuerinnen und Bauern können damit die Böden anpassungsfähiger an den Klimawandel machen und sich gleichzeitig am Klimaschutz beteiligen. «Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten»,

Die Böden werden so anpassungsfähiger an den Klimawandel.

so Kilcher. Mit einer Hektare Land kann gemäss heutigen Annahmen rund eine Tonne CO₂ pro Jahr kompensiert werden. Die BLKB zahlt den Bäuerinnen und Bauern pro Tonne neu gespeichertes CO₂ 100 CHF.

Vorteile für die Landwirtschaft

Auch Martin Thürkauf, Landwirt in Oberwil, ist vom Projekt überzeugt. Er beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahren damit, wie Landwirtschaftsbetriebe mit weniger Chemie geführt werden können. «Ich finde es wichtig, nicht einfach ein Problem zu bekämpfen, sondern die Ursachen anzugehen», sagt er. «Mit dem höheren Humusgehalt in den Böden sind die Kulturpflanzen auch weniger anfällig auf Schädlinge und Pilze. Dadurch kann der Einsatz von chemischen Mitteln reduziert werden.» Es sei zwar nicht so, dass es keine schlechten Ernten mehr geben würde, aber das Risiko werde damit viel kleiner.

Das Projekt bringt also auch aus wirtschaftlicher Sicht einen Nutzen für die Landwirtschaft.

Seit der Lancierung haben sich bereits 54 Landwirtinnen und Landwirte mit über 1'000 Hektaren Land am Projekt beteiligt. Die Anfangsmessungen des Humusgehalts wurden Ende 2020 abgeschlossen. In drei und in sechs Jahren werden dann Nachmessungen durchgeführt. Dann wird sich zeigen, wie viel CO₂ effektiv in den Böden gebunden werden kann. Eines lässt sich aber jetzt schon sagen: Die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte zeigen bei diesem Projekt Pioniergeist und ein Herz fürs Klima.

Jahresrechnung

**Mit 162 Mio. CHF
erzielten wir einen sehr
guten Geschäftserfolg.
Der Jahresgewinn
liegt mit 138,1 Mio. CHF
über dem Vorjahr.**

Bilanz

per 31. Dezember 2020

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel	4793684	3819246	974438	25,51
Forderungen gegenüber Banken	1066321	719603	346718	48,18
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22100	3306	18794	568,49
Forderungen gegenüber Kunden	1657549	1470709	186840	12,70
Hypothekarforderungen	20531644	19600552	931092	4,75
Handelsgeschäft	16695	13784	2911	21,12
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4649	4396	254	5,77
Finanzanlagen	1515288	1480247	35042	2,37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28418	29282	-864	-2,95
Beteiligungen	24565	24165	400	1,66
Sachanlagen	93555	107093	-13538	-12,64
Sonstige Aktiven	15219	7581	7638	100,75
Total Aktiven	29769688	27279962	2489726	9,13
Total nachrangige Forderungen	0	2000	-2000	-
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Passiven

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken	814619	312489	502130	160,69
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1336996	1258834	78162	6,21
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18794050	17486757	1307293	7,48
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	969	804	165	20,51
Kassenobligationen	4778	9687	–4909	–50,68
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6041000	5528000	513000	9,28
Passive Rechnungsabgrenzungen	99824	93261	6563	7,04
Sonstige Passiven	69161	51161	18000	35,18
Rückstellungen	46330	28011	18320	65,40
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1268832	1276500	–7668	–0,60
Gesellschaftskapital	217000	217000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve	934427	878208	56219	6,40
Eigene Kapitalanteile	–3491	–3861	370	–9,58
Gewinnvortrag	7057	6296	762	12,10
Jahresgewinn	138135	136816	1319	0,96
Total Passiven	29769688	27279962	2489726	9,13
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,00
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	232366	164966	67400	40,86
Unwiderrufliche Zusagen	1020038	967238	52799	5,46
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70017	70817	–800	–1,13
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung 2020 und Gewinnverwendung

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	288 578	309 244	-20 665	-6,68
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	8 741	13 377	-4 636	-34,66
Zinsaufwand	-21 767	-53 528	31 761	-59,34
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	275 552	269 092	6 460	2,40
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-18 788	-1 817	-16 971	934,20
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	256 764	267 276	-10 511	-3,93
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	53 022	47 504	5 518	11,62
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8 347	7 115	1 232	17,31
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	21 586	21 424	162	0,76
Kommissionsaufwand	-9 587	-8 405	-1 183	14,07
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73 368	67 638	5 730	8,47
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	18 043	17 364	679	3,91
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3 390	8 736	-5 347	-61,20
Beteiligungsertrag	2 757	3 469	-712	-20,53
Liegenschaftenerfolg	1 471	1 694	-223	-13,14
Anderer ordentlicher Ertrag	58	138	-81	-58,25
Anderer ordentlicher Aufwand	-101	-4 133	4 031	-97,55
Übriger ordentlicher Erfolg	7 574	9 905	-2 330	-23,53
Geschäftsertrag	355 750	362 183	-6 433	-1,78
Personalaufwand	-112 805	-107 128	-5 677	5,30
Sachaufwand	-65 025	-64 602	-423	0,66

Fortsetzung Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Geschäftsaufwand	-177 830	-171 730	-6 100	3,55
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-19 640	-19 364	-276	1,42
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3 747	51	3 695	7 205,64
Geschäftserfolg	162 026	171 140	-9 114	-5,33
Ausserordentlicher Ertrag	1 328	2 783	-1 454	-52,26
Ausserordentlicher Aufwand	-30	-429	399	-93,02
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-24 000	-35 000	11 000	-31,43
Steuern	-1 189	-1 677	488	-29,11
Jahresgewinn	138 135	136 816	1 319	0,96
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	138 135	136 816	1 319	0,96
Gewinnvortrag	7 057	6 296	762	12,10
Bilanzgewinn	145 193	143 112	2 081	1,45
Ausschüttungen auf dem Zertifikatskapital	-19 950	-19 950	0	0,00
Abgeltung Staatsgarantie	-4 144	-4 104	-40	0,96
Ablieferung an den Kanton Basel-Landschaft	-56 000	-56 000	0	0,00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-56 000	-56 000	0	0,00
Gewinnvortrag	9 099	7 057	2 041	28,92

Geldflussrechnung

	2020 Geldzufluss CHF 1000	2020 Geldabfluss CHF 1000	2019 Geldzufluss CHF 1000	2019 Geldabfluss CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	138 135		136 816	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	24 000		35 000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	19 640		19 364	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	4 030			2 364
Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	18 339		1 596	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	864		4 752	
Passive Rechnungsabgrenzungen	6 563		16 569	
Sonstige Positionen	10 349		44 682	
Ausschüttung Vorjahr		80 054		79 984
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	141 865		176 432	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations- und Zertifikatskapital				
Verbuchungen über die Reserven				
Veränderung eigener Beteiligungstitel	589		2 829	
Saldo Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	589		2 829	
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen		2 000		2 078
Liegenschaften	1 146			5 488
Übrige Sachanlagen		13 928		14 470
Saldo Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		14 782		22 036
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken				28 173
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		33 000	40 000	
Kassenobligationen		4 909		7 596

Fortsetzung Geldflussrechnung

	2020 Geldzufluss CHF 1000	2020 Geldabfluss CHF 1000	2019 Geldzufluss CHF 1000	2019 Geldabfluss CHF 1000
Anleihen	205 000		1 530	
Pfandbriefdarlehen	308 000		358 000	
Forderungen gegenüber Banken				
Forderungen gegenüber Kunden		172 725	70 911	
Hypothekarforderungen		930 307		876 021
Finanzanlagen		45 533	104 051	
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken	502 130			84 412
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	78 162		788 127	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 340 293		729 106	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften			2	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	165			445
Forderungen gegenüber Banken		346 719		259 586
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		18 794		3 306
Forderungen gegenüber Kunden		42 643		104 189
Handelsgeschäft		2911	10 796	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		254	1 298	
Finanzanlagen	10 811		63 876	
Liquidität				
Flüssige Mittel		974 438		961 194
Saldo Geldfluss aus dem Bankgeschäft		127 672		157 224
Total	142 454	142 454	179 261	179 261

Eigenkapitalnachweis

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Gesetzliche Gewinnreserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF 1000	Eigene Kapitalanteile (Minusposition) CHF 1000	Jahresgewinn CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217 000	878 208	1 276 500	6 296	-3 861	136 816	2 510 959
Veräusserung eigener Kapitalanteile					370		370
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen		83					83
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		-6					-6
Dividenden und andere Ausschüttungen		142				-80 054	-79 912
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken			24 000				24 000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven		56 000				-56 000	0
Andere Entnahme der Reserven für allgemeine Bankrisiken zwecks Bildung Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken			-31 668				-31 668
Veränderung Gewinnvortrag				762		-762	0
Jahresgewinn						138 135	138 135
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	217 000	934 427	1 268 832	7 057	-3 491	138 135	2 561 961

Anhang zur Jahresrechnung

(Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View)

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) mit Hauptsitz in Liestal ist die führende Bank im Kanton Basel-Landschaft und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie ist durch kantonales Gesetz legitimiert und bildet ein von der staatlichen Verwaltung getrenntes Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Am 31. Dezember 2020 besass der Kanton 74 Prozent des Grundkapitals und 26 Prozent befanden sich gestreut in privatem Eigentum. Das alleinige Stimmrecht liegt beim Kanton Basel-Landschaft, der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

Der geografische Geschäftskreis der BLKB erstreckt sich auf die Wirtschaftsregion Basel. Mit 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft, einer Niederlassung in Breitenbach SO, einer Niederlassung in Basel und einer Niederlassung in Rheinfelden AG steht sie Privatpersonen, institutionellen Kunden, Firmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung. Geldautomaten an diversen Standorten runden die Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen ab. Ausserdem betreibt die BLKB eine Mobile Bank, die verschiedene Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft mit Bankdienstleistungen versorgt.

Bilanzgeschäft

Der Zinsensaldo prägt die Erfolgsrechnung mit rund 72 Prozent des Geschäftsertrags. Das Aktivgeschäft wird von den Hypothekarforderungen dominiert. Das bedeutendste Segment bilden dabei die Wohnliegenschaften. Auf der Passivseite belaufen sich die Publikumsghelder auf rund 63 Prozent der Bilanzsumme.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft partizipiert mit rund 21 Prozent am Geschäftsertrag. Der Hauptanteil fällt auf den Ertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft mit Kunden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft trägt mit rund 5 Prozent zum Geschäftsertrag bei und umfasst hauptsächlich die Erträge aus dem Kunden- und dem Eigenhandel (Devisen, fremde Sorten, Edelmetalle, Wertschriften), wobei Letzterer sehr limitiert betrieben wird. Ergänzt wird der Kunden- und Eigenhandel um das Emissionsgeschäft für in der Schweiz domizilierte Firmenkunden. Hinsichtlich seines Beitrags zum Geschäftsertrag ist dieses Geschäft noch von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer (CRO). Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 17. Juni 2020 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die Bank wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

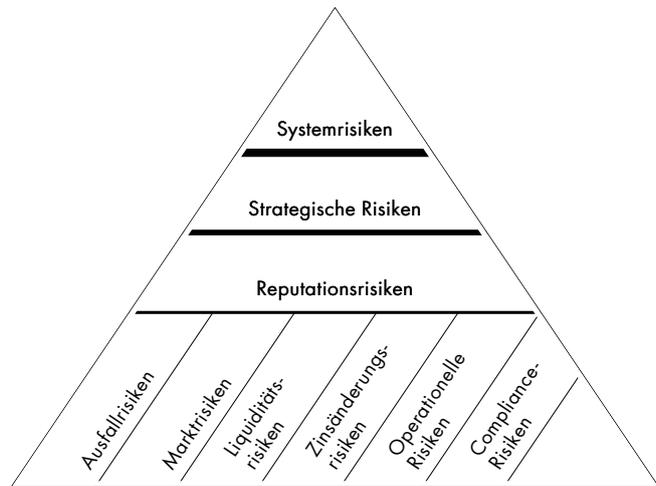
Risikotragfähigkeit

Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und gewährleistet somit die Risikotragfähigkeit. Das Konzept sieht vor, etwaige Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können. Ausserordentliche Verluste sollen durch das laufende Ergebnis zusammen mit den freien Reserven getragen werden können.

Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z. B. Marktgebietsleiter) oder anhand von Berufsbildern (z. B. Wertschriften- und Zinsenhändler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder eines Limitsystems Risiken für die Bank einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite sowie die Möglichkeit der Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Office zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode, die Führung der Abnahmeverfahren für neue Produkte und Bewertungsmethoden sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officer werden sämtliche Risiken der Bank zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung im Risikoreport per Stichtag 31. Dezember und 30. Juni über das Ergebnis der Analysen informiert. Die Szenariogrundlagen werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.



Systemrisiken, strategische Risiken, Reputations- und Compliance-Risiken

Auf der obersten Stufe befinden sich die Systemrisiken des Schweizer Finanzmarkts. Für deren operative Überwachung und Regulierung sind die Schweizerische Nationalbank und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zuständig.

Strategische Risiken ergeben sich aus der Gesamtbankstrategie. Sie liegen in der Verantwortung der Bankleitung. Das Reputationsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass sich eine negative Wahrnehmung unserer Stakeholder negativ auf unsere Fähigkeit auswirkt, unser Geschäft erfolgreich zu betreiben. Das Management des Reputationsrisikos beinhaltet eine systematische Identifikation und Bewertung von Ereignissen, welche sich negativ auf die Reputation der Bank auswirken können, sowie die Definition geeigneter Massnahmen zur Reduktion des Risikos. Zusätzlich sind eine intensive Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und eine bankweite Sicherstellung von Kompetenz, Integrität und Verlässlichkeit in der gesamten Geschäftstätigkeit wesentlich. Diese Aufgabe ist vielschichtig und umfasst die ganze Palette der operativen und strategischen Führungsinstrumente der Bank. Strategische Risiken und Reputationsrisiken werden bei der BLKB qualitativ gesteuert.

Ausfall-, Markt- und operationelle Risiken

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und Kontrolle von Ausfall-, Markt- und operationellen Risiken. Diese beinhalten die Gesamtheit der Eigenkapitalvorschriften für Banken, welche in der Schweiz mittels der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler (ERV) bindend definiert sind. Die Geschäftsleitung erlässt dazu die für die Umsetzung der Vorgaben – insbesondere in Bezug auf strategiekonformes Risikoverhalten – notwendigen detaillierten Richtlinien, Weisungen und Arbeitsanleitungen. Sie sorgt für die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung risikogerechter Preise.

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Umsetzung der Risikopolitik der BLKB wurden die verschiedenen Risiken in die folgenden drei international gängigen Risikokategorien eingeteilt:

1. Ausfall- und Kreditrisiken
2. Marktpreis- und Liquiditätsrisiken
3. Operationelle und rechtliche Risiken

Die einzelnen Risikoarten werden in der Folge kurz erläutert und die von der BLKB getroffenen Massnahmen werden beschrieben. Details sind in der Risikopolitik und den dazugehörigen Weisungen geregelt.

Ausfall- und Kreditrisiken

Ausfälle beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Ausfall- und Kreditrisiken hat bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Ausfallrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehnungsgrundsätzen je Deckungsart begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehnungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach den folgenden Aspekten:

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleiherung als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweihypotheken ohne kurante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden abhängig von Höhe und Komplexität der Kreditstruktur von

unterschiedlichen Funktionsstufen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass die Kundenbetreuenden vor Ort ihre Kundinnen und Kunden am besten kennen und somit das Kreditrisiko zuverlässig einschätzen können. Neben der Bonität der Kreditnehmenden spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos sowie zur Bestimmung des erwarteten Verlusts stuft die Bank ihre kommerziellen Kreditnehmenden in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Ausfallrisiken bei der Kreditvergabe quantifiziert und bewertet werden. Für natürliche Personen, namentlich im Hypothekengeschäft für selbstgenutztes Wohneigentum, wird eine einheitliche Ratingklasse appliziert, welche die Bestimmung des erwarteten Verlusts auch in diesem Segment erlaubt.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Für Extrageschäfte sowie für die Betreuung von notleidenden Krediten zeichnen sich dafür spezialisierte Kreditanalysten im Kreditrisikomanagement verantwortlich. Der Kreditausschuss sorgt für eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik sowie marktgerechte Preise und kontrolliert die Einhaltung der Vorschriften.

Ebenfalls in diese Kategorie von Risiken gehören die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB übernimmt in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalbank (ZKB) das Länderrating der ZKB und wählt ihre Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

Marktpreis- und Liquiditätsrisiken

Marktpreisrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zins-, Devisen- und Warenmärkten erfolgen. Die Einhaltung der bankinternen Limiten sowie die Entwicklung an den einzelnen Märkten werden laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko wird als Risiko definiert, das durch die Abweichung von erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströmen entsteht.

Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert. Der Einkommenseffekt misst

die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z. B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bankbilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt. Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwerts des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien (z.B. der Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte). Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt. Die Berechnung des Einkommenseffekts wird im Sinne der aufsichtsrechtlichen Anforderungen durchgeführt.

Bilanzpositionen, welche den Kunden Kündigungsrechte einräumen (z. B. variable Hypotheken und Spargelder), werden mit Portfolios aus Marktzinskombinationen (Benchmark-Portfolios) unter Berücksichtigung der Volumenschwankungen auf diesen Bilanzpositionen so simuliert, dass die Varianz der Marge zwischen Kundenzinssatz und Rendite des replizierenden Portfolios minimiert wird. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Für den Einkommens- und den Vermögenseffekt sind Limiten und Indikatoren für unterschiedliche Szenarien gesetzt.

Marktpreisrisiken im Handelsbuch

Für die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine «List of Instruments» stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Marktliquiditätsrisiken entstehen durch das Unvermögen der Märkte, für gewisse Produkte jederzeit faire Ankaufs- und Verkaufspreise zu stellen. Die Marktliquiditätsrisiken werden durch die Limitierung des Deltaäquivalents pro Emittent begrenzt.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Office mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlerinnen und Händlern betrieben.

Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passivische Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren wird die Einhaltung der bankspezifischen Liquiditätstoleranz auf Basis der Liquidity Coverage Ratio eng überwacht. Die Anforderungen an die stabile Refinanzierung des Aktivgeschäfts (Net Stable Funding Ratio) werden von der BLKB bereits erfüllt.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Operationelle und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als die «Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes bereichsübergreifendes Identity-Management-Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeitende, um die operationellen Risiken zu minimieren. Das Integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeitenden, die überblickbare Organisation der Bank und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Unter die rechtlichen Risiken fallen:

- Fehlende Bevollmächtigung oder fehlende Sach- und Fachkompetenz, einen Vertrag abzuschliessen (Risiko des Eingehens ungewollter Engagements)
- Abschluss unkorrekter oder unvollständiger Verträge (Risiko von Schadenersatzforderungen oder Sorgfaltspflichtverletzungen)

Um diese Risiken zu minimieren, verwendet die Bank standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen von Transaktionen. Zusätzlich dürfen bestimmte Geschäftsarten nur zentral von dazu ermächtigten Stellen vorgenommen werden. Vorgeschriebene Abläufe sorgen für die Sicherstellung der notwendigen Sorgfalt bei der Unterzeichnung von Verträgen. Unter die rechtlichen Risiken fallen ferner Änderungen von Rahmenbedingungen durch die nationalen regulatorischen Institutionen (FINMA, SBVg, SIX usw.) wie auch durch internationale Institutionen (BIZ, SECB usw.). Im Rahmen des normalen Geschäftsgangs ist die BLKB in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren sowie damit verbundene mögliche Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen

gebildet, sofern entsprechende Mittelabflüsse wahrscheinlich sind und deren Höhe zuverlässig bestimmt werden kann.

Compliance-Risiken

Compliance-Risiken können aus Verstössen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln entstehen und zu rechtlichen sowie regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen. Das Ressort Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Integrale Sicherheit

Das Ziel der Integralen Sicherheit ist ein angemessener und dauerhafter Schutz von Personen, Informationen, Vermögenswerten und Dienstleistungen. Die Informationssicherheit, der Personen- und Gebäudeschutz sowie das Business Continuity Management sind im Ressort Integrale Sicherheit zusammengeführt. Diese Konzentration erlaubt eine ganzheitliche Sicht auf alle Sicherheitsbereiche für die Entwicklung und den Betrieb von Schutzmassnahmen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Integrale Sicherheit ist die Anlaufstelle für alle Sicherheitsfragen. Sicherheit ist kein unveränderbarer Zustand. Interne und externe Rahmenbedingungen können sich ändern und erfordern Anpassungen der Schutzmassnahmen. Die Überprüfung und gegebenenfalls Neubestimmung der Angemessenheit respektive der Tragbarkeit des verbleibenden Risikos ist ein dauernder Prozess. Die von der FINMA geforderte unabhängige Einheit für Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten ist Teil der Informationssicherheit.

Das Business Continuity Management hat die systematische Vorbereitung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadensereignissen zum Ziel. Darunter fallen insbesondere Vorkehrungen, welche die für die Weiterführung der kritischen Bankprozesse erforderlichen IT-Services im Krisenfall gewährleisten.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BLKB hat im Bereich des Wertschriften-Backoffice und des Zahlungsverkehrs die Swisscom (Schweiz) AG mit zahlreichen Verarbeitungsdienstleistungen beauftragt. Der Betrieb des Rechenzentrums und die dezentrale IT wurden an die Swisscom (Schweiz) AG delegiert. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Dienstleistungsvereinbarungen geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Belehnungswerte der hypothekarisch gedeckten Kredite werden periodisch überprüft. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank diejenigen Hypothekarkredite, welche mit höheren Risiken verbunden sind.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags oder eine zusätzliche Sicherheit eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge auch von Retailkunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können nebst geprüften Jahresrechnungen sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse auch detailliertere Informationen zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die BLKB arbeitet eng mit der Risk Solution Network (RSN) AG zusammen. Das Netzwerk aus über 25 Banken fördert den Austausch von aktuellem und spezialisiertem Kreditrisiko-Know-how und bietet den Mitgliedern moderne Modelle zur Quantifizierung von Kreditrisiken. Zudem verfügt dieses Netzwerk über einen der grössten Datenpools mit Informationen zu Geschäftsabschlüssen von kleineren und mittleren Unternehmungen in der Schweiz. Die BLKB verwendet das von der RSN angebotene Creditmaster-Tool, welches basierend auf den Jahresabschlusszahlen sowie einigen qualitativen Faktoren eine Ausfallwahrscheinlichkeit sowie eine Ratingstufe je Kreditnehmer berechnet. Dabei sind die Ratingklassen G1 bis G10 mit denjenigen internationaler Ratingagenturen wie Standard & Poor's oder Moody's kalibriert.

Kreditportfoliorisiken

Das dem CRO unterstellte und von der Vertriebsorganisation unabhängige Risk Office überwacht das Kreditrisiko auf einer übergeordneten Portfolioebene. Kreditportfoliorisiken können aus Konzentrationsrisiken hinsichtlich Branchen, Gegenparteien und Deckungsarten entstehen. Mittels geeigneter Methoden und Modelle werden die Kreditportfoliorisiken periodisch identifiziert und rapportiert. Die Kreditportfoliorisiken werden mittels Risikotoleranzen durch den Bankrat limitiert und anhand von Risikolimiten

Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe

Rating	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
PD	0,01%	0,16%	0,30%	0,70%	1,01%	1,48%	2,82%	5,61%	10,04%	16,13%

durch die Geschäftsleitung gesteuert. Ergänzend dienen deskriptive Risikoindikatoren dazu, unerwünschte Entwicklungen des Kreditportfolios hinsichtlich Bonitätsverschlechterungen, Zinsausständen und Klumpenrisiken frühzeitig zu erkennen und zu mitigieren.

Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten und Ausserbilanzgeschäfte, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde.
- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten

- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist.
- Bei Erfassung einer Wertberichtigung für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden neben den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen und Ausserbilanzgeschäften Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss Given Default, LGD). Falls bei einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe sind in der oben stehenden Tabelle aufgeführt.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ergänzen die bereits bestehenden und weiterzuführenden Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen. In ausserordentlichen (Krisen-)Situationen können Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen oder die direkte Verbuchung von Kreditausfällen erfolgsneutral verwendet werden. Eine ausserordentliche Situation liegt bei der BLKB nach eigener Definition dann vor, wenn der Bedarf zur

Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie zur Deckung von Kreditverlusten den Schwellenwert von 5 Prozent des Bruttozinsetrags des laufenden Jahrs übersteigt.

Die BLKB öffnet den Bestand an Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach erfolgter Benutzung grundsätzlich linear innerhalb von fünf Jahren. Die Deckungslücke kann jedoch auch vor Ablauf dieser fünfjährigen Aufbauphase jederzeit in vollem Umfang einmalig geschlossen werden. Für den Start des Wiederaufbaus behält sich die Bank vor, diesen bei Eintritt eines mehrjährigen Krisenszenarios und damit einhergehender mehrjähriger Verwendung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bis zum Ende der ausserordentlichen Situation aufzuschieben. Signal für das Ende einer ausserordentlichen Situation ist dabei die erstmalige Nichtverwendung des Wertberichtigungstopfs für inhärente Ausfallrisiken. Der Wiederaufbau nach einer Verwendung beginnt somit spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken stattfindet.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Vermietete Objekte werden grundsätzlich anhand des Ertragswerts bewertet. Alternativ können auch Bewertungen von externen akkreditierten Immobilienschätzern berücksichtigt werden.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch dafür ausgebildete Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang Rohstoffe. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Bankenbuchs kommen hauptsächlich OTC-Derivate zum Einsatz, für welche eine hohe Marktliquidität besteht. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Dabei wird die Effektivität der Absicherungsgeschäfte beurteilt. Ein Absicherungsgeschäft ist dann effektiv, wenn es die Zinssensitivität der Bankbilanz in den einzelnen Laufzeitbändern an das angestrebte Sollprofil adjustiert. Die Sollduration resultiert aus der Benchmarkstrategie der Eigenmittel in Form einer rollierenden zehnjährigen Anlage. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird monatlich überprüft. Sicherungsbeziehungen werden buchhalterisch nicht als solche abgebildet (Hedge Accounting).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und bankengesetzlichen Vorschriften, der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (ReIV-FINMA), den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhändler, Finanzgruppen und -konglomerate der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken»), dem Kantonalbankgesetz sowie nach dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse. Die vorliegende Jahresrechnung der BLKB vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

Abschlusszeitpunkt

Die BLKB schliesst ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember ab. Die Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der Periodenabgrenzung. Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst.

Erfassung Geschäftsvorfälle

Sämtliche bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte (inner- und ausserhalb der Bilanz) werden nach dem Abschluss-tagesprinzip erfasst und gemäss den nachstehend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bewertet. Die Rechnungslegung beruht auf der Annahme, dass die Bank auf absehbare Zeit fortgeführt wird, deshalb werden als Bewertungsbasis Fortführungswerte verwendet.

Konsolidierung

Die BLKB verzichtet auf die Konsolidierung von Mehrheitsbeteiligungen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet. Die Verrechnung von Aktiven und Passiven wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Sie erfolgt jedoch in folgenden Fällen:

- Abzug der Wertberichtigung von der entsprechenden Aktivposition

- Positive und negative Wertanpassungen, die nicht erfolgswirksam im Ausgleichskonto erfasst werden
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten und Barbestände, die zu deren Sicherung hinterlegt werden, werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.
- erworbene eigene Schuldtitel
- abgegebene Unterbeteiligungen an Konsortialkrediten mit Federführung

Die Verrechnung von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Sie erfolgt jedoch in folgenden Fällen:

- neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen
- neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen sowie Verluste daraus mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Rückstellungen und Wertberichtigungen
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften mit Kursverlusten aus diesen Geschäften
- positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen mit negativen solchen Anpassungen
- Liegenschaftsaufwand mit Liegenschaftsertrag

Fremdwährungen

Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte in Fremdwährungen werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	2020	2019
Durchschnittskurs EUR/CHF	1.0706	1.1108
Jahresendkurs EUR/CHF	1.0816	1.0870
Durchschnittskurs USD/CHF	0.9339	0.9932
Jahresendkurs USD/CHF	0.8840	0.9684

Sicherungsbeziehungen

Sicherungsbeziehungen werden buchhalterisch nicht als solche abgebildet (Hedge Accounting).

Spezifische Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Unter Wertpapierfinanzierungsgeschäften werden Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending und Securities Borrowing) verstanden.

Reverse-Repurchase-Geschäfte sind mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften und Repurchase-Geschäfte sind mit einer Rückkaufverpflichtung veräusserte Wertschriften.

Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Die Bilanzierung der ausgetauschten Barbeträge erfolgt zum Nominalwert. Die Wertschriften, die übertragen werden, werden nicht in der Bilanz ein- oder ausgebucht, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrundeliegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und auf nicht gefährdeten Forderungen gemäss den nachfolgenden Grundsätzen.

Zinsen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt, sondern über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» wertberichtigt.

Für Wechsel wird eine Diskontabgrenzung vorgenommen. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung

wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde.
- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- Bei Erfassung einer Wertberichtigung für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode.

Die Höhe der Wertberichtigung wird durch die Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartierisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten bestimmt. Bei der Festlegung des Nettoerlöses von Sicherheiten werden sämtliche Haltekosten wie Zinsen, Unterhalts- und Verkaufskosten usw. bis zum geschätzten Verkaufszeitpunkt sowie allfällig anfallende Steuern und Gebühren in Abzug gebracht. Es wird jeweils das gesamte Engagement des Kunden beziehungsweise der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenpartierisiken geprüft.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden Rückstellungen gebildet. Diese werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und aufgelöst.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z. B. Kontokorrentkredite), erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpften Kreditlimite) und die Auflösung von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Wenn ausstehende Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht und gemäss den vertraglichen Bestimmungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, werden gefährdete Forderungen wieder als nicht gefährdet eingestuft. Die Auflösung

von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden neben den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen und Ausserbilanzgeschäften Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Bildung und Auflösung von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen auf Ausserbilanzgeschäften erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss Given Default, LGD). Falls bei einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können zur Deckung von Verlusten aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken verwendet werden. Eine Verwendung kann erfolgen, sofern die Verluste aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken 5 Prozent des Brutto-Zinserfolgs übersteigen. Dieser Teil wird über eine Umbuchung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Der Wiederaufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt grundsätzlich linear innert fünf Jahren, beginnend spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken stattfindet. Sowohl ein früherer Beginn des linearen Wiederaufbaus als auch ein vollständiger Wiederaufbau der Deckungslücke ist jederzeit möglich.

Handelsgeschäft

Handelsgeschäfte sind Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder bei denen

die Absicht besteht, Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem effizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgen die Bewertung und die Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Der Bewertungserfolg, die realisierten Gewinne und Verluste sowie der Zins- und Dividendenertrag von Handelsgeschäften werden in der Erfolgsrechnung unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Aufwand für die Refinanzierung (Funding) für das Handelsgeschäft in Wertschriften wird der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» belastet und dem Zins- und Diskontertrag gutgeschrieben.

Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft, sowohl aus kommissionsweisen Übernahmen als auch aus Festübernahmen, wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Strukturierte Produkte

Ein strukturiertes Produkt (hybrides Finanzinstrument) besteht aus mindestens zwei Komponenten: einem Basisinstrument (Host-Instrument) und mindestens einem eingebetteten Derivat, welches sich nicht auf bankeigene Beteiligungstitel bezieht. Zusammen bilden sie ein kombiniertes Anlageprodukt.

Strukturierte Produkte in den Aktiven, deren Bewertung aufgrund der Fair-Value-Option erfolgt, werden in der Position «Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Bei strukturierten Produkten, welche getrennt und separat bewertet werden, wird das Basisinstrument gemäss den Bewertungsgrundsätzen des Basisinstruments bewertet und erfasst. Das Derivat wird zum Fair Value bewertet und in der Position «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Bei derivativen Finanzinstrumenten (Derivaten) handelt es sich um Finanzkontrakte, deren Wert vom Preis eines oder mehrerer zugrundeliegender Vermögenswerte (Beteiligungstitel oder andere Finanzinstrumente, Rohstoffe) oder von Referenzsätzen (Zinsen, Währungen, Indizes, Kreditrating) abgeleitet wird. Derivate werden zum Fair Value bewertet. Unter dieser Bilanzposition sind die positiven beziehungsweise negativen Wiederbeschaffungswerte aller am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten (OTC-Geschäfte), bei welchen die Bank als Kommissionärin auftritt, werden bilanziert.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten und Barbestände, die zu deren Sicherung hinterlegt werden, werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren. Die BLKB erwirbt für den Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden des Kantons Liegenschaften treuhänderisch. Das Eigentum an diesen Liegenschaften wird unter den Finanzanlagen und die treuhänderische Verpflichtung unter den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Die Bewertung der Beteiligungspapiere, der eigenen physischen Edelmetallbestände, zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften und Waren sowie Kryptowährungen, die ohne Handelsabsicht gehalten werden, erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert bestimmt. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonti dienen, werden zum Fair Value bewertet und Wertanpassungen per Saldo in der Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen respektive zu den fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit: Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit (Kostenamortisationsmethode). Kurserfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit ausgewiesen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen sind sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» zu verbuchen.

Ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit: Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den historischen respektive fortgeführten Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value wieder steigt. Wertanpassungen werden per Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungs-

weise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht.

Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits erfolgen zum Fair Value im Zeitpunkt des Beschlusses. Diesbezügliche Erfolge werden wie Erfolge aus Veräusserungen behandelt. Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Darunter fallen insbesondere Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen der Banken mit Infrastrukturcharakter. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Für wesentliche Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss werden die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode im Anhang zum Abschluss offengelegt. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird jährlich überprüft. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Dieser ist der höhere vom Netto-Marktwert und vom Nutzwert. Übersteigt der Buchwert diesen erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und der Buchwert wird auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Gewinne beziehungsweise Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen werden in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» beziehungsweise «Ausserordentlicher Aufwand» verbucht.

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebsnotwendigen linearen Abschreibungen aufgrund der wie folgt gegenüber dem Vorjahr unverändert festgelegten Nutzungsdauer der Objekte:

	2020
Bankgebäude	30 Jahre
Andere Liegenschaften	33 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–5 Jahre

Bankgebäude und andere Liegenschaften werden bis auf den Landwert abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen erfolgt analog jener der Beteiligungen. Ergibt sich bei der Überprüfung

eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Ordentliche und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Eine Zuschreibung aus dem Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Sachanlagen werden in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» beziehungsweise «Ausserordentlicher Aufwand» erfasst.

Die im Rahmen eines operativen Leasings genutzten Objekte werden nicht aktiviert. Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen sowie deren Fälligkeitsstruktur werden im Anhang zum Abschluss ausgewiesen.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen.

Erworbene immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip und die selbst erarbeiteten immateriellen Werte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, wenn der erzielbare Wert tiefer liegt, zu diesem Wert bewertet und bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von fünf Jahren nach der linearen Methode.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Alle Positionen der Erfolgsrechnung werden zeitlich und sachlich abgegrenzt.

Sonstige Aktiven und Passiven

Teil dieser Positionen ist unter anderem der Aktiv- beziehungsweise Passivsaldo des Ausgleichskontos zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Rückstellungen

Diese Bilanzposition umfasst:

- Rückstellungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen und inhärenten Ausfallrisiken für per Stichtag unbenützte Limiten,
- Rückstellungen für gefährdete Forderungen und inhärente Ausfallrisiken aus dem Ausserbilanzgeschäft
- sowie Rückstellungen für alle anderen Geschäftsrisiken.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren erwarteten Mittelabflüsse aufgrund vergangener Ereignisse, deren Höhen und/oder

Fälligkeiten ungewiss, aber verlässlich schätzbar sind, werden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse und berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit und Verlässlichkeit der Schätzung dieser Geldabflüsse. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderliche Rückstellungen, die nicht für gleichartige Bedürfnisse verwendet werden, werden erfolgswirksam aufgelöst. Sehen die Rechnungslegungsvorschriften für Banken keine andere Behandlung vor, erfolgt die Erfassung in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgepläne für die Mitarbeitenden der BLKB sind beitragsorientiert. Die Berechnung des wirtschaftlichen Nutzens und der wirtschaftlichen Verpflichtung des Vorsorgeplans erfolgt jährlich nach einer statischen Methode gemäss Swiss GAAP FER 26 (Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen) durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten. Unter- oder Überdeckungen in der Pensionskasse können für die BLKB einen wirtschaftlichen Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung auslösen. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen beziehungsweise eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung werden in den Positionen «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Rückstellungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesem Vorsorgeplan sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zum Fair Value der Gegenleistung erfasst. Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zum Fair Value in der separaten Bilanzposition «Eigene Kapitalanteile» (Minusposition) vom Eigenkapital abgezogen. Bei der Veräusserung von eigenen Kapitalanteilen wird die realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen werden in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als eigene Mittel angerechnet.

Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wird in jenen Kantonen, in welchen die BLKB steuerpflichtig ist, für die

direkten Steuern aufgerechnet. Die Bildung und Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken erfolgt über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Gesetzliche Gewinnreserve

Die Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des Obligationenrechts und nach den Vorschriften über die Verteilung des Reingewinns gemäss dem Kantonalbankgesetz vom 24. Juni 2004.

Steuern

Die BLKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der direkten Bundessteuer und den Steuern des Kantons Basel-Landschaft befreit. Sie unterliegt jedoch für ihre Niederlassungen ausserhalb des Kantons Basel-Landschaft der Steuerpflicht. Aus den laufenden Veranlagungen fällige, geschuldete direkte Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden die erforderlichen Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Aufgrund der neuen Rechnungslegungsverordnung der FINMA, gültig seit 1. Januar 2020, und des neuen FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die Regelung zu Umschichtungen von Handelsgeschäften, Finanzanlagen und Beteiligungen wurden an die neuen Vorschriften angepasst.

Die Grundsätze zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken für gefährdete Forderungen wurden präzisiert und die Grundsätze zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen für nicht gefährdete Forderungen neu aufgenommen. Der Aufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgte im Jahr 2020 erfolgsneutral zulasten der Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die Veränderungen sind in der Anhangstabelle 16 «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Laufe des Berichtsjahrs» dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Informationen zur Bilanz, zum Ausserbilanzgeschäft und zur Erfolgsrechnung

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹⁾	22 100	3 306
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹⁾	1 336 996	1 258 834
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 283 343	1 221 932
– davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	22 049	3 261
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1000	Andere Deckung CHF 1000	Ohne Deckung CHF 1000	Total CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	181 948	472 034	1 086 416	1 740 398
Hypothekarforderungen	20 526 132	54 240	32 804	20 613 176
– Wohnliegenschaften	17 978 214	8 129	3 574	17 989 917
– Büro- und Geschäftshäuser	1 254 431	2 667	860	1 257 958
– Gewerbe und Industrie	983 909	41 951	9	1 025 869
– Übrige	309 577	1 493	28 361	339 432
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2020	20 708 080	526 274	1 119 220	22 353 573
Vorjahr	19 750 232	340 067	1 117 599	21 207 898
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2020	20 626 413	526 274	1 036 506	22 189 194
Vorjahr	19 667 915	340 067	1 063 278	21 071 261
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	45 972	38 321	148 072	232 366
Unwiderrufliche Zusagen	437 222	60 894	521 922	1 020 038
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			70 017	70 017
Verpflichtungskredite				0
Total Ausserbilanz 31.12.2020	483 194	99 215	740 012	1 322 420
Vorjahr	436 507	105 533	660 981	1 203 021

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag CHF 1000	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten CHF 1000	Nettoschuldbetrag CHF 1000	Einzelwert- berichtigungen CHF 1000
Gefährdete Forderungen per 31.12.2020¹⁾	451 184	228 265	222 920	140 869
Vorjahr ²⁾	128 276	72 521	55 755	41 255

¹⁾ Aufgrund der wirtschaftlichen Lage im Zusammenhang mit Covid-19 haben sich die gefährdeten Forderungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

²⁾ Ohne Wertberichtigungen für ausstehende Zinsen

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	15 483	13 138
– davon kotiert	15 483	13 138
Beteiligungstitel	536	377
Edelmetalle und Rohstoffe	676	269
Total Handelsgeschäfte	16 695	13 784
Total Aktiven	16 695	13 784
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften (HQLA)	0	0
Passiven		
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wieder- beschaffungswert 31.12.2020 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungswert 31.12.2020 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2020 CHF 1000	Positiver Wieder- beschaffungswert 31.12.2020 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungswert 31.12.2020 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2020 CHF 1000
Zinsinstrumente	2 304	2 294	40 000	65 597	50 867	4 101 000
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	2 304	2 294	40 000	65 597	50 867	4 101 000
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Devisen/Edelmetalle	2 798	1 876	798 631	0	0	0
Terminkontrakte	2 762	1 837	790 295	0	0	0
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	36	40	8 336	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	5 102	4 171	838 631	65 597	50 867	4 101 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5 102	4 171		65 597	50 867	
Vorjahr	5 216	5 117	852 314	72 364	73 647	4 844 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	5 216	5 117		72 364	73 647	
			Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert) CHF 1000			Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert) CHF 1000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge			4 649			969
Vorjahr			4 396			804
			Zentrale Clearingstellen CHF 1000	Banken und Effektenhändler CHF 1000	Übrige Kunden CHF 1000	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge), aufgliedert nach Gegenparteien			0	308	4 342	

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

	31.12.2020 Buchwert CHF 1000	31.12.2019 Buchwert CHF 1000	31.12.2020 Fair Value CHF 1000	31.12.2019 Fair Value CHF 1000
Schuldtitle	1 451 149	1 424 151	1 485 411	1 461 871
– davon mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit	1 451 149	1 424 151	1 485 381	1 461 842
– davon ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	30	30
Beteiligungstitel	49 998	41 411	80 196	71 725
– davon qualifizierte Beteiligungen ¹⁾	501	501	501	805
Edelmetalle	1 369	1 369	5 690	5 133
Kryptowährungen	0	0	0	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz ²⁾	8 913	9 145	49 035	49 267
Zum Verkauf bestimmte Liegenschaften	3 859	4 170	3 859	4 170
Total Finanzanlagen	1 515 288	1 480 247	1 624 191	1 592 166
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (HQLA)	1 451 149	1 424 151	1 485 381	1 461 842

¹⁾ Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte

²⁾ Der Kanton Basel-Landschaft bilanziert die von der BLKB treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften in der Staatsrechnung zum Verkehrswert als Forderung gegenüber der BLKB. Die BLKB erfasst diese Liegenschaften gemäss Niederstwertprinzip. Der vom Kanton Basel-Landschaft ermittelte Verkehrswert dieser Liegenschaften ist im Fair Value abgebildet.

Aufteilung der Gegenparteien nach Ratings¹⁾

	AAA bis AA– CHF 1000	A+ bis A– CHF 1000	BBB+ bis BBB– CHF 1000	BB+ bis B– CHF 1000	Niedriger als B– CHF 1000	Ohne Rating CHF 1000
Buchwerte der Schuldtitle	508 276	15 025	0	0	0	927 848

¹⁾ Die Ratings stützen sich auf eine von der FINMA anerkannte Ratingagentur ab.

6 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaftungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen bzw. Wertanpas- sungen (Equity- Bewertung) CHF 1000	Buchwert Ende 2019 CHF 1000	Umglie- derungen 2020 CHF 1000	Investi- tionen 2020 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2020 CHF 1000	Abschreibun- gen 2020 CHF 1000	Wertanpas- sungen der nach Equity bewerteten Beteiligun- gen / Zu- schreibungen 2020 CHF 1000	Buchwert Ende 2020 CHF 1000	Marktwert Ende 2020 CHF 1000
– davon mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
– davon ohne Kurswert	31 853	–7 689	24 164	0	2 000	0	–1 600	0	24 564	
Beteiligungen total^{1), 2)}	31 853	–7 689	24 164	0	2 000	0	–1 600	0	24 564	0

¹⁾ Die BLKB bewertet keine Beteiligung gemäss der Equity-Methode.

²⁾ Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode: Für das Jahr 2020 resultiert ein Beteiligungserfolg von 519'000 CHF (Vorjahr: 211'000 CHF). Der Equity-Anteil in den Beteiligungen beträgt 1'087'000 CHF (Vorjahr: 448'000 CHF).

7 Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital CHF 1000	Beteiligungsquote 31.12.2020 %	Beteiligungsquote 31.12.2019 %
Unter Finanzanlagen bilanziert				
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG, Pratteln	Trocknungsanlage	900	16,28	16,28
Ultra-Brag AG, MuttENZ	Schifffahrt/Lager/Handel	3000	11,67	11,67
BioMedInvest III LP, St Peter Port, Guernsey	Beteiligungsgesellschaft	100000	5,00	5,00
Unter Beteiligungen bilanziert				
Viseca Holding AG, Zürich ¹⁾	Kreditkarten	25000	3,08	3,08
Cargo sous terrain AG, Basel	Logistik	255	1,88	2,62
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Bankenfinanzierung	1 625 000	5,18	5,18
Servicehub AG, Liestal	Versicherungsvermittlung	2000	100,00	100,00
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19 522	0,41	0,41
True Wealth AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	181	30,12	25,98

¹⁾ Namensänderung von Aduno Holding AG zu Viseca Holding AG 2020

Gezeigt werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen, deren Beteiligungsquote mindestens 10% ist oder bei denen der Anteil der Beteiligung am Gesellschaftskapital mindestens 100'000 CHF oder der Buchwert mindestens 250'000 CHF beträgt.

Die BLKB verzichtet auf die Konsolidierung von Mehrheitsbeteiligungen, die für die finanzielle Berichterstattung oder die Risikolage unwesentlich sind.

Die BLKB hält alle Beteiligungen in direktem Besitz.

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquoten auch den Stimmrechtsquoten entsprechen.

8 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Abschreibungen CHF 1000	Buchwert Ende 2019 CHF 1000	Umglie- derungen 2020 CHF 1000	Investi- tionen 2020 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2020 CHF 1000	Abschreibun- gen 2020 CHF 1000	Zuschreibun- gen 2020 CHF 1000	Buchwert Ende 2020 CHF 1000
Sachanlagen									
Liegenschaften	195746	-109019	86727	320	992	-10737	-5448	0	71853
– davon Bankgebäude	163607	-96074	67533	0	992	-8598	-4694	0	55232
– davon andere Liegenschaften	32138	-12945	19194	320	0	-2138	-754	0	16621
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	27699	-19865	7835	0	8853	0	-6636	0	10051
Übrige Sachanlagen	26673	-14141	12532	0	5121	-47	-5956	0	11651
Sachanlagen total	250118	-143025	107093	320	14966	-10784	-18040	0	93555
Verpflichtungen: zukünftige Leasing- raten aus Operational Leasing			37						341

Es bestehen keine Objekte im Finanzierungsleasing.

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die BLKB besitzt keine immateriellen Werte.

10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	31.12.2020 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2019 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2020 Sonstige Passiven CHF 1000	31.12.2019 Sonstige Passiven CHF 1000
Ausgleichskonto	0	0	43 645	26 306
Reine Abrechnungskonti	11 682	4 599	12 590	2 525
Indirekte Steuern	2 661	2 976	2 114	2 831
Bankeigene Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit, wie Vorsorge oder Wohltätigkeitsfonds			0	0
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel			1 614	1 653
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen			285	101
Ausgleich treuhänderischer Liegenschaftsbesitz			8 913	9 145
Übrige Positionen	876	6		8 600
Total	15 219	7 581	69 161	51 161

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2020 Buchwerte CHF 1000	31.12.2020 Effektive Verpflichtungen CHF 1000	31.12.2019 Buchwerte CHF 1000	31.12.2019 Effektive Verpflichtungen CHF 1000
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	5 989 789	2 791 000	5 532 247	2 483 000
Abgetretene Forderungen von Krediten gemäss Covid-19-Solidarbürgschaftsverordnung	129 292	122 000	–	–
Finanzanlagen	134 350	0	136 416	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz	8 913	8 913	9 145	9 145
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
keine				
Total	6 262 344	2 921 913	5 677 808	2 492 145

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Kunden	471 888	426 244
Anlehensobligationen ¹⁾	885	678
Kassenobligationen ¹⁾	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
Total	472 773	426 922

¹⁾ Anteiliger Betrag des Vorsorgewerks BLKB an der Sammeleinrichtung

12.1 Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2020 Anzahl	31.12.2019 Anzahl
Kantonalbankzertifikate	0	0

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Alle Mitarbeitenden sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist nach Vollendung des 60. Altersjahrs möglich.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	31.12.2020 Nominalwert CHF 1000	31.12.2020 Verwendungs- verzicht CHF 1000	31.12.2020 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	31.12.2019 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	2020 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000	2019 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Muss zwingend aktiviert werden

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

	31.12.2020 Über-/ Unter- deckung CHF 1000	31.12.2020 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	31.12.2019 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. Verpflichtung) CHF 1000	Bezahlte Beiträge für die Berichts- periode CHF 1000	2020 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000	2019 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000
Pensionskasse Beitragsprimat ¹⁾	88 864	0	0	0	12 035	11 720	10 666
Total	88 864	0	0	0	12 035	11 720	10 666

¹⁾ Die BLKB hat eine Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen.

Der Anteil der Unter- oder Überdeckung der BLKB an dieser Pensionskasse wurde von einem unabhängigen Pensionskassenexperten aufgrund der Jahresrechnung der Pensionskasse per 31.12.2019 und des Quartalsabschlusses per 30.09.2020 für das Jahr 2020 ermittelt. Gemäss der Hochrechnung des unabhängigen Pensionskassenexperten per Stichtag 31.12.2020 beträgt der Deckungsgrad 119%. Da der Sollwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Die Arbeitgeberbeitragsreserven wurden zur Bezahlung der Arbeitgeberbeiträge verwendet.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die BLKB hat per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz %	Fälligkeiten	31.12.2020 Bestand CHF 1000	31.12.2019 Bestand CHF 1000
Nicht nachrangig	2016	0,000	20.04.2020		200000
Nicht nachrangig	2010	1,750	09.11.2020		300000
Nicht nachrangig	2017	0,000	06.10.2021	150000	150000
Nicht nachrangig	2012	1,000	04.10.2022	300000	300000
Nicht nachrangig	2018	0,000	23.03.2023	150000	150000
Nicht nachrangig	2013	1,125	27.03.2023	260000	260000
Nicht nachrangig	2011	1,750	22.11.2024	225000	225000
Nicht nachrangig	2019	1,750	22.11.2024	50000	50000
Nicht nachrangig	2015	0,250	13.05.2025	150000	150000
Nicht nachrangig	2018	0,375	23.03.2026	225000	225000
Nicht nachrangig	2018	0,250	25.01.2027	300000	300000
Nicht nachrangig	2019	0,250	04.08.2027	150000	150000
Nicht nachrangig	2020	0,250	04.08.2027	150000	–
Nicht nachrangig	2015	0,750	30.03.2028	185000	185000
Nicht nachrangig	2019	0,380	13.05.2030	400000	400000
Nicht nachrangig	2020	0,050	28.01.2031	380000	–
Nicht nachrangig	2020	0,250	02.09.2032	175000	–
Obligationenanleihen im eigenen Bestand				0	0
Total Obligationenanleihen ¹⁾		0,522		3250000	3045000
Darlehen der Pfandbriefdarlehen		0,611		2791000	2483000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen		0,563		6041000	5528000

¹⁾ Keine der Obligationenanleihen hat eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	Innerhalb eines Jahres CHF 1000	>1 bis <=2 Jahre CHF 1000	>2 bis <=3 Jahre CHF 1000	>3 bis <=4 Jahre CHF 1000	>4 bis <=5 Jahre CHF 1000	>5 Jahre CHF 1000	31.12.2020 Total CHF 1000
Total ausstehende Obligationenanleihen	150000	300000	410000	275000	150000	1965000	3250000

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Lauf des Berichtsjahrs

	Stand 31.12.2019 CHF 1000	Zweck- konforme Verwen- dung CHF 1000	Um- buchungen CHF 1000	Währungs- differenzen CHF 1000	Überfällige Zin- sen, Wiederein- gänge CHF 1000	Neu- bildungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Stand 31.12.2020 CHF 1000
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflich- tungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (potenzielle Mittelabflüsse im Zusam- menhang mit Ausserbilanzgeschäften)	25 862		22 327			65	-3 532	44 722
davon Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzgeschäfte	25 862		14 290			65	-3 532	36 685
davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	0		8 037					8 037
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 713	-74					-544	1 095
Übrige Rückstellungen	436	-78				155		513
Total Rückstellungen	28 011	-152	22 327	0	0	220	-4 075	46 330
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 276 500		-31 668			28 000	-4 000	1 268 832
Wertberichtigungen für Ausfallrisi- ken und Länderrisiken	136 757	-305	9 341	-63	-425	56 739	-37 545	164 500
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forder- ungen ²⁾	41 673	-305	49 539	-63	-425	56 739	-6 289	140 869
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	0		23 631					23 631
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken ³⁾	95 084		-63 828				-31 255	0

¹⁾ Neue Position gemäss RelV-FINMA. Die Bildung erfolgte einmalig und erfolgsneutral zulasten der Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die Berechnungsmethodik ist in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf Seite 88 beschrieben. Per 31.12.2020 bestand bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken keine Unterdeckung.

²⁾ Aufgrund der wirtschaftlichen Lage im Zusammenhang mit Covid-19 haben sich die gefährdeten Forderungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

³⁾ Per 31.12.2020 werden gemäss RelV-FINMA die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken überführt. Die BLKB hat im Jahr 2020 Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken im Umfang von 31'255'498 CHF aufgelöst und im Umfang von 63'828'386 CHF aufgrund der definierten Kriterien gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen in Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen umgebucht.

Die BLKB ist im Kanton Basel-Landschaft von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Deshalb entfällt die steuerliche Berücksichtigung auf der Reserve für allgemeine Bankrisiken.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2020 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2020 Stückzahl	31.12.2020 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000	31.12.2019 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2019 Stückzahl	31.12.2019 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000
Gesellschaftskapital						
Dotationskapital	160000	–	160000	160000	–	160000
Zertifikatskapital	57000	570000	57000	57000	570000	57000
– davon liberiert	57000			57000		
Total Gesellschaftskapital	217000	570000	217000	217000	570000	217000
Genehmigtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		

Der Kanton Basel-Landschaft hält 100 Prozent des Dotationskapitals. Er beschafft sich diese Gelder durch Vermittlung der Kantonallbank.

Die Zertifikate sind mit keinem Stimmrecht verbunden.

18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	Beteiligungsrechte			
	31.12.2020 Anzahl	31.12.2019 Anzahl	31.12.2020 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2019 CHF 1000 ¹⁾
Mitglieder des Bankrats	120	170	-28	-39
Mitglieder der Geschäftsleitung	286	303	-67	-69
Mitarbeitende	601	495	-483	-402
Total	1007	968	-578	-510

¹⁾ Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Die Mitglieder des Bankrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gemäss Vergütungsreglement verpflichtet, Kantonalbankzertifikate zu beziehen. Der Bezug erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Diese Differenz wird durch die Bank getragen und im Personalaufwand verbucht. Die Arbeitnehmerbeiträge der Sozialversicherungen werden den Mitgliedern des Bankrats und der Geschäftsleitung belastet. Vom Regierungsrat in den Bankrat delegierte Mitglieder der Regierung sind von der Bezugsverpflichtung befreit und haben keine Berechtigung auf den vergünstigten Bezug von Kantonalbankzertifikaten. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist die Vergütung von variablem Gehalt in Form von Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren berücksichtigt. Weitere Angaben zu den Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Bankrats sind im Vergütungsbericht enthalten. Alle Mitarbeitenden (inklusive Geschäftsleitung) können nach fünf Dienstjahren und dann alle fünf Jahre maximal fünf Kantonalbankzertifikate zum Nominalwert von 100 CHF beziehen. Die Anzahl richtet sich nach dem Pensum. Die BLKB übernimmt die Differenz zwischen Markt- und Nominalwert sowie die Sozialversicherungsbeiträge und verbucht diese im Personalaufwand. Die Kantonalbankzertifikate sind ohne Sperrfrist.

Die BLKB hat per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 keine Optionen ausgegeben.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Qualifiziert Beteiligte	7939	14515	193220	64152
Verbundene Gesellschaften	184915	119248	748684	660224
Organgeschäfte	9756	6155	8853	6300
Weitere nahestehende Personen ¹⁾	2000	2000	5550	5316

¹⁾ Die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung sowie die Stiftung Jubiläum 2014 gelten per 31.12.2020 erstmals als weitere nahestehende Personen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie z.B. Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung oder Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für Mitarbeitende der Bank und Mitglieder des Bankrats werden bankenübliche Personalkonditionen angewendet. Dies gilt teilweise auch für Organkredite. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	31.12.2020 Nominalwert CHF 1000	31.12.2020 Anteil %	31.12.2019 Nominalwert CHF 1000	31.12.2019 Anteil %
mit Stimmrecht				
Kanton Basel-Landschaft	160000	74	160000	74
ohne Stimmrecht				
Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber	57000	26	57000	26

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2020 Anzahl	2020 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2019 Anzahl	2019 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Anzahl der gehaltenen eigenen Kantonalbankzertifikate am 1.1.	4 197		7 044	
+ Käufe	7 752	901	4 118	909
- Verkäufe	-8 235	902	-6 965	917
Bestand am 31.12.	3 714		4 197	
Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln in CHF 1000	0		0	
Anzahl Kantonalbankzertifikate, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, verbundenen Gesellschaften und von der Bank nahestehenden Stiftungen gehalten werden	1 325		1 325	
Anzahl der für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Beteiligungstitel sowie von nahestehenden Personen gehaltenen Kantonalbankzertifikate	3 143		2 796	

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten durchgeführt, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden. Sämtliche Transaktionen mit Beteiligten wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

22 Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Detailinformationen sind im Kapitel 4 Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen enthalten.

Im Jahr 2020 wurden keine Vergütungen an ehemalige Bankratsmitglieder ausgerichtet, keine nicht marktüblichen Vergütungen an nahestehende Personen der Bankrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet sowie keine Vergütungen an ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht CHF 1000	Kündbar CHF 1000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1000	Fällig nach 3 bis 12 Monaten CHF 1000	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren CHF 1000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1000	Immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	4 793 684							4 793 684
Forderungen gegenüber Banken	104 193	800	646 828	264 501	50 000			1 066 321
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			22 100					22 100
Forderungen gegenüber Kunden	4 312	217 554	664 921	305 475	369 580	95 706		1 657 549
Hypothekarforderungen	1 057	168 065	2 068 807	3 129 440	10 306 242	4 858 033		20 531 644
Handelsgeschäft	16 695							16 695
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4 649							4 649
Finanzanlagen	51 366		26 622	121 942	622 968	679 618	12 772	1 515 288
Total per 31.12.2020	4 975 956	386 419	3 429 278	3 821 357	11 348 790	5 633 358	12 772	29 607 931
Vorjahr	3 954 073	398 821	2 877 448	3 314 391	11 710 782	4 843 011	13 315	27 111 841
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	97 390	122 729	431 500	38 000	125 000			814 619
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			1 336 996					1 336 996
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5 354 253	12 941 797	320 000	23 000	125 000	30 000		18 794 050
Verpflichtungen aus Handels- geschäften								0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	969							969
Kassenobligationen			1 575	867	2 336			4 778
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			184 000	257 000	2 138 000	3 462 000		6 041 000
Total per 31.12.2020	5 452 612	13 064 526	2 274 071	318 867	2 390 336	3 492 000	0	26 992 411
Vorjahr	4 692 994	12 485 453	1 292 565	907 780	2 321 778	2 896 000	0	24 596 570

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

	31.12.2020 Inland CHF 1000	31.12.2020 Ausland CHF 1000	31.12.2019 Inland CHF 1000	31.12.2019 Ausland CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	4793684		3817438	1807
Forderungen gegenüber Banken	1014820	51501	648015	71588
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22100		0	3306
Forderungen gegenüber Kunden	1406678	250871	1255191	215518
Hypothekarforderungen	20531644		19600552	
Handelsgeschäft	15238	1457	12828	955
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4403	247	4396	0
Finanzanlagen	1253254	262035	1173484	306763
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25759	2659	26448	2834
Beteiligungen	24461	104	24061	104
Sachanlagen	93555		107093	
Sonstige Aktiven	5264	9955	7581	
Total Aktiven	29190859	578828	26677087	602875
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	335762	478857	193819	118670
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	923460	413536	939920	318914
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18287464	506586	16998360	488397
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften			0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	951	18	804	
Kassenobligationen	4778		9687	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6041000		5528000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	99824	0	93253	8
Sonstige Passiven	58268	10893	50548	613
Rückstellungen	46330		28011	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1268832		1276500	
Gesellschaftskapital	217000		217000	
Gesetzliche Gewinnreserve	934427		878208	
Eigene Kapitalanteile	-3491		-3861	
Gewinnvortrag	7057		6296	
Jahresgewinn	138135		136816	
Total Passiven	28359797	1409891	26353360	926602

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2020 Anteil in %	31.12.2019 CHF 1000	31.12.2019 Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	29 190 859	98,06	26 677 087	97,79
Europa	474 241	1,59	546 747	2,00
Nordamerika	46 441	0,16	33 751	0,12
Asien / Ozeanien	55 825	0,19	15 108	0,06
Übrige	2 321	0,01	7 269	0,03
Total Aktiven	29 769 688	100,00	27 279 962	100,00

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Ratingklasse ¹⁾	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2020 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2020 Anteil in %	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2019 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2019 Anteil in %
1	591 120	99,58	612 585	98,82
2	0	0,00	0	0,00
3	139	0,02	44	0,01
4	3	0,00	9	0,00
5	699	0,12	620	0,10
6	1 626	0,27	1 637	0,26
7	0	0,00	5 014	0,81
kein Rating	0	0,00	0	0,00
Total	593 587	100,00	619 910	100,00

¹⁾ Die BLKB verwendet die Länderratings der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

	CHF CHF 1000	EUR CHF 1000	USD CHF 1000	Übrige CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	4782619	10442	345	278
Forderungen gegenüber Banken	802308	45919	107930	110164
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			22100	
Forderungen gegenüber Kunden	1141484	457596	57778	691
Hypothekarforderungen	20530941	703		
Handelsgeschäft	16019	-0	0	676
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4649			
Finanzanlagen	1422661	84193	7065	1369
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26084	1864	410	61
Beteiligungen	24461		104	
Sachanlagen	93555			
Sonstige Aktiven	5188	9974	57	0
Total bilanzwirksame Aktiven	28849970	610690	195788	113239
Lieferansprüche aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	336702	278177	92676	86576
Total Aktiven 31.12.2020	29186673	888867	288464	199815
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	749002	40131	19767	5719
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1276000		60996	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18014565	494425	113881	171178
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	969			
Kassenobligationen	4778			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6041000			
Passive Rechnungsabgrenzungen	99816		8	
Sonstige Passiven	69105	55	1	0
Rückstellungen	46330			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1268832			
Gesellschaftskapital	217000			
Gesetzliche Gewinnreserve	934427			
Eigene Kapitalanteile	-3491			
Gewinnvortrag	7057			
Jahresgewinn	138135			
Total bilanzwirksame Passiven	28863527	534611	194652	176898
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	335225	345446	92948	19587
Total Passiven 31.12.2020	29198752	880057	287600	196485
Nettoposition pro Währung	-12079	8810	864	3331

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	123 857	70 926
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	108 381	93 856
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	128	184
Total Eventualverpflichtungen	232 366	164 966
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Treuhandanlagen bei Drittesellschaften	4 383	5 717
Total	4 383	5 717

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Art der verwalteten Vermögen	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	1 463 765	1 190 683
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3 727 768	3 545 008
Andere verwaltete Vermögen	18 768 965	17 984 922
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	23 960 497	22 720 613
– davon Doppelzählungen	1 463 765	1 190 683

Das verwaltete Vermögen umfasst Depotvermögen inkl. Treuhandgelder und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Geschäftstätigkeiten, die lediglich die Anlage von Liquidität und/oder Repogeschäft umfassen, werden nicht berücksichtigt.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	22 720 613	20 484 334
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	964 011	686 918
Veränderung Doppelzählungen	273 081	339 468
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-8 434	994 494
+/- übrige Effekte	11 226	215 399
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende	23 960 497	22 720 613

Die Berechnung der Netto-Neugelder (net new money) basiert auf den verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, wonach die Mittelzuflüsse und -abflüsse auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt werden. Dabei werden Spesen und Kommissionen sowie Kursentwicklungen ausgeschlossen. Ebenfalls werden Zinszahlungen nicht berücksichtigt. Umklassierungen zwischen Custody Assets werden als Netto-Neugeld gezählt.

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
BLKB ¹⁾	18043	17364
Total	18043	17364

¹⁾ Die BLKB erstellt keine Spartenrechnung.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Handelserfolg aus	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	3317	2126
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	-20	73
Devisen	14349	14917
Rohstoffen / Edelmetallen	397	248
Total Handelserfolg	18043	17364
- davon aus Fair-Value-Option	0	0

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen	0	0
Negativzinsen Forderungen (Reduktion Zinsertrag)	-2313	-2905
Negativzinsen Verpflichtungen (Reduktion Zinsaufwand)	20137	7903

Die Negativzinsen der Absicherungsgeschäfte sind nicht berücksichtigt.

34 Aufgliederung des Personalaufwands

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-87 586	-82 694
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-578	-510
Sozialleistungen	-20 643	-19 441
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtung von Vorsorgevorrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-4 576	-4 994
Total Personalaufwand	-112 805	-107 128

35 Aufgliederung des Sachaufwands

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Raumaufwand	-6 824	-8 212
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-21 074	-21 668
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	-1 006	-1 113
Honorare der Prüfgesellschaft	-535	-417
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-432	-417
– davon für andere Dienstleistungen	-103	0
Dienstleistungsaufwand	-9 369	-9 358
Übriger Geschäftsaufwand	-26 218	-23 834
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-65 025	-64 602

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Ausserordentlicher Ertrag	1 328	2 783
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ¹⁾	1 286	2 782
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	0	0
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	43	0
Ausserordentlicher Aufwand	–30	–429
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ²⁾	–30	–429
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand		
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	7 668	–35 000
– davon Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–28 000	–35 000
– davon Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	4 000	0
– davon erfolgsneutrale Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ³⁾	31 668	0

In den Jahren 2020 und 2019 wurden keine wesentlichen Verluste und keine wesentlichen freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen verzeichnet.

¹⁾ 2020: Betrifft im Wesentlichen den Realisationsgewinn aus der Veräusserung zweier Liegenschaften.

2019: Betrifft im Wesentlichen den Gewinn aus der Umklassierung einer Beteiligung in die Bilanzposition Finanzanlagen.

²⁾ 2019: Betrifft im Wesentlichen den Realisationsverlust aus der Veräusserung einer Liegenschaft.

³⁾ 2020: Erstmalige Bildung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zulasten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Rahmen der RelV-FINMA.

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es haben keine Aufwertungen stattgefunden.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die BLKB hat keine ausländische Betriebsstätte.

39 Darstellung von laufenden Steuern und latenten Steuern sowie Angabe des Steuersatzes

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000
Aufwand für laufende Steuern	–1 189	–1 677
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Total Steuern	–1 189	–1 677
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	–	–

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basel-Landschaft befreit. Daher wird auf die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes verzichtet.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	2020 CHF	2019 CHF
Unverwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	63,77	63,17
Verwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	63,77	63,17

Der unverwässerte Gewinn für das Dotationskapital beziehungsweise je Kantonalbankzertifikat errechnet sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs dividiert durch die Anzahl ausstehender Titel am Jahresende (nach Abzug der Kantonalbankzertifikate im Eigenbestand). Das Dotationskapital wurde in Titel zu 100 CHF Nennwert umgerechnet. Es besteht keine Differenz zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis.

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen

Übersicht über die Vergütungen an den Bankrat und die Bankmitarbeitenden für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Nachstehend eine Gesamtübersicht über die wichtigsten, zusammengefassten Kennzahlen:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Ver-günstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen
2020	78 923 876	11 056 469	1 172 296	1 111 715	578 363	92 842 720	20 643 460
2019	70 996 637	11 123 470	1 283 184	1 021 372	490 001	84 914 663	19 440 520

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld und Beiträge an Mittagsverpflegung

Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen

	Kantonalbankzertifikate
31.12.2020	1 969 Stk.
31.12.2019	1 963 Stk.

Verhältnis von tiefster zu höchster Bruttovergütung

2020	1 zu 14,05
2019	1 zu 13,29

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen	Total Personalaufwand
T. Schneider, Präsident									
	2020	200 000	0	–	10 000	4 681	214 681	54 516	269 197
	2019	200 000	0	–	8 500	2 285	210 785	54 078	264 862
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾									
	2020	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
	2019	55 000	0	–	2 250	0	57 250	0	57 250
M. Primavesi²⁾									
	2020	85 000	0	–	4 500	4 681	94 181	20 955	115 136
	2019	85 000	0	–	4 050	4 570	93 620	20 593	114 212
S. Eugster³⁾									
	2020	85 000	0	–	4 500	2 340	91 840	7 469	99 309
	2019	42 500	0	–	2 250	0	44 750	3 661	48 411
D. Völlmin⁴⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	50 000	0	–	1 800	4 570	56 370	3 837	60 206
K. Strecker⁵⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	50 000	0	–	1 800	4 570	56 370	3 837	60 206
E. Dubach Spiegler									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 017	86 698
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	13 901	86 220
D. Greiner⁶⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	35 000	0	–	1 250	4 570	40 820	2 680	43 500
N. Jermann									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	13 302	85 983
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	13 185	85 505
F. Mutschlechner⁶⁾									
	2020	–	–	–	–	–	–	–	–
	2019	35 000	0	–	1 250	4 570	40 820	2 686	43 505
S. Naef									
	2020	65 000	0	–	3 000	4 681	72 681	14 732	87 413
	2019	65 000	0	–	2 750	4 570	72 320	14 611	86 930
N. Tarolli Schmidt⁷⁾									
	2020	65 000	0	–	3 000	2 340	70 340	13 880	84 220
	2019	32 500	0	–	1 500	0	34 000	6 884	40 884
Total Vergütungen									
	2020	685 000	0	–	33 500	28 084	746 584	138 871	885 455
	2019	705 000	0	–	29 150	38 841	772 991	129 406	902 397

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Base-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Eintritt per 01.07.2019, Vorsitzender ARC seit 01.07.2019

⁴⁾ Austritt per 30.06.2019, Vorsitzender ARC bis 30.06.2019

⁵⁾ Austritt per 30.06.2019, Vorsitzender HROC bis 30.06.2019

⁶⁾ Austritt per 30.06.2019

⁷⁾ Eintritt per 01.07.2019

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2020 und 2019

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO									
	2020 ²⁾	425 100	470 000	7 741	24 000	11 702	938 543	177 488	1 116 031
	2019 ³⁾	425 100	420 000	7 741	24 000	11 424	888 265	176 209	1 064 475
Übr. Geschäftsleitung									
	2020 ⁴⁾	1 576 232	856 666	41 843	82 534	39 006	2 596 281	671 002	3 267 283
	2019	1 672 441	845 000	44 595	90 668	41 749	2 694 453	728 575	3 423 028
Total Geschäftsleitung									
	2020	2 001 332	1 326 666	49 584	106 534	50 707	3 534 824	848 490	4 383 314
	2019	2 097 541	1 265 000	52 337	114 668	53 173	3 582 718	904 784	4 487 503

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug

²⁾ Variable Vergütung: 2020: davon 70'000 CHF in Form von zusätzlichen Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274% und einer Sperrfrist von fünf Jahren

³⁾ Variable Vergütung: 2019: davon 20'000 CHF in Form des Abschlags von 25,274% (gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung) auf vom CEO zusätzlich erworbenen KBZ-Titeln mit einer Sperrfrist von fünf Jahren

⁴⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: inkl. vergünstigtem KBZ-Erwerb für das Geschäftsjahr 2019 eines Mitglieds der Geschäftsleitung, welches im Jahr 2019 aus der Geschäftsleitung ausgetreten ist

Die übrige Geschäftsleitung bestand per 1. Januar 2019 aus sechs Mitgliedern. Per 31. August 2019 ist Jean-Daniel Neuenschwander aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2019 aus fünf Mitgliedern. Per 30. April 2020 ist Manuel Kunzelmann aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Am 5. Februar 2020 ist Alexandra Lau in die Geschäftsleitung eingetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2020 aus fünf Mitgliedern.

Darlehen, Kredite, Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Bankratsmitglieder und der ihnen nahestehenden Personen

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2020	Darlehen und Kredite 31.12.2019	Im Jahr erworbene KBZ 2020	Im Jahr erworbene KBZ 2019	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2020	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2019
T. Schneider	Präsident	0	0	20	10	30 (30)	10 (10)
A. Lauber	Vizepräsident	0	0	0	0	0	0
M. Primavesi	Bankrat	0	0	20	20	90 (90)	70 (70)
S. Eugster ¹⁾	Bankrat	0	0	10	0	10 (10)	0
D. Völlmin ²⁾	Bankrat	-	-	-	20	-	-
K. Strecker ²⁾	Bankrat	-	-	-	20	-	-
E. Dubach Spiegler	Bankrat	0	0	20	20	90 (90)	70 (70)
D. Greiner ²⁾	Bankrat	-	-	-	20	-	-
N. Jermann	Bankrat	250 000	250 000	20	20	90 (90)	70 (70)
F. Mutschlechner ²⁾	Bankrat	-	-	-	20	-	-
S. Naef	Bankrat	160 000	0	20	20	90 (90)	70 (70)
N. Tarolli Schmidt ¹⁾	Bankrat	0	0	10	0	10 (10)	0
Total Bankrat		410 000	250 000	120	170	410 (410)	290 (290)

¹⁾ Eintritt per 01.07.2019

²⁾ Austritt per 30.06.2019

Darlehen und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehende Personen

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2020	Darlehen und Kredite 31.12.2019
Kaspar Schweizer ¹⁾	Mitglied der GL	2 643 750	2 671 250
Übrige Geschäftsleitung	Mitglieder der GL	3 724 600	1 090 000
Total Geschäftsleitung		6 368 350	3 761 250

¹⁾ Höchster Kreditbetrag an ein Mitglied der Geschäftsleitung

Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen

Name	Funktion	Im Jahr erworbene KBZ 2020	Im Jahr erworbene KBZ 2019	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2020	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2019
John Häfelfinger	CEO	152	143	395 (324)	243 (188)
Herbert Kumbartzki	Mitglied der GL	30	30	255 (150)	225 (150)
Manuel Kunzelmann ¹⁾	Mitglied der GL	–	35	–	50 (45)
Alexandra Lau ²⁾	Mitglied der GL	–	–	0 (0)	–
Jean-Daniel Neuenschwander ³⁾	Mitglied der GL	30	30	–	–
Beat Röhliberger	Mitglied der GL	35	30	80 (75)	45 (45)
Christoph Schär	Mitglied der GL	30	15	62 (45)	32 (15)
Kaspar Schweizer	Mitglied der GL	30	30	616 (150)	586 (150)
Total Geschäftsleitung		307	313	1 408 (744)	1 181 (593)

¹⁾ Austritt aus der GL per 30.04.2020

²⁾ Eintritt in die GL per 05.02.2020

³⁾ Austritt aus der GL per 31.08.2019

 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank


Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An den Regierungsrat zuhanden des Landrats des Kantons
Basel-Landschaft

Basel, 9. März 2021

Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 71 bis 119), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Bankrates

Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für die nachfolgend aufgeführten Sachverhalte ist die Beschreibung, wie die Sachverhalte in der Prüfung behandelt wurden, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Prüfungssachverhalt Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind. Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden ökonomischen Auswirkungen führten zudem dazu, dass sich die Schätzunsicherheit erhöht hat. Per 31. Dezember 2020 stellen die Kundenausleihungen, ausgewiesen in den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, mit CHF 22'189.2 Mio. oder 74.5% einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Basellandschaftlichen Kantonalbank dar.

Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, stellt die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Basellandschaftliche Kantonalbank beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen auf den Seiten 87 bis 88 des Geschäftsberichts und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken auf den Seiten 81 bis 85 offen. Zudem verweisen wir auf die Anmerkungen 2 und 16 im Anhang zur Jahresrechnung.

**Unser Prüf-
vorgehen**

Wir prüften die Prozesse im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.

Zudem prüften wir stichprobenweise die Werthaltigkeit von Kreditengagements sowie die Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.

Ferner prüften wir die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung im Anhang zur Jahresrechnung. Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen.

Erstmalige Anwendung der überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften für Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

**Prüfungs-
sachverhalt**

Per 31. Dezember 2020 hat die Bank die Bestimmungen zur Ermittlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen gemäss der neuen Rechnungslegungsverordnung der FINMA (ReV-FINMA) und dem neuen FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» frühzeitig angewendet. Diese Vorgaben verpflichten die Basellandschaftliche Kantonalbank zur Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Der erstmalige Aufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken im Gesamtbetrag von CHF 31.7 Mio. erfolgte durch eine einmalige Umbuchung aus den Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die neuen Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen sind für die Forderungen gegenüber Banken (CHF 1'066.3 Mio.) und Kunden (CHF 1'657.5 Mio.) sowie auf Hypothekarforderungen (CHF 20'531.6 Mio.) und Schuldtitel mit Haltung bis zur Endfälligkeit innerhalb der Position Finanzanlagen (CHF 1'451.1 Mio.) anzuwenden. Bei der Umsetzung der neuen Bestimmungen hat die Bank einen vereinfachten Ansatz des Modells für erwartete Verluste angewendet. Die Höhe des erwarteten Verlusts ist dabei abhängig von der Beanspruchung und von Modellannahmen für die Ausfallwahrscheinlichkeiten und die Verlustquoten.



Aufgrund der inhärenten Unsicherheiten über zukünftige Ereignisse haben Modellannahmen einen massgeblichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen. Aufgrund des Ermessensspielraums sowie der Komplexität bei der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften stellt dies einen besonders wichtigen Prüfungs-sachverhalt dar.

Die Bank hat die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst und beschreibt darin die Behandlung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen auf der Seite 88 des Geschäftsberichts und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken auf den Seiten 81 bis 85 offen. Weitere Angaben zum Übergang vom bisherigen Modell sind in Anmerkung 16 im Anhang zur Jahresrechnung vorhanden.

Unser Prüf-vorgehen

Im Rahmen der Umsetzung der neuen Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen beurteilten wir, ob das angewendete Modell zur Umsetzung der neuen Rechnungslegungsvorschriften geeignet ist, die inhärenten Ausfallrisiken im Sinne der neuen Rechnungslegungs-vorschriften abzubilden.

Wir beurteilten die Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Festlegung der Modellparameter. Wir analysierten ferner die erstmalige Berechnung sowie die Erfassung und Offenlegungen im Anhang der Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der erstmaligen Anwendung der neuen Rechnungslegungs-vorschriften zu Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- risiken auf nicht gefährdeten Forderungen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungs- standard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.



Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Bruno Patusi
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Roman Sandmeier
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Kontakt

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Unsere Niederlassungen, Bancomaten und die Mobile Bank sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit uns in den Dialog

Auf unseren Social-Media-Kanälen kommunizieren wir zeitnah über unsere Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie neue Produkte und unsere Engagements.



Impressum

Gesamtverantwortung, Konzept und Text

Ressort Marketing, BLKB

Gestaltung

Yellow, Strategische Kreativagentur, Basel

Fotografie

Brigitte Fässler, Basel (Cover)

Daniel Infanger, Basel

(S. 8, 29, 37–41, 45–48, 54–55, 68–69)

Lithografie

Sturm AG, Muttenz

Kontakt

Medien/Investor Relations

medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright © Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch